Zeitschrift: Hotel-Revue
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 87 (1978)
Heft: 31

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hotel revue

Nr. 31 3. August 1978

Schweizer Hotel Revue
Erscheint jeden Donnerstag
87. Jahrgang

Revue suisse des Hôtels
Paraît tous les jeudis
87e année

3001 Bern, Monbijoustr. 130, Postfach 2657
Tel. 031/46 18 81
Einzelnummer Fr. 1.20

Wochenzeitung für Hotellerie und Tourismus - Hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Mixed pickles

Sommer, Hitze, Hochbetrieb, Personalmangel: wenig Zeit zum Lesen. Deshalb einige leicht verdauliche und hoffentlich erfrischende Randbemerkungen.

hr

«Darstellungen mit splitternackten Artisten sind in den Nachtklubs von Roveredo künftig verboten», heisst es in der sicherlich nicht Tat-verdächtigen Neuen Zürcher Zeitung. Diese harmlose Meldung aus einer ebenso harmlosen Gegend bestätigt das unter- und hintergründige Bedürfnis nach grossstädtischen Formen der Unterhaltung auch auf dem «flachen Land», eine Marktlücke, die findige Unternehmer in verschiedenen ländlichen Regionen unseres Landes in profitables Geschäft verwandelt haben. Nun, in Roveredo haben die Gemeindebürger mit 471 gegen 112 Stimmen vorläufig das letzte Wort gesprochen, andernorts ist man da grosszügiger.

hr

Grosszügig geht's zum Beispiel in diesem Sommer in Europas Strandbädern zu: «Das Schicksal der Textilindustrie hängt an einem seidenen Faden, der nackte Busen setzt sich durch» (so der Spiegel). Nicht nur schwappt die nackte Welle auf Mittelmeer- und Atlantikküste zu, auch so seriöse Flecken wie Bern werden davon überspült. Die Verantwortlichen des Verkehrsvereins Bern werden den kessen Bernerinnen im Marzilibad insgeheim ein Denkmal errichtet haben, denn so viel Publizität konnten sie trotz ihres anerkannten männlichen Charmes für die schönste Hauptstadt Europas bisher nie entfesseln.

hr

Die Lockerung der Sitten macht natürlich nicht in städtischen (und relativ anonymen) Bädern halt. Bereits werden hinter vorgehaltener Hand Informationen ausgetauscht über Schweizer Hotels mit Hallen- oder Freibädern, wo Marscherleichterung toleriert wird. Oben ohne in Schweizer Hotels als neues Verkaufs- und Werbeargument in der sommerlichen Schlacht um den Gast? Wenn man die Zuwachsraten der Übernachtungen in FKK-Hotels an der Mittelmeerküste und die zunehmende Freizügigkeit an den Stränden unserer (Sommer-)Konkurrenzländer betrachtet, so scheinen einige Überlegungen in dieser Richtung sicher angebracht. Natürlich nur mit gebotener eidgenössischer Zurückhaltung!

hr

Einer Imagekorrektur in Richtung «abwechslungsreich, fröhlich, unterhaltend, weltstädtisch» dient ja auch das Gesuch von Verkehrs-, Wirte- und Hotelier-Verein der Stadt Zürich um Verlängerung der Polizeistunde in einigen «Nachtcafés». Während man in anderen Grossstädten der Welt rund um die Uhr essen, trinken und tanzen kann, ist dies in Zürich nach zwei Uhr nachts nur noch das Privileg derjenigen Nachtschwärmer, die den Weg in einen der zahlreichen «Privatklubs» finden. Während die Zürcher solche Adressen – mit Platzvorteil – auch bei Nacht und Nebel finden, bleiben die «Fremden» auf der Strecke. Sie finden Zürich gar nicht so exciting und abwechslungsreich, wie es der Verkehrsverein preist.

hr

Der einzige Vorteil abgeblitzter Nichtschläfer: Sie sparen Ferienfranken. Und das ist bei jetzigen Frankenkursen für viele ausländische Gäste zur eigenständigen, tagesfüllenden Hauptbeschäftigung geworden. Bin ich vor einigen Tagen auf einen nostalgisch anmutenden Artikel in der Hotel-Revue vom August 1971 gestossen: «Bundesrat und Nationalbank haben sich bekanntlich am Montag für ein Weiterbestehen der in der Vorwoche beschlossenen währungspolitischen Massnahmen entschlossen. Weiterhin können ausländische Touristen ihre Hotelrechnung sowie die Tagesquote von 30 US-Dollar zu einem Wechselkurs begleichen bzw. umtauschen, welcher der alten Dollarparität von Franken 4.06 (in Worten vierkommanullsechs!) ... entspricht.' Damit will die Nationalbank an ihrem Entgegenkommen für den schweizerischen Fremdenverkehr festhalten, was hohe Anerkennung verdient.» Das waren unsere Sorgen und Freuden im Jahre neunzehnhunderteinundsiebzig. Na, wenn das nicht die gute alte Zeit war.

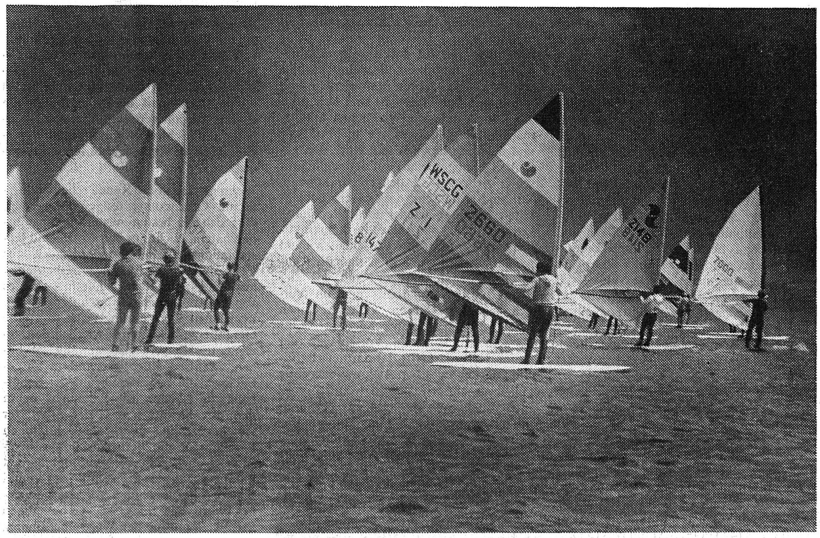
hr

Während mir noch die Tränen der Rührung über die Backen laufen, fällt mein Blick auf einige ausgeschnittene Presseberichte über die Geschäftsabschlüsse schweizerischer Hotelunternehmungen. Und das ist nun Anlass zu ungetrübter Freude: Sunstar (an dieser Stelle in dieser Sache bereits zitiert) weist ein Nettoergebnis von 11,2 Prozent aus, der Aarauerhof Aarau vermeldet eine Umsatzzunahme um 25 Prozent auf 4,17 Mio Fr., Victoria Jungfrau Interlaken: 34 Prozent Umsatzzunahme auf 5,2 Mio Fr., Hotels National und Cygne AG (mit Montreux Palace) verzeichnet 33 Prozent Umsatzzunahme, 24 000 mehr Logiernächte und erhöht Dividende auf 8 Prozent. Schade nur, dass lediglich die erfolgreichen Hotels so publizitätsfreudig sind. A propos «publizitätsfreudig»: Schön wäre es natürlich, wenn noch mehr Mark in die publizierten Geschäftsberichte käme, also vielleicht über Erfolge und Misserfolge ein wenig ausgeplaudert würde. Die «Kurspflege» würde dadurch sicher nicht beeinträchtigt, im Gegenteil.

hr

In diesem Zusammenhang: Eine Rubrik im deutschen «Managermagazin» erfreut sich seit Jahren grösster Beliebtheit, nämlich «Mismanagement». Da werden die Leidenswege ehemals erfolgreicher Firmen z. B. in die zweite oder dritte «Degeneration» geschildert. Solch eine Rubrik stünde auch der Hotel-Revue gut an, denn aus Fehlern (auch anderer) lernt man ja am besten. Stoff gäbe es genügend, nur, wer wagt sich an die heissen Eisen?

Peter Kühler



«Den Wind in den Händen halten, schwerelos übers Wasser fliegen, an nichts denken, nur noch erleben», so preisen Prospekte einen jungen Sport, der diesen Sommer bei uns ganz grosse Wellen werfen soll: das Windsurfing. 365 cm lang, 65 cm breit und 14 cm dick, verspricht das 20 Kilogramm schwere Brett den bisher 2000 Akteuren in und auf Schweizer Seen das vollkommene Freizeitvergnügen.
Foto: Christof Sonderegger (COMET)

Les résultats détaillés du mouvement hôtelier l'hiver dernier

Hiver 77/78: le niveau record presque atteint

Selon le Bureau fédéral de statistique, le recul du mouvement hôtelier observé durant les semestres d'hiver passés 1973/74 (–1½%), 1974/75 (–3½%) et 1975/76 (–2%) a été suivi par un renversement de tendance en hiver 1976/77 (+2%) qui s'est confirmé pendant la saison hivernale écoulée par un taux de progression de 5%. L'hôtellerie a enregistré au total 13,5 millions de nuitées, soit 650 000 de plus que l'hiver d'avant.

A l'exception du mois d'avril, tous les mois ont connu des taux de fréquentation plus élevés, ainsi novembre +9%, janvier +8%, décembre +5% et février +2%. Si, en raison des dates différentes des fêtes pascales en 1977 et 1978, on se réfère aux résultats cumulés des mois de mars (+24%) et d'avril (–17%), l'augmentation était de 4% par rapport à la même période de l'année précédante.

Ce bon résultat *(N. d. l. R.: qui approche le niveau record atteint durant l'hiver 1972/73 avec 13,557 millions de nuitées et qui représente le meilleur résultat au niveau des arrivées avec 3,7 millions de visiteurs)* pourrait être attribué entre autres aux conditions des sports d'hiver généralement avantageuses, à la stabilité constante des prix dans l'hôtellerie et au potentiel de la demande, pas encore complètement épuisé, pour les sports d'hiver, en particulier celle en provenance de la République fédérale d'Allemagne et des pays du Benelux. Il ne faut toutefois pas omettre de mentionner la régression du nombre des nuitées hôtelières des touristes nord-américains, imputable à la faiblesse du dollar.

● La statistique suisse du tourisme s'est étendue, à la fin de la saison, à *7780 établissements* disposant de 275 100 lits d'hôtes.

Bon comportement général

Au cours du semestre d'hiver 1977/78, on a enregistré au total dans les hôtels et établissements semblables 13,51 millions de nuitées, autrement dit 655 000 ou 5% de nuitées de plus que pendant l'hiver précédent. Ce résultat n'est que de ½% inférieur à celui record de l'hiver 1972/73. Le tourisme intérieur et de l'étranger ont, à cette occasion, progressé de 3 et 7% respectivement, comptabilisant dans l'ordre 5,54 millions et 7,96 millions de nuitées. La part des hôtes étrangers au total des séjours en hôtels a passé de 58 à 59% par rapport au semestre d'hiver 1976/77.

Régression de la clientèle américaine

Ce sont particulièrement les hôtes des Pays-Bas (+23%), de République fédérale d'Allemagne (+16%), de Grande-Bretagne (+12%), d'Amérique latine (+12%) et de Belgique (+9%) qui ont contribué à ce résultat favorable. Par contre, les visiteurs canadiens (–19%), USA (–11%), australiens (–4%), israéliens (–3%) ainsi que français, italiens et scandinaves (–2% chaque fois) sont apparus moins nombreux que l'hiver dernier. Alors que les Américains ont vu leur nombre s'accroître en 1977 jusqu'en novembre par rapport aux mois de l'année précédente, le cours défavorable du change a eu des conséquences néfastes pendant le semestre d'hiver et il est à craindre que cette tendance ne continue de s'affirmer au cours de la saison estivale. L'évolution de la demande américaines a varié dans les différentes régions entre une baisse de 45% dans l'Oberland bernois et une hausse de 25% en Valais.

Le recul de la demande française observée durant l'hiver 1976/77 (–10½%) a persisté sous une forme atténuée. Les raisons principales de la régression continue de l'affluence des touristes de notre voisin de l'Ouest sont vraisemblablement la concurrence des multiples stations d'hiver des Alpes françaises pour les stations suisses et les cours désavantageux du franc français par rapport au franc suisse.

Les Allemands de l'Ouest, qui ont fait inscrire 3,15 millions de séjours hôteliers, ont réussi à améliorer leur quote-part au total des étrangers de 36½ à 39½% par rapport à la dernière saison d'hiver. Les Français quant à eux ont comptabilisé 0,92 million de nuitées pendant la même période, ce qui correspond au 11½% des hôtes étran-

(Suite deuxième page)

Sommaire

Un «incentive» original 3
Un «Swiss Rallye» pour des vendeurs américains

Tief- und Hochdrucke 5
Juni, wie zu erwarten, rückläufig

Die Kette der Stillen 5
Neue Kooperationsgruppe in der Schweiz vertreten

Ereignis von 1980 wächst 6
Was bringt und will die «Grün 80»?

Le 59e Comptoir Suisse 7
National et ouvert au monde

Hôtellerie et informatique 8
Infotel 78 à Lausanne

Travail et loisirs 9
Un Gallup à l'échelle mondiale

Bretagne 10
500 millions pour nettoyer... et les yeux pour pleurer

Package inklusive Konkurs 11
Dänemarks Gesetze haben grosse Maschen

Schaf vom Dienst 12
Auf grünen Pisten Ski fahren

Ihr und wir und das Ganze

Union Helvetia für sozialpartnerschaftliche Lösung des Personalproblems im Gastgewerbe. – Die Geschäftsleitung der Union Helvetia, Schweizerischer Zentralverband der Hotel- und Restaurant-Angestellten, fordert ihr Sozialpartnerverbände auf, gemeinsam Lösungen zur Behebung der prekären Personalsituation im Gastgewerbe zu suchen.

Die Union Helvetia sieht Lösungsansätze vor allem auf drei Ebenen:

- Schaffung von attraktiveren Arbeitsbedingungen und grösserer sozialer Sicherheit durch wesentliche Verbesserungen im Landes-Gesamtarbeitsvertrag des Gastgewerbes.
- Weitere, gemeinsame Anstrengungen in der Aus- und Weiterbildung der gastgewerblichen Angestellten und insbesondere eine bessere Anerkennung und Honorierung der beruflichen Qualifikation durch die Arbeitgeber.
- Vermehrte Aufklärung der Öffentlichkeit über die gastgewerblichen Berufe, besonders die Serviceberufe.

Wir sind auf dem Weg

Das eindeutige Bekenntnis der Union Helvetia zur Sozialpartnerschaft ist eine weitere Bestätigung des Übereinkommens zwischen dem Schweizer Hotelier-Verein und der Union Helvetia vom 15. April 1935 über die gegenseitigen Beziehungen. So nebenbei bemerkt, ist dieses Übereinkommen zwei Jahre älter als das Friedensabkommen in der Metallindustrie.

Der Schweizer Hotelier-Verein erachtet den Landesgesamtarbeitsvertrag, der die Spielregeln für das Arbeitsverhältnis festgelegt und der Branche den Arbeitsfrieden sichert, als wesentlichen Garanten für die Bewältigung der Zukunft. Wir sind uns durchaus bewusst, dass dieses kostbare Vertragswerk immer wieder überprüft, angepasst, ausgebaut werden muss, soll die Konkurrenzfähigkeit der Branche auf dem Arbeitsmarkt gewährleistet bleiben. Es versteht sich von selbst, dass die materiellen Bedingungen des Gesamtarbeitsvertrages der Wirtschaftlichkeit gesunder und gutgeführter Betriebe Rechnung zu tragen haben.

Mit seinem umfassenden Dienstleistungsangebot beweist der Schweizer Hotelier-Verein, dass er willens ist, alle vertretbaren Selbsthilfemassnahmen zu treffen, um dem Personalproblem besser begegnen zu können. Einmal mehr verweisen wir auf unsere grossen Anstrengungen auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung: 1978 wenden wir über 15 Millionen Franken dafür auf – in den Schulhotels für Serviceangestellte und Hotelfachassistentinnen, in den Fachkursen für Kochlehrlinge, in den zahlreichen Kaderkursen, in der Hotelfachschule Lausanne, in der Hotelhandelsschule in Bern, in den Betriebsleiterkursen, im Unternehmerseminar.

Die Selbsthilfemassnahmen der Schweizerischen Hotellerie wurden im Bundeshaus durchaus zur Kenntnis genommen und wiederholt gewürdigt. Um so mehr hätten wir erwartet, dass die Fremdarbeiterregelung für unsere Branche flexibler und wie seit Jahren gefordert «nach Mass» gestaltet würde. Es sind sich doch alle Kenner des gastgewerblichen Arbeitsmarktes einig, dass es nie möglich war und auch nie möglich sein wird, den gesamten Personalbedarf auf dem einheimischen Arbeitsmarkt decken zu können. Wir sind enttäuscht, dass unsern berechtigten Begehren wieder nicht Rechnung getragen wird, obwohl es an konstruktiven und vernünftigen Vorschlägen nicht gefehlt hat. Es ist zu hoffen, dass die Kantonsregierungen mutiger sind als der Schweizerische Bundesrat und im Vernehmlassungsverfahren vielleicht noch eine Änderung erzielen können.

So sehr wir mit den Vorschlägen der Union Helvetia für sozial-partnerschaftliche Lösungen des Personalproblems einig gehen, so sehr erwarten wir von den politischen Behörden endlich mehr Verständnis für unsere prekäre Lage auf dem Arbeitsmarkt – endlich auch schweizerische Massarbeit in der Fremdarbeiterregelung.

Franz Dietrich

Hiver 77/78: le niveau record presque atteint

(Suite de la première page)

gers; suivent les Belges et les Américains des USA (chacun 7½%) qui précèdent les Néerlandais (6%), les Britanniques (5%), les Italiens (4%) et les Scandinaves (3%).

Les stations bénéficiaires

- Ce sont 52½% des touristes (51% l'hiver d'avant) qui ont séjourné dans les contrées de sports d'hiver, alors que l'on n'en a compté que 18% dans les grandes villes, 12½% dans les zones des lacs et 17½% dans les autres parties du pays.

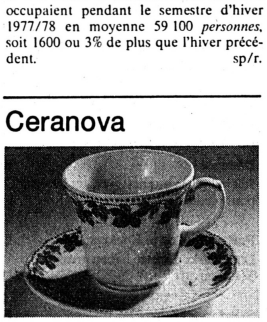
Les parties alpines du pays (+8%), les grandes villes (+2%) et les autres contrées (+5½%) ont signalé davantage de nuitées qu'au cours de l'hiver dernier.

Les *régions* ont toutes bénéficié de meilleurs résultats. Le Valais a pu largement compenser la perte qu'il avait subie au semestre d'hiver 1976/77 par une progression de 13%. Dans les Grisons, cette dernière a été de 6%, en Suisse centrale et orientale de 4½% dans les deux cas, dans l'Oberland bernois de 4%, dans le Jura de 3½%, au bord du lac Léman et au Nord-est du Plateau de 2½%, dans les Alpes vaudoises de 1½% et enfin au Tessin de 1%.

- Grâce à un renforcement de la demande et à une stabilisation de l'offre, le *taux d'occupation* des lits s'est amélioré en moyenne saisonnière, passant de 34 à 35.5%.
- Les hôtels et établissements assimilés occupaient pendant le semestre d'hiver 1977/78 en moyenne 59 100 *personnes*, soit 1600 ou 3% de plus que l'hiver précédent.

sp/r.

Ceranova



Dekor C 191 Weinlaub Inglasur.
Eines der vielen entzückenden Dekore, welches wir auf der neuen Nostalgietasse verwirklicht haben. Ein Erfolg sondergleichen!
Verlangen Sie einen Prospekt aller Dekore mit Preisen oder Muster zur Ansicht.

Sternegg

Sternegg AG
8201 Schaffhausen
Tel. (053) 5 12 91
Laden + Ausstellung
8003 Zürich
Manessestrasse 10
Tel. (01) 242 32 88

Abteilung für berufliche Ausbildung

Kursnotizen

Erstes Führungs- und Verhaltensseminar beendet

Fünfzehn Geschäftsführer und Departementchefs aller Bereiche und von den unterschiedlichsten Betrieben aus Restauration und Hotellerie trafen sich am 25. April 1978 im Hotel Acker, Wildhaus. Neun intensive Arbeitstage in drei Teilkurse gegliedert, standen den Kursteilnehmern bevor.

Im ersten Teil sollten die Teilnehmer die Auswirkungen ihrer persönlichen Arbeitstechnik und ihres Führungstils bewusst erleben. Die Aufgaben die es zu lösen galt, waren so gewählt, dass auf den Einzelnen ein Druck entstand, der mit unzähligen Situationen im betrieblichen Alltag vergleichbar ist. Bei allen konnte ein erfreulich hohes Engagement festgestellt werden. Wie die Schlussdiskussion ergab, sind die Erwartungen der Teilnehmer erfüllt worden. Sie waren der Meinung eigene Führungsschwächen erkannt und genügend Einsicht gewonnen zu haben, um bewusst Verbesserungen vorzunehmen, damit ein höherer Motivationsgrad ihrer Mitarbeiter erreicht werden könne.

Der zweite Teil vom 23. 5. – 25. 5. 78 war zur Hauptsache der Führung von Gruppen und dem Teamwork gewidmet. Wiederum in Gruppenübungen erlebten die Teilnehmer welche Bedingungen sich positiv oder negativ auf die Leistungsfähigkeit eines Teams auswirkten. Darüber hinaus erkannten sie die Bedeutung der Kommunikation und erfuhren in welchem Masse Vorurteile den Arbeitsprozess stören. Abschliessend bestimmten die Teilnehmer, welche konkrete Probleme im letzten Seminarteil bearbeitet werden sollten. Eine Gruppe entschied sich für die Problemstellung «Wie kann eine bestehende Kundschaft behalten und neue Gäste gewonnen werden». Zwei weitere wollten Lösungen auf die Frage «Wie kann ich bei einem Defizit im Personalbestand die Mitarbeiter so einsetzen, damit keine Qualitätseinbusse bei den Dienstleistungen entsteht».

Für den Teil C vom 20. – 22. 6. 78 also, bildeten diese beiden Problemkreise die Ausgangslage. Sie dienten dazu, eine vom Referenten dargelegte Problemlösungsmethode anzuwenden. Die nach drei Tagen gefundenen Lösungsansätze vermittelten jedem ohne Zweifel neue Impulse.

Während der ganzen Dauer des Seminars und bei allen Übungen und Arbeiten wurden die Gruppen betreut von: Manfred Ruch, Leiter der Abteilung für berufliche Ausbildung SHV, Rudolf Bolliger, Leiter der Kaderschulung SHV, Hugo Kramer, Institut für Organisationspsychologie und Managemententwicklung, Emmenbrücke, sowie Urs Hofmann, Leiter der Grundschulung SHV Westschweiz und Tessin.

In der gemeinsamen Schlussdiskussion konnte die Kursleitung einige wertvolle Anregungen entgegennehmen, die für den nächsten Seminarzyklus von Nutzen sein werden.

Die Daten sind wie folgt festgesetzt:
Teil A 26. 9. – 28. 9. 1978
Teil B 25. 10. – 27. 10. 1978
Teil C 21. 11. – 23. 11. 1978
Kursort: Hotel Sardona, Elm

Bitte beachten Sie in der Hotel Revue die entsprechenden Ausschreibungen. Wir freuen uns, in Elm möglichst viele Vorgesetzte begrüssen zu dürfen.

RB

Koch-Lehrmeister auf der Schulbank

Die rührige Fachkommission beider Basel für das Gastgewerbe unter dem Präsidium von Max König kann einen schönen Erfolg buchen. Zum ersten Teil eines Lehrmeisterkurses im Hotel Hilton in Basel waren 41 Prozent der Kochlehrbetriebe unserer Region vertreten, was vom Kursleiter des Schweizerischen Hotelier-Vereins, Manfred Ruch, lobend vermerkt wurde:

Wenn man so in die Runde schaute, durfte mit Genugtuung festgestellt werden, dass sich die besten Ausbilder eingefunden hatten. Nicht nur von Hotels und Restaurationsbetrieben, sondern auch aus den Spitälern und Verpflegungsbetrieben aus der ganzen Region. Diesmal ging es vor allem darum, herauszufinden, wie man einen Kochlehrling testet, um eine Garantie zu bekommen, wirklich den geeignetsten Bewerber ausgewählt zu haben. Manfred Ruch verstand es ausgezeichnet, die Lehrmeister auf der Schulbank zu fesseln. Mit Erstaunen nahm man zur Kenntnis, dass der Schweizer Hotelier-Verein über acht Millionen Franken für die Berufsausbildung investiert, wobei auf eine Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Wirteverband und den Berufsschulen grosser Wert gelegt wird. Die im Gastgewerbe tätigen Menschen müssen den Weg selber finden, um die Zukunft zu meistern. Wenn man mit 1950 vergleicht, wo für Köche und Servicepersonal 723 Lehrabschlüsse vorhanden waren, steigerte sich dies 1977 auf 7577 Lehrstellen und damit auch die Verantwortung für diejenigen, welche für eine maximale Schulung der ihnen anvertrauten Menschen sorgen müssen. Der Beruf muss ihnen attraktiv gemacht werden, damit nicht von 5770 ausgebildeten Köchen höchstens noch 3000 übrig bleiben. Die Ausbildungszeit muss optimal ausgenützt werden, wobei die lehrvertraglichen Bedingungen voll eingehalten werden müssen, betonte Manfred Ruch. Es müssen Mitarbeiter ausgebildet werden, mit denen zu arbeiten Freude bringt. Die Wahl des richtigen Bewerbers ist entscheidend, wobei die Eignung im Vordergrund stehen muss! Es wurden dann fünf Gruppen aus dem Lehrmeisterkurs gebildet, die ein Anforderungsprofil ausarbeiteten, über das dann kurz diskutiert wurde. Wert wurde dabei darauf gelegt, das Gespräch mit den Eltern und dem zukünftigen Lehrling bestens vorzubereiten. Den gesunden Menschenverstand walten zu lassen, muss im Vordergrund stehen.

Zum Abschluss dankten Manfred Ruch und Max König für das aufmerksame Mitmachen und für den guten Willen. Kochlehrlinge maximal auszubilden, weil es nämlich auch eine dankbare Aufgabe ist, dies zu tun. Am 11. August wird der zweite Kursteil den Grundsätzen zur Führung Jugendlicher gewidmet sein.

WH

Personelles

Am 2. August hat das ehemalige Mitglied des Zentralvorstandes und der Kleinen Baukommission Hotelfachschule, Fritz Haller, Bern, den 60. Geburtstag gefeiert. Er hat in diesen beiden Funktionen dem Berufsverband sehr wertvolle Dienste erwiesen. Von noch tieferer und nachhaltigerer Bedeutung für das schweizerische Gastgewerbe ist aber vielleicht sein beispielhaftes Gastgeber-, Patron- und Unternehmersein. Wie viele Kollegen und Mitarbeiter hat er zu guten Leistungen angespornt, wie viele Junge zum Einstieg ins Gastgewerbe ermuntert. Tausende von zufriedenen Gästen im Zunfthaus zum Rüden in Zürich und im Bahnhofbuffet in Bern hat er veranlasst – und tut es noch täglich – eine gute Meinung vom Schweizer Gastgewerbe zu haben. Und immer blieb er dem Schönen und der Freude zugetan.

Lieber Fritz, mögest Du es noch recht lange bleiben können.

Auskunft

Konkurs

Die Schweizerische Verkehrszentrale in Kopenhagen teilt uns mit, dass das Reisebüro **Amanda Busrejser, Revninge Bygade 62, 5300 Kerteminde,** den Konkurs angemeldet hat. Allfällige Gläubiger könnten ihre Forderungen beim folgenden zum Konkursverwalter ernannten Anwalt geltend machen: Flemming Johansen, Advokatfirma Lars Christensen, Jernbanegade 4, DK-5000 Odense C. Aussichten auf einen Erlös aus der Liquidation der Konkursmasse bestehen keine. Die Schulden des Unternehmens werden auf 3 Mio DK-Kronen geschätzt. Ausser Büroeinrichtungen sind keine Aktiven vorhanden. Im übrigen werden noch rund 3000 Kunden des genannten Reisebüros ihr zum voraus bezahltes Geld für Buchungen verlieren. Zweihundert weitere Kunden, die sich zurzeit im Ausland befinden, müssen auf eigene Kosten heimkehren. Da das genannte Reisebüro nicht Mitglied des dänischen Reisebüroverbandes war, steht auch kein Fonds, welcher die Heimschaffungskosten der Reisenden decken könnte, zur Verfügung.

Verschiedene Mitglieder haben uns mitgeteilt, dass sie vom **Touristik Verlag,** Alstertor 20, D-2000 Hamburg, einen Fragebogen – betitelt «Hotel Information System HIS-International» – erhalten haben. Auf der ersten Seite wird im Fettdruck «kostenfreie EDV-Erfassung Ihrer Stammdaten» hervorgehoben. Das Angebot ist indessen keineswegs gratis, steht doch auf der letzten Seite des Formulars – diesmal aber im Kleindruck –, dass die Jahresgebühr pro Rubrik DM 20.- beträgt.

Wir bitten unsere Mitglieder von folgender Berichtigung Kenntnis zu nehmen. Seinerzeit haben wir auf Anlass eines Mitgliedes des SHV die von dem Kraftfahrverband Deutscher Ärzte (KVDA), Johanna-Melber Weg 31, 6000 Frankfurt am Main 70, herausgegebene Publikation als «unerwünschte Verkehrsreklame» bezeichnet. Die Verhältnisse dieser Organisation wurden überprüft. Dabei wurde festgestellt, dass diese Qualifikation ungerechtfertigt gewesen ist. Der KVDA ist daher, als seriöses Unternehmen, von unserer Liste zu streichen.

Changement à l'Office de contrôle

Important changement à l'Office de contrôle de la Convention collective nationale de travail, où M. Ernst Hess, parvenu à l'âge de la retraite, sera désormais remplacé par M. Friedrich Trachsel à la tête de l'organisation.

Pendant 29 ans, Ernst Hess a usé de toute sa persévérance pour faciliter l'exécution des conventions collectives suisses dans l'hôtellerie et la restauration. Jusqu'en 1973, il n'existait que ce que l'on appelait le règlement des taxes de service dans l'industrie hôtelière, qui ne s'appliquait qu'au personnel de service. Mais depuis 1974, l'Office de contrôle a réussi à imposer une convention collective valable pour toutes les catégories de travailleurs employés dans l'hôtellerie et la restauration suisses. C'est sous la direction de Ernst Hess que l'Office de contrôle est devenu un instrument absolument indispensable à la bonne exécution des rapports de travail dans l'hôtellerie et la restauration. Cette institution est non seulement appelée à arbitrer les litiges en matière de contrats individuels de travail; elle intervient en effet de plus en plus comme organe de consultation pour employeurs et employés lors de la conclusion de contrats et du déroulement des rapports de travail. L'Office de contrôle, qui constitue un outil indispensable au maintien de la paix du travail dans notre branche, est passé au 1er août sous la direction de M. Friedrich Trachsel qui remplit toutes les conditions qui sont nécessaires pour assurer l'équilibre d'une institution parfois exposée aux critiques. Né le 1er août 1938, M. Trachsel passa sa maturité en 1958 et travailla ensuite dans de nombreux établissements de l'hôtellerie. Jusqu'en 1969, date de son entrée en fonction à l'Office de contrôle, il était professeur à l'Ecole hôtelière de Lausanne. Nous lui souhaitons plein succès dans ses nouvelles fonctions, en l'assurant qu'il peut d'ores et déjà compter sur l'appui des partenaires contractuels de la CCNT.

Nous souhaitons une heureuse retraite à M. Hess en lui témoignant notre gratitude pour son engagement et son dévouement au service de notre branche.

Wachtablösung in der Kontrollstelle

Ende Juli dieses Jahres tritt Ernst Hess die Leitung der Kontrollstelle für den Landes-Gesamtarbeitsvertrag in Basel an seinen Nachfolger, Friedrich Trachsel, ab.

Während 29 Jahren hat sich Ernst Hess mit der ihm eigenen Beharrlichkeit und Ausdauer für den Vollzug der schweizerischen Gesamtarbeitsverträge im Gastgewerbe eingesetzt. Bis 1973 war dies die sogenannte Bedienungsgeldordnung, die lediglich auf das Bedienungspersonal im Hotelgewerbe Anwendung fand. Seit 1974 hat die Kontrollstelle den für alle Arbeitnehmerkategorien im schweizerischen Gastgewerbe geltenden Gesamtarbeitsvertrag zu gewährleisten. Ein solches Vollzugsorgan ist Voraussetzung für die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages. Ihm sind heute rund 100 000 Arbeitnehmer und 22 000 Betriebe unterstellt.

Unter der Leitung von Ernst Hess entwickelte sich die Kontrollstelle zum heute unentbehrlichen Instrument für den Vollzug arbeitsvertraglicher Beziehungen im Gastgewerbe. Diese Institution hat nicht nur Streitigkeiten aus dem Einzelarbeitsvertrag auf Beschwerde hin zu schlichten, sondern in zunehmendem Ausmass Arbeitgeber und Arbeitnehmer beim Abschluss und bei der Abwicklung von Arbeitsverträgen zu beraten. Dadurch können unliebsame Auseinandersetzungen zum vornherein vermieden werden. In den Fällen, die von den Parteien den Arbeitsgerichten unterbreitet werden, wird die Kontrollstelle oft mit der Begutachtung von Einzelproblemen, insbesondere Lohnfragen, beauftragt.

Dieses für die Beziehungen der Sozialpartner im Gastgewerbe wesentliche und den Arbeitsfrieden in unserer Branche mittragende Instrument wird nun auf den 1. August dieses Jahres der fachkundigen Führung von Friedrich Trachsel anvertraut. Er bringt alle Voraussetzungen mit, um die auch Anfeindungen ausgesetzte Beratungs- und Kontrollinstanz erfolgreich auf dem schmalen Weg der Rechtsanwendung und des Ausgleiches zu führen. Friedrich Trachsel, geboren am 1. August 1938, schloss seine Schulen 1958 mit der Maturität ab und arbeitete in der Folge in verschiedenen Betrieben des Gastgewerbes. Zuletzt leitete er das Kurhaus Grimmialp im Berner Oberland. Seit 1969 war er bis zu seinem Übertritt in die Kontrollstelle Fachlehrer an der Hotelfachschule Lausanne. Diese theoretischen und praktischen Erfahrungen in den verschiedensten Sparten des Gastgewerbes werden ihm die Erfüllung der in der Kontrollstelle wartenden Aufgaben wesentlich erleichtern.

Wir danken Ernst Hess für seine, oft unter schwierigen Umständen konsequent und unbeirrbar geleisteten Dienste. Mögen ihm und seiner Frau noch viele sonnige und sorgenfreie Tage vergönnt sein.

Friedrich Trachsel wünschen wir für seine künftige Tätigkeit alles Gute. Möge er das ihm anvertraute Arbeitsvertragsinstrument zum Wohle unserer Branche einzusetzen wissen. Auf die Unterstützung der Vertragspartner des L-GAV wird er zählen können.

Beat Miescher

hotel revue

Verlag Schweizer Hotelier-Verein

Verantwortlich für die Herausgabe:
Gottfried F. Künzi

Deutsche Redaktion:
Maria Küng, Gottfried F. Künzi

Französische Redaktion: José Seydoux

Anzeigen und Abonnemente:
Paul Steiner, Dora Artoni, Otto Hadorn
Postfach 2657, 3001 Bern
Tel. (031) 46 18 81; Telex 32 339 shvch

Vertreter für die Westschweiz:
Publicité Neumann
1111 St-Saphorin-sur-Morges
Tel. (021) 71 11 20

Die publizierten Beiträge verpflichten nur den Autor.

Offizielles Organ:
Verband Schweizerischer Kur- und Verkehrsdirektoren VSKVD
Arbeitsgemeinschaft Schweizerischer Kongressorte ASK
Hotel Sales Management Association HSMA Swiss Chapter
Vereinigung Schweizer Reisejournalisten ASSET

Les vacances estivales dans le Jura

Et voici une nouvelle fois le début des grandes vacances estivales. Pour beaucoup de gens, c'est le moment tant attendu où l'on oubliera pour quelques semaines les soucis de la vie quotidienne. Les grandes migrations vers la montagne, la mer ou la campagne conduiront des milliers d'êtres humains à la recherche d'un autre rythme de vie.

Il ne faut cependant pas oublier que les vacances sont avant tout une occasion de se détendre, de se reposer, de découvrir des sites inconnus, de se retrouver en famille et de s'enrichir de nouvelles connaissances. Pour ceux qui passeront cette année leurs vacances dans le Jura, il existe de nombreuses idées de divertissement et de détente donnant la possibilité de joindre l'utile à l'agréable.

Les charmes de la marche

Il n'y a pas de meilleur moyen pour découvrir les paysages naturels de la région jurassienne que la randonnée pédestre; d'excellentes cartes sont mises à la disposition des touristes. Lors des journées caniculaires – en espérant qu'elles ne tardent pas trop! – les piscines de Porrentruy, St- Imier, Delémont, Tramelan, Moutier, Laufon et la plage de La Neuveville offrent d'excellentes possibilités de récréation nautique, ainsi que le Doubs en amont et en aval de St-Ursanne.

Les manifestations sont nombreuses et variées cet été: l'université populaire organise au mois de juillet des cours de vacances actives et studieuses de trois jours, ayant pour thème la nature, la restauration de bâtiments anciens, l'étude du paysage jurassien, le dessin, la photographie de paysage, la lithographie et la flore. Pour les amateurs d'art pictural, de nombreuses expositions sont ouvertes à Bellelay, Porrentruy et Bonfon organise la traditionnelle exposition de poteries artisanales. Cet été, Tramelan sera à nouveau la capitale suisse du cheval, à l'occasion du Concours hippique national.

Grottes, villes et gastronomie

Les Grottes de Réclère et de Milandre offrent aux touristes la splendeur et la fraîcheur de leurs charmes souterrains. Le Parc zoologique jurassien des Crémines présente l'image toujours captivante des animaux indigènes et exotiques. Les minigolfs de Lucelle et de Moutier-Eschert sont également ouverts, ainsi que les musées de Laufon, La Neuveville et Porrentruy.

La découverte des petites villes historiques du Jura (La Neuveville, Laufon, Delémont, St-Ursanne et Porrentruy) constitue toujours un enrichissement pour le visiteur, de même que la visite des vitraux modernes qui ornent les églises du Jura. A la mi-journée et en soirée, les bons restaurants permettent de goûter aux plaisirs de la bonne table des spécialités jurassiennes.

sp/r.

La politique de concessions de téléphériques

(ATS) Depuis 1974, le nombre de demandes de concessions pour l'installation de transports par câbles s'est accru en Suisse, mais celui des autorisations s'est maintenu à une moyenne annuelle de dix, écrit dans son dernier numéro la revue de l'Association suisse des entreprises de transport par câbles (SVS).

Dans les années de haute conjoncture, de nombreuses demandes de concessions avaient été déposées (jusqu'à 46 en 1969), et c'est durant cette période que les autorisations avaient été le plus largement accordées (29 en 1970). Mais «l'euphorie des années 1968/1970 appartient au passé», souligne la revue. En 1974, on a compté onze demandes de concessions et huit autorisations seulement.

De ces chiffres, l'Association tire les conclusions suivantes. Il se trouve toujours des promoteurs «prêts à se lancer dans de nouvelles constructions, la plupart du temps en complément d'installations existantes». Mais la Confédération accorde moins facilement de concessions que par la passé. Une nouvelle politique d'octroi de concessions doit se concrétiser dans une nouvelle ordonnance actuellement en préparation. Elle prévoit notamment de mieux choisir les sites, d'assurer une «saine économie des entreprises de transport par câbles» et de promouvoir une «desserte touristique conforme à l'environnement et à la demande». «Ces objectifs correspondent dans une large mesure aux vues des exploitants de remontées mécaniques», conclut la revue dans son article.

Le mouvement hôtelier en juin: tendance à la baisse

(BFS) Le cours élevé du franc et le mauvais temps de la deuxième moitié de juin ne sont pas restés sans effet sur le mouvement hôtelier en Suisse. Après une légère augmentation en mai, le chiffre des nuitées d'hôtel relevé en juin 1978, comparativement au même mois de l'année précédente, a régressé de 4% pour s'inscrire à 2,79 millions.

La demande intérieure s'est un peu animée (+2%), tandis que celle de l'extérieur fléchissait en moyenne de 7%. L'apport, notamment, de l'Allemagne (RF), de la France et des Etats-Unis a fléchi.

1er semestre 1978: reprise laborieuse

Les flux touristiques venus de Grande-Bretagne et des Pays-Bas ont de nouveau progressé. Au premier semestre de 1978, l'hôtellerie a fait noter 15½ millions de nuitées, soit 360 000 ou 2½% de plus qu'en 1977.

Prévisions pessimistes

L'évolution favorable pour l'hôtellerie suisse, qui avait connu durant l'hiver 77/78 une augmentation du nombre des nuitées, de près de 5%, ne semble pas devoir se poursuivre. Seules 16 localités touristiques sur 40 parmi les plus importantes de Suisse s'attendent à une augmentation du nombre des nuitées indique une enquête de la *Société de Banque Suisse.* Plus de la moitié de ces localités s'attendent à une stagnation. Raison de ce pessimisme:

le cours élevé du franc suisse. Etant donné que les touristes sont plus soucieux d'économie en été qu'en hiver, on enregistre non seulement une diminution du nombre des réservations, mais également un nombre croissant d'annulations, venant particulièrement des Etats-Unis et d'Allemagne de l'Ouest.

Une voiture et ses occupants à l'arrêt au checkpoint no 1, étape du «Swiss Rallye» de l'incentive américain. *(Photo Patrick Dutoit)*

Welcome Swiss Tours

Un «Swiss Rallye» pour un «incentive» d'Américains

Le 29 juillet, quelque 200 Américains ont vécu une journée certainement inoubliable en découvrant la Suisse d'une façon particulièrement originale: un «Swiss Rallye». Cette aventure – car cela en fut une aussi bien pour les participants que pour les organisateurs – s'inscrivait dans le cadre d'un voyage «incentive» (ou voyage-récompense, d'encouragement ou encore de stimulation) offert aux vendeurs de voitures Toyota aux USA.

Après quatre jours passés à Genève, ces Américains se sont en effet vu offrir une clé et une voiture Toyota leur permettant de rejoindre Lucerne (2e partie de leur séjour) sous forme d'un rallye où divers aspects de notre pays – questions sérieuses et humoristiques et jeux – les ont contraints à se familiariser avec la Suisse et ses institutions. Par exemple: «Pourquoi le Château de Chillon a-t-il été construit à coté de la ligne de chemin de fer?» ou «Sachant que le 4 juillet est le jour de l'Indépendance américaine, quel est le jour de la Fête Nationale Suisse?»

L'itinéraire, par Lausanne, le col du Pillon et Interlaken, avait 7 points de contrôle signalés par des panneaux «Toyota»:

Hôtel Ramada Genève – Parking de Bellerive Ouchy/Lausanne – Col du Pillon – Restaurant Chlösterli, Grund bei Gstaad – Därstetten – Giswil – Hôtel Palace Lucerne.

Pour ne citer qu'un des problèmes que Welcome Swiss Tours a dû résoudre: les voitures nécessaires devaient toutes, évidemment, être des Toyota! Grâce à l'amabilité et à l'efficacité de «Budget rent a car» qui, pendant des semaines a battu le rappel de ces voitures aux 4 coins de la Suisse, il a été possible de trouver les véhicules nécessaires. Pour les quelques non-conducteurs du groupe, le rallye se déroulera en train...

Ainsi, en ces temps où la valeur du dollar rend la promotion du tourisme de plus en plus difficile, des idées nouvelles permettent de pallier dans une certaine mesure une récession touristique menaçante. sp/r.

Das Interview

Heute mit Herrn Ernst A. Scherz, Präsident HRI, Hotel Representative AG, Zürich

Menschen handeln – Computer führen aus

Herr Scherz, kürzlich wurde in Zürich das computergesteuerte Reservationssystem der Hotel Representative Incorporated HRI eingeweiht. Seit wann gibt es die HRI, wie viele Hotels gehören ihr weltweit und in der Schweiz an, hat sie bereits vorher Reservationen getätigt?

Im Jahre 1928 haben sich ein halbes Dutzend europäischer Hotels zusammengetan, um in New York unter dem Namen «The Leading Hotels of Europe» ein eigenes Büro zu eröffnen. Von dort aus wurden gewisse PR-Funktionen erfüllt und Reservationen an Hotels weitergegeben.

Heute läuft die Organisation unter dem Namen «The Leading Hotels of the World» represented by HRI (Hotel Representative, Inc.). Es sind ihr weltweit 130 Hotels angeschlossen, davon zirka 90 in Europa und 25 in der Schweiz.

Können Sie unseren Lesern Zweck und Werdegang dieser Hotelgruppierung kurz schildern?

Den Zweck der «Leading Hotels of the World» würde ich heute wie folgt umschreiben:

● Verbreitung der Tatsache, dass es auf der Welt eine Kette von Luxushotels gibt, die alle einen ähnlichen, den höchsten Ansprüchen genügenden Standard bieten;

● allen potentiellen Kunden Reservierungen bei den angeschlossenen Hotels möglichst leicht machen.

Der Werdegang dieser Organisation erstreckt sich über bald 50 Jahre. Aus dem halben Dutzend Mitglieder wurden nach und nach über 80, verteilt auf alle europäischen Länder. 1973 beschloss man, ein computergesteuertes Reservierungssystem aufzubauen.

Gleichzeitig erfolgte ein weiterer, wichtiger Schritt: Es wurden nun auch Mitglieder als «associated members» ausserhalb Europas aufgenommen. «Associated members» hat es heute in Amerika, Südamerika, Afrika, im Mittleren und im Fernen Osten.

Nun zurück zu HRI. Wie ist die Gesellschaft organisiert, wem gehört sie und wer

leitet sie? Besteht in der Schweiz eine eigene Gesellschaft?

HRI besteht aus einer Muttergesellschaft, der Hotel Representative AG, Zürich, deren Präsident ich bin. Sie hat einen kleinen Verwaltungsrat und ein Direktionskomitee mit Vertretern für jeden wichtigen Teil Europas. Dieses Komitee ist in Tat und Wahrheit verantwortlich für die Leitung der Geschicke der Organisation. Jedes Europa-Mitgliedhotel ist im Verhältnis zu seiner Grösse Aktionär der Muttergesellschaft, welche wiederum im Besitz sämtlicher Aktien der Tochtergesellschaft Hotel Representative Inc. (HRI), New York, ist. Dies ist die Gesellschaft, welche die ganze Arbeit leistet, welche die Organisation trägt.

Sie unterhält ihr Hauptbüro in New York, ein zweites Büro in London und mehrere Reservierungsbüros verteilt auf der ganzen Welt. Diese Gesellschaft wird geleitet von ihrem gegenwärtigen Präsidenten, Joseph Giacoponello. Er verfügt über zirka 40 Mitarbeiter und über ein Jahresbudget von ungefähr 1,3 Millionen Dollar.

Das Reservierungssystem ist in Amerika und in der übrigen Welt unterschiedlich aufgebaut: In den USA hat HRI eine einzige Telefonnummer, die auf dem ganzen Kontinent gültig ist und mit der der Gast mit dem Büro in New York gratis Verbindung aufnehmen kann, um eine Reservierung vorzunehmen.

In Europa haben wir eine gemischte Organisation: In gewissen Ländern bestehen Reservierungsbüros, in andern nur Telefonlinien, welche auf Kosten von HRI direkt nach London durchschalten. Wiederum in andern Teilen der Welt bestehen gewöhnliche Reservationsbüros.

Wie wickelt sich nun, rein technisch gesehen, eine Zimmerreservation ab, welche der Gast beispielsweise von Gstaad aus für Nizza oder Chicago tätigen will?

Jedes Reservierungsbüro arbeitet mit sogenannten «availability charts». Somit kann eine Reservation meist sogleich bestätigt werden. Wenn beim gewünschten Hotel zuerst nachgefragt werden muss, so geht diese Anfrage entweder per Telefon oder per Telex in eines der Büros, die dem Haupt-Computer angeschlossen sind: New York, London, Hongkong, Tokio.

Von diesem Büro aus geht die Anfrage via Satelliten auf den Kontinent des gewünschten Hotels, von dort wiederum per Telex oder Telefon zum Hotel. Die Antwort kommt auf gleichem Weg zurück und erreicht den Gast normalerweise innert 24 Stunden.

Wenn wir also von Gstaad aus in Nizza reservieren wollen, rufen wir Genf Nr. 022 / 32 03 48 oder Zürich 01 / 32 50 50 an, wo uns sogleich gesagt werden kann, ob Platz vorhanden ist. Wenn nun auf den «availability charts» steht «on request», dann wird ein Telex oder in dringenden Fällen ein Telefon nach Nizza gemacht.

Für eine Reservation in Chicago rufen wir – via Zürich – London an, und wenn dort nicht sogleich bestätigt werden kann, muss nach Chicago die Anfrage wie folgt umgeleitet werden: via Satelliten nach New York und von dort aus per Telex nach Chicago und den gleichen Weg zurück.

Verfügt HRI über eigene Datenverarbeitungsanlagen oder sind diese gemietet?

HRI hat alle Datenverarbeitungs- und Übermittlungsanlagen bis vor kurzem in Miete gehalten. Nun haben wir aber – weil es wirtschaftlicher ist – unseren Haupt-Computer in New York gekauft.

Welches Reservationsvolumen hat HRI letztes Jahr bewältigt? Wie stellen sich die Kosten und Gebühren pro Reservation? Wie lautet die Kommissionspraxis?

Im Jahre 1977 hat HRI 151 920 Reservationen getätigt und dabei 473 711 effektive angekommene Logiernächte produziert.

HRI-Mitglieder bezahlen nicht pro Reservation, sondern nach einem ausgeklügelten System von festen und variablen Beiträgen, welche erst nach Genehmigung des Jahres-Budgets festgelegt werden. Die «associated members», welche nicht Aktionäre sind, bezahlen einen festen jährlichen Beitrag und 5 Prozent des gebuchten, angekommenen Logement-Volumens.

Reisebüros erhalten für Reservierungen, die über HRI getätigt werden, die gleiche Kommission vom Hotel, wie wenn sie direkt gebucht hätten.

Sind die in der Schweiz dem HRI angeschlossenen Hotels identisch mit den Mitgliedern des Groupement des hôtels de tout premier rang? Würden Sie allenfalls weitere Betriebe aufnehmen?

Fast alle Groupement-Hotels sind HRI-Mitglieder. – Leider nicht alle, weil beim Aufnahmeverfahren gewisse Exklusivitätsklauseln bestehen. Persönlich bedaure ich diesen Sachverhalt, da er eine Zusammenlegung beider Organisationen vereitelt. HRI nimmt jederzeit gerne neue Mitglieder auf, sei dies in der Schweiz oder im Ausland. Unmöglich ist es nur dort, wo sich bereits HRI-Hotels befinden, die selbst ungenügend frequentiert sind.

Selbstverständlich müssen neue Mitglieder einer ganzen Reihe von Qualitätskriterien genügen. Diese entsprechen ungefähr denjenigen des Groupements. Dank dem erfolgreichen Wirken unserer Organisation gehen in der letzten Zeit mehr und mehr Aufnahmegesuche bei uns ein.

Wie erklären Sie sich die Tatsache, dass HRI – im Gegensatz zu anderen derartigen Unternehmen – mit Erfolg arbeitet?

Die Organisation «The Leading Hotels of the World» wurde Schritt für Schritt sorgfältig aufgebaut. Sie entspricht dem Bedürfnis der angeschlossenen Hotels sowie dem Bedürfnis des Gastes, der froh ist, zu wissen, wo er in einem fremden Ort zu seiner Zufriedenheit untergebracht sein wird, und der froh ist, die entsprechende Reservation leicht tätigen zu können.

Unser Reservierungssystem hat Erfolg, weil es Menschen sind, welche die Antwort formulieren, und nicht Computer. Dieses System verwendet Computer nur zur Übermittlung von Daten und als Gedächtnis; handeln aber tun Menschen, die etwas von Hotels verstehen.

Wie beurteilen Sie generell die Zukunftschancen elektronischer Hotelreservationssysteme, die sich nicht auf bestehende Informationssysteme wie solche von Airlines stützen können?

Solche Systeme haben meines Erachtens nur dann Erfolgschancen, wenn sie für eine zentralgeleitete Hotelkette arbeiten. Unabhängige Hoteliers sind sehr schwer zu einer disziplinierten Zusammenarbeit anzuhalten. Ich hoffe, dass HRI hier die löbliche Ausnahme bleibt.

Sehen Sie eine engere Zusammenarbeit von HRI mit anderen Reservationssystemen?

Ein anderes Reservierungssystem müsste uns schon sehr viel bringen, dass wir an einer Zusammenarbeit interessiert wären.

Welche Ziele will HRI in Zukunft erreichen, und welche Mittel setzen Sie dafür ein?

Wir glauben, dass unsere Organisation auch nach 50jährigem Bestehen noch in den Kinderschuhen steckt. Erst in jüngerer Zeit sind die unabhängigen Hoteliers bereit für engere Zusammenarbeit und grösseren materiellen Aufwand.

Heute ist HRI im amerikanischen «Travel Trade» ein Haushaltswort. Das breite Publikum in den USA lernt uns erst seit einem Jahr kennen; wir haben dort im Jahre 1977 über 100 000 Dollar für «Consumer Advertising» ausgegeben.

In den kommenden Jahren wollen wir nun auch in Europa bekannt werden. Unsere «sales men» durchkreuzen ständig Europa, besuchen Reisebüros und grössere Firmen. Unser Reservierungsnetz soll nun dank einer grösseren Anzahl direkter Gratis-Telefonverbindungen von europäischen Städten nach London noch engmaschiger werden.

Sobald es uns die Finanzen erlauben, werden wir auch in Europa unsere Reklame an das breite Publikum und nicht nur den «Travel Trade» richten. Wir arbeiten mit aller Kraft an all diesen Verbesserungen, weil wir wissen, dass wir das beste «Produkt» haben.

Schädlinge in Haus und Küche?

Rufen Sie uns an – unser Fachmann für die Bekämpfung von Insekten und Nagetieren weiss Rat!

LEU + GYGAX AG
Vorratsschutz und Schädlingsbekämpfung
3075 Rüfenacht
Tel. (031) 83 24 41/83 31 10

P 05-3144

Hotel-Seifchen

Art. Nr. 814–2, verpackt in gefälligem, farbigem Karton-Umschlag, Frischgewicht 15 g, Kartons zu 500 Stück, Preis per 100 Stück bei Bezug von:

Stück	500	2500	5000
Fr.	24.–	23.20	22.40

Bestellen Sie bitte gleich telefonisch.
Tel. (041) 22 55 85

Abegglen Pfister AG Luzern

Boucherie de gros

	le kg
Demi porc	Fr. 6.40
Carré de porc	Fr. 13.—
Demi veau	Fr. 13.—
Veau, quartier devant	Fr. 10.—
Veau, quartier arr.	Fr. 16.50
Carré de veau	Fr. 17.50
Bœuf, entier ou demi	Fr. 9.70
Bœuf, quartier devant	Fr. 6.70
Bœuf, quartier arr.	Fr. 12.90
Cuisse de bœuf	Fr. 12.—
Bouilli, côtes plates	Fr. 6.50
Aloyau	Fr. 16.50
Agneau entier	Fr. 12.—
Action lard fumé à la borne, par plaque	Fr. 9.—

Passez vos commandes assez tôt!

C V **Commerce de viandes**
E. Sterchi-Schwarz
Tél. (029) 2 33 22
1635 La Tour-de-Trême
(en face de la poste)

P 17–12708

Kühl-Zellen
Tiefkühl-Zellen
Klima-Zellen
in allen Grössen

Anschlussfertig
Ohne störende Umtriebe in wenigen Stunden aufgestellt
Jederzeit wieder zerlegbar
Problemlos zu vergrössern
Ein Schweizer Produkt, entwickelt und fabriziert von

ROSENMUND AG
4410 Liestal, Gestadeckplatz 6 Telefon 061-91 91 55

Senden Sie mir bitte Ihre Dokumentation
Name
Adresse

ROSENMUND AG, 4410 Liestal, Gestadeckplatz 6

OLYMPIA EXPRESS
FABBRICA DI MACCHINE PER CAFFE
6834 Morbio-Inferiore TI 091/43 12 14

Nicht am billigen, sondern am teuren aber gut zubereiteten Kaffee verdient man am meisten. Den zufriedenen Gast zieht es immer wieder an die «Quelle» des guten Kaffees. Olympia Express-Kaffeemaschinen sind sehr gute «Zugpferde».

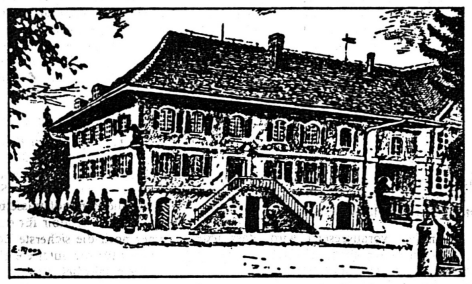
Als erste unverbindliche Information senden wir Ihnen gerne unsere Spezialprospekte.

167

Guest-Checks
Wir sind die Spezialisten auf diesem Gebiet!
Garnituren und Einzelformulare (ein- und mehrfarbig, gerillt, gestanzt usw.)
Bis **25% Rabatt** *auf Lieferantenpreise!*

Druckerei Kopp
Offset und Buchdruck
Fotosatz und Reproatelier
Telefon 030/2 28 28
3770 Zweisimmen

Herr K. Loretan, Küchenchef des Restaurants Kunsthaus in Zürich:
‹... ausserordentlich vielseitig. Besonders auch bei Banketten leistet der Blodgett wertvolle Hilfe, da ich miteinander drei bis vier Bleche einschieben kann. Er arbeitet rascher und bäckt regelmässiger als ein herkömmlicher Backofen. Bei Braten und Kuchen ist das unverkennbar.›



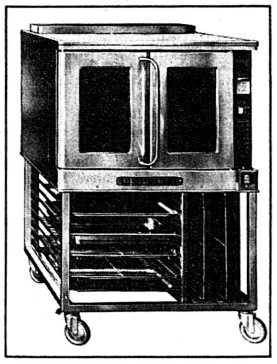
Herr U. Thommen, Küchenchef des Hotels Bären in Utzenstorf:
‹... und bin immer wieder beeindruckt von der kurzen Aufheizzeit. Im Blodgett wird auch unsere Hausspezialität ‚Apfelkuchen' à la minute zubereitet. Dank sinnvollem Einsatz dieses Apparates sind wir leistungsfähiger geworden, und zwar ohne unsere anspruchsvollen Gäste enttäuschen zu müssen!›

Herr E. Gugger, Inhaber des Landgasthofes Kreuz in Kriegstetten:
‹... von früh bis spät ununterbrochen in Betrieb. Ich verwende ihn ausgiebig für Patisserie; aber auch Spezialitäten wie Paella, Lasagne und Cannelloni werden im Blodgett erstklassig. Ausserdem macht er es möglich, den ganzen Tag frisches Gebäck bereitzuhalten. Voll ausgelastet, ist der Blodgett für mich der weitaus interessanteste Ofen.›

Herr E. Hermann, Küchenchef des Hotels Kreuz in Balsthal:
‹... und brauchen, seit wir einen Blodgett in unserer Küche haben, den gewöhnlichen Backofen nur noch selten. Wir verwenden den Blodgett praktisch für alles: für alle Bratenstücke, auch für Spezialitäten wie zum Beispiel Soufflés, Omelette surprise und sogar fürs Gratinieren von Spargeln.›

Erfahrungs-Tatsachen

zum Blodgett-Umluftofen.



Die Rentabilität entscheidet über Sein oder Nichtsein. Doch ebenso haben die hohen Qualitätsanforderungen des Küchenchefs und der Gäste ein wichtiges Wörtchen mitzureden.

Erfahrungs-Tatsache: Das Stichwort für die Zukunft heisst ‹Umluftofen›: mehr Rentabilität, mehr Vielseitigkeit, mehr Einsparungen, mehr Möglichkeiten für den Küchenchef.

Erfahrungs-Tatsache: Ein Umluftofen absoluter Spitzenklasse zu einem konkurrenzlos vorteilhaften Preis ist der Blodgett von FRANKE. Die über 1000 (tausend!) Blodgetts, die überall in der Schweiz tagtäglich perfekte Arbeit leisten, sind ein klarer Beweis dafür.

Erfahrungs-Tatsache: Der Blodgett ist für jede Küche – ob gross, ob klein – erstklassig geeignet. Referenzen aus Betrieben unterschiedlichster Grösse und Struktur bestätigen das immer wieder. Einige Beispiele von vielen finden Sie in diesem Inserat. Es sind Beispiele für die erfolgreiche Welt des Blodgett Umluftofens.

FRANKE
Franke AG
4663 Aarburg
Telefon
062/43 31 31

Erfahrungs-Tatsache: Information ist die Basis des Erfolges. Verlangen Sie darum unverbindlich mit diesem Coupon die ausführliche Blodgett-Dokumentation.

Name
Vorname
Strasse
PLZ/Ort

4/1/3

Franke AG 4663 Aarburg
Telefon 062/43 31 31

Relais du silence

Ketten-Aufbau in der Schweiz

Der 1968 in Frankreich gegründeten Hotelkette Relais du silence hat sich mit der Hotel-Pension Rätia in Klosters Dorf auch ein schweizerischer Betrieb angeschlossen. Rätia-Hotelier Albert M. Burkhard will allerdings nicht allein bleiben. Er strebt einen Ketten-Ausbau auf 12 bis 20 Mitglieder an.

RELAIS DU SILENCE

Zielpublikum der seit zehn Jahren bestehenden «Chaîne des hôtels calmes et tranquilles – Relais du silence» bilden Gäste, so der Werbeprospekt, «welche den Gesang der Vögel dem Kreischen der Autoreifen und die Düfte der Natur dem Rauch der Stadt vorziehen». Silence-Betriebe sollten denn etwa folgendes Anforderungsprofil aufweisen:

- Bevorzugte Lage ohne Lärm- und Schmutzimmissionen;
- mindestens die Komfort-Norm eines 2-Stern-Hotels (französische Klassifikation) erfüllen;
- sich in die dynamische Gruppe integrieren und aktiv an der Tätigkeit der Kette teilnehmen.

Der Sitz der Gesellschaft befindet sich bei ihrem Präsidenten Pierre Vagnot, Hotel Les Oiseaux in Claix, während Albert M. Burkhard, Hotel-Pension Rätia in Klosters-Dorf, die Kette in der Schweiz repräsentiert.

Die Ketten-Mitglieder, so die Gesellschaftsphilosophie, sollen sich einer modernen Konzeption der Hotellerie verbunden fühlen. Schwerpunkte bilden das Respektieren der Tradition bei zeitgemässem Komfort und Stil, die gemeinsame Anwendung moderner Methoden der Information und der Werbung, sowie die Beibehaltung der Selbständigkeit der Mitgliederbetriebe. Jedes Haus soll durch seinen eigenständigen Charakter die übrigen Mitglieder repräsentieren.

Schwerpunkt in Frankreich

Aus naheliegenden Gründen befinden sich bisher die meisten Silence-Betriebe in Frankreich. Nachdem im Gründungsland nunmehr 86 Betriebe das Silence-Signet angeschlagen haben, ist die Basis für eine weitere Expansion in die Nachbarstaaten gegeben. In Deutschland finden sich bereits 18 Silencehotels, in Belgien 3, Luxemburg 2 und in Österreich, Grossbritannien und der Schweiz je 1. Die insgesamt 112 Betriebe bieten total 2512 Zimmer an. Die durchschnittliche Zimmerzahl von 22 zeigt deutlich, dass es sich in der Regel um kleinere Familienhotels handelt.

Rätia-Inhaber Burkhard will denn auch die Silence-Betriebe als freundliche Familienbetriebe sehen. Relais du silence gibt solchen Betrieben die Möglichkeit, mit einer Kette zu kooperieren, welche ihre Eigenschaften gezielt vermarktet.

Hotelführer in 140 000 Exemplaren

Die wichtigste Werbemassnahme der Kette besteht in der Verteilung eines vierfarbigen Hotelführers, in welchem jedes Mitglied mit einer Foto, einem Situationsplan und den wichtigsten Informationen in Form von Signeten sowie Preisen aufgeführt ist. Der diesjährige Prospekt erschien in einer Auflage von 140 000 Exemplaren, von denen etwa 50 000 ausserhalb Frankreichs verteilt wurden.

Den Gästen wird ein kostenloser Reservationsservice von Silence-Hotel zu -Hotel angeboten, durch den durchschnittlich 30 Prozent der Buchungen erfolgen sollen.

Die Zentrale stellt den Mitgliedsbetrieben Reklame- und Werbematerial zur Verfügung, pflegt die Public Relations und vermittelt «freundschaftliche Hilfe». Albert M. Burkhard ist überzeugt, dass Relais du silence als Kette für die «Kleinen» neben Relais et Château und Romantik-Hotels einem Bedürfnis entspricht und das Signet mit dem zwitschernden Vogel im Häuschen, auch in der Schweiz bald auf immer mehr Hotels zu finden sein wird.

FWP

Mit Feriensport den Erfolg suchen

Der in kräftiger Entwicklung stehende Bündner Ferienort Lenzerheide-Valbella hat seit nunmehr zehn Jahren mit seinem «Dolce far Sport»-Programm gute Erfahrungen gemacht und nähert sich in der Logiernächtestatistik der Millionengrenze.

Der Magglinger Sportlehrer Marcel Meier gilt als «Erfinder» des Feriensports schweizerischer Prägung. Die Engelberger haben die ersten Schritte in der Praxis gewagt. Im Jahre 1969 spurte Lenzerheide-Valbella mit einem modifizierten Angebot (Walter Wehrle, Wallisellen, Mitglied der Sport-für-alle-Kommission des SLS) ein und wählte als Markennamen «Dolce far Sport». Wenig später stellte sich Arosa in die sportliche Reihe, inzwischen sind andere Stationen dazugekommen.

Professionell ausgerichtet

Der Anfang mit dem Feriensport (Morgengymnastik, Spiele, Velofahren, Kegeln, Schwimmen, Wandern, Vita-arcours) war wenig ermutigend; im ersten Sommer zählte man ganze 134 Interessenten (Engelberg machte ähnliche Erfahrungen). Aber man liess nicht locker. Vielmehr wagten die Protagonisten am Heidsee 1973 den Schritt zum professionellen Betrieb, indem die Dienste eines ausgebildeten Sportlehrers in Anspruch genommen wurden. Es hat sich gelohnt. Heute werden nicht weniger als 25 Disziplinen zur Wahl angeboten, und auch die Information der Gäste (ein wichtiger, oft vernachlässigter Punkt) wurde verbessert.

Der ganzjährig angestellte, mit Verkehrsdirektor Schimun Murk ein eingespieltes Tandem bildende ETH-Sportlehrer Jürg Studer arbeitet während der sommerlichen Hochsaison mit noch zwei Assistentinnen – anders wären die Frequenzen nicht mehr zu bewältigen. Pro geführte Lektion wurde im Sommer 1977 immerhin ein Durchschnitt von 61 mitmachenden Personen registriert. Hauptmagnet ist die Morgengymnastik mit einem Durchschnitt von 124 Feriengästen – wenn es auch zu etwa 60 Prozent Kinder sind: Der Erfolg ist nicht zu bestreiten.

Zweiteilung des Angebots

Die professionell untermauerte Praxis hat zu einem zweigeteilten Angebot geführt. Mit einem etwas reduzierten Umfang wird vom 5. Juni bis 2. Juli und wieder vom 14. August bis 8. Oktober operiert. In der eigentlichen Hauptsaison indes (3. Juli bis 13. August) kann der Gast aus dem Vollen schöpfen; während der ganzen Zeit darf er in seinem Kontrollbüchlein, so er dazu Lust hat, Punkte sammeln und als Leistungsausweis Stoffabzeichen für den Windjackenärmel erwerben.

Eine indirekte Anerkennung für die Schrittmacher in Lenzerheide-Valbella ist im Umstand zu sehen, dass der Schweizerische Landesverband für Sport (SLS) eine Art Musterprogramm in Auftrag gab, welches anderen Plätzen als Anregung dienen soll. Wobei als selbstverständlich vorausgesetzt wird, dass jede Station zuvor genau abklärt, was sie in diesem, organisatorisch ziemlich aufwendigen, Bereich will.

Erfreuliche Logiernächte-Entwicklung

Die Übernachtungszahl von Lenzerheide-Valbella nähert sich der Millionengrenze. Mit heute 2500 Hotelbetten und ungefähr 9000 in der zusätzlichen Beherbergung wurden 1977 über 990 000 LN erreicht, wovon knapp ein Drittel auf die Hotellerie entfällt. Vier Jahre zuvor (1973) hatte man insgesamt erst 822 000 Einheiten erreicht, und der Beitrag der Hotellerie war noch etwas grösser. Im Jahresdurchschnitt liegt der Anteil der Schweizer Gäste bei 48 Prozent; es folgen Deutsche mit 27, Benelux-Gäste mit 12,5 und Franzosen (Club Méditerranée!) mit 11,5 Prozent. Nebenbei: 1888, also vor 90 Jahren, wurde das erste Hotel, «Lenzerhorn», erstellt, nachdem 1882 nach dem Umbau einer Sennerei «ein Gasthof mit 30 Fremdenbetten für Viehhändler und reisende Krämer» entstanden war.

rlm.

Die Zukunft des Alpenraumes

Konferenz der Alpenregionen mit dem Europarat in Lugano

In enger Zusammenarbeit mit der Parlamentarischen Versammlung und dem Ausschuss für Regionalprobleme und Raumordnung des Europarates findet vom 18. bis 20. September 1978 im Kongresshaus von Lugano eine Konferenz der Alpenregionen statt, die sich mit den immer dringender werdenden Schwierigkeiten um die Zukunft des Alpenraumes beschäftigen soll. Das Programm sieht die beiden Hauptthemen «Aufnahmefähigkeit und Grenzen der Entwicklung des Alpenraumes» mit einem «Szenario des Untragbaren» sowie «Die Zusammenarbeit im Alpenraum auf internationaler, nationaler und europäischer Ebene» vor. Prominente Sachkenner aus den Alpenländern werden Referate halten und praktische Vorschläge unterbreiten.

Von den Referaten erscheinen zunächst besonders bemerkenswert die Themen «Eine Politik für den Alpenraum im Dienste seiner Menschen» (Landesrat Dr. Alois Partl, Innsbruck), «Der Alpenraum als ein Vermächtnis für alle!» (Staatsminister A. Jaumann, München), «Entwicklungsgrenzen des Alpenraumes» (Dr. K. Ganser, Bundesforschungsanstalt für Landeskunde und Raumforschung, Bonn), «Bilanz und Aussichten der interregionalen Zusammenarbeit im Alpenraum» (Nationalrat B. Dupont, Bern), «Die Rolle des Alpenraumes im europäischen Aufbau» (Abgeordneter P. Basetti, Rom).

Graubünden

Neuer Heidsee-Spazierweg

Um den Gefahren für den Fussgänger auf der Strecke Valbella–Lenzerheide auszuweichen, hat das Bauamt der Gemeinde einen Heidsee-Spazierweg gebaut und kürzlich für den Fussgänger freigegeben. Damit ist der Fussgänger-Ring um den Heidsee geschlossen.

Reisepost-Terminal in Chur

Das von einer Ingenieurgemeinschaft projektierte Bauvorhaben sieht die Erstellung einer Reisepost-Station mit Parkierungs- und Verkaufsflächen im Bahnhofareal vor. Die interessierten Stellen wie SBB, PTT, RhB, die Stadt Chur und ein Grossverteiler haben einen detaillierten Bericht über das 71-Millionen-Projekt zum Vorentscheid erhalten.

Flims im Aufwind

Mit einer Sommersaison, die hinter jener von 1971 nur wenig zurückliegt, und einem bisher nie erreichten Winterergebnis kann der Sommer- und Winterferienort Flims auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 1977/78 zurückblicken. Aus der deutlichen Verschiebung der Frequenzen in Richtung Wintersaison (54 Prozent gegenüber 50 Prozent in den Vorjahren) geht für Flims hervor, dass künftig Infrastrukturausbau und Werbung verstärkt auf den Sommer auszurichten sind.

St. Moritz bohrt nach Mineralwasser

Die Gemeindeversammlung bewilligte einen Kredit von 90 000 Franken für Versuchsbohrungen nach Mineralwasser. Da sich die Versorgung des Heilbadzentrums mit nur einer Quelle auf die Länge als riskant erweist – ein unerwarteter Rückgang der Schüttung könnte schwerwiegende Folgen haben – soll nach neuen Mineralquellen gesucht werden.

Hydrogeologische Gutachten von Fachleuten stellen Erfolge in Aussicht, was für die Bewilligung von Versuchsbohrungen ausschlaggebend war.

Churer Bahnhofstrasse verkehrsfrei

Die ganze Strasse vom Bahnhof bis zum Postplatz gehört seit 1. Juli den Fussgängern. Störend an der Verkehrs-Neuordnung ist einzig, dass der Stadtbus nach wie vor die Bahnhofstrasse befahren darf. Somit ist das Trottoir für den Fussgänger immer noch die sicherste Zone. Die Versuchszeit für die autofreie Bahnhofstrasse ist auf ein Jahr befristet.

Flugplatz Oberengadin unter neuer Leitung

Anstelle von August Risch, der den Flugplatz in Samedan 40 Jahre geleitet hat, wurde mit Stellenantritt auf den 1. Juli der Samadener Bürger Ladio Vondrasek mit der Flugplatzleitung betraut. Der frühere Marketing-Manager liess sich während eines halben Jahres in Dübendorf zum militärischen Flugleiter ausbilden.

Neues Wanderabonnement für Arosa

Neuerdings kann eine Familie (Vater, Mutter und Kinder) ein Wanderabonnement für die Region Arosa, gültig auf der Weisshorn- und Hörnlibahn sowie dem Autobus, zu Fr. 100.– für 7 Tage und zu Fr. 150.– für 14 Tage beziehen. Dieses Angebot dürfte bei den Gästen sicher auf Interesse stossen.

Nachtruhe in Arosa

Mit der Eindämmung des Motorfahrzeugverkehrs von 24 Uhr bis 6 Uhr früh will die Gemeinde Arosa den lästigen Nachtlärm auf ein tragbares Mass abbauen. Der Automobilist hat somit in Arosa ein Opfer für das Allgemeininteresse zu erbringen. Wer das Nachtfahrverbot – ausgenommen davon sind Ärzte, Polizei, Feuerwehr, Krankenauto, Taxi – nicht einhält, wird gebüsst.

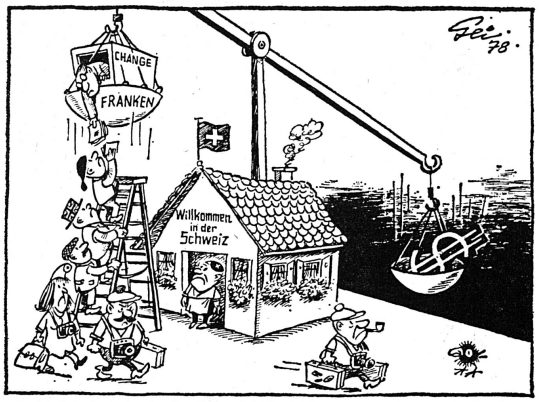
Neuer Direktor der Rhätischen Bahn

Für den nächstes Jahr in den Ruhestand tretenden Direktor Dr. O. Wieland wurde Dr. Jörg Hatz, dipl. Ingenieur, Bürger von Chur und Calfreisen, gewählt. Der Stellenantritt wird im Verlauf des nächsten Jahres erfolgen.

Neuer Werbeprospekt der RhB

Die Rhätische Bahn, die bereits den RhB-Routenführer und die RhB-Reisekarte herausgegeben hat, will nun mit einem gediegen und informativ gestalteten Werbeprospekt die Vorteile der Bahnreise gegenüber anderen Verkehrsmitteln bekanntmachen. Das Prunkstück des Prospektes bildet wohl die vom Churer Grafiker W. Hausammann technisch einwandfrei gestaltete Vogelschaukarte, die ein Gebiet von 7113 km² aus der Vogelperspektive darstellt. Die Karte vermittelt einen Einblick in das ganze Kantonsgebiet mit den Strassen, Bahnen, Bergbahnen, Reisepostrouten, Flüssen, Bergseen, Berggipfeln, Passübergängen usw. Der Prospekt ist zum Preis von 3 Franken bei den Bahnstationen und Verkehrsbüros erhältlich.

rs



«Die touristische Seite des Problems» der Karikaturist Hans Geisen in der «Basler Zeitung»

Sonne schwach – Franken hart – Juni dünner

Der hohe Frankenkurs und das schlechte Wetter in der zweiten Junihälfte sind nicht ohne Auswirkungen auf den hotelorientierten Tourismus in der Schweiz geblieben: Nachdem im Mai noch eine leichte Zunahme verzeichnet worden war, gingen die Hotelaufenthalte im Juni gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres um 4 Prozent auf 2,79 Millionen zurück.

Im ersten Halbjahr 1978 registrierten aber die Hotelbetriebe trotzdem mit insgesamt 15,5 Millionen Übernachtungen einen Zuwachs um 360 000 oder 2,5 Prozent.

Wie das Eidg. Statistische Amt auf Grund erster, provisorischer Ergebnisse weiter mitteilt, verminderte sich im Juni die Nachfrage aus dem Ausland um durchschnittlich 7 Prozent, während sich die Frequenz aus dem Inland etwas belebte (+2 Prozent). Rückläufig waren namentlich der Besuch aus der BRD (–9 Prozent), aus Frankreich (–18 Prozent) und den USA (–18 Prozent). Erneut an Umfang gewonnen hat der Reiseverkehr aus Grossbritannien (+13 Prozent) und den Niederlanden (+6 Prozent).

Im ersten Halbjahr 1978 stieg die Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste um 3 Prozent auf 9,3 Millionen, während sich die Frequenz aus dem Inland um 1,5 Prozent auf 6,2 Millionen erhöhte. Mehr Gäste kamen vor allem aus der BRD (+12 Prozent), den Niederlanden (+18 Prozent) und Grossbritannien, (+14 Prozent), während namentlich die Zahl der Gäste aus den USA (–18 Prozent), Frankreich (–5 Prozent) und Italien (–6 Prozent) zurückging.

sda

Die Last des teuren Frankens:

Wer ist der Billigste?

Das Eidgenössische Statistische Amt (ESTA) hat die Touristenpreise einiger wichtiger Reiseländer einem Vergleich unterzogen. Danach mussten im Sommer 1977 für einen touristischen Warenkorb, der in der Schweiz 1000 Franken kostete, in der Bundesrepublik Deutschland 1191, in den Niederlanden 1048 und in Österreich 1028 Franken aufgewendet werden.

Billigere Ferien konnte man in Frankreich (930 Franken), in Spanien (839 Franken), in Grossbritannien (818 Franken) und in Italien (764 Franken) verbringen. Sehr günstig war im Sommer 1977 der Aufenthalt in Jugoslawien, wo für etwa gleiche Waren und Dienstleistungen, die in der Schweiz 1000 Franken kosteten, bloss 725 Franken bezahlt werden mussten.

Die Berechnungen basieren auf einem touristischen Warenkorb eines mittleren Haushaltes, bei dem rund 80 Prozent auf Verkehrsleistungen, Fahrzeugunterhalt, Unterkunft und Verpflegung entfallen. Der Rest umfasst Ausgaben für Freizeitbekleidung, Unterhaltung sowie andere Waren und Dienstleistungen.

1978 noch billiger

Die Angaben beziehen sich auf die Preissituation des Sommers 1977 und geben selbstverständlich nur eine «Durchschnittssituation» wieder. Vor einem Jahr betrug der durchschnittliche Wechselkurs der Leitwährung – nämlich des Dollars – noch 241 Schweizer Franken. Heute liegt der Kurs bei rund 1,80 sFr., was einer Aufwertung des sFr. um 33 Prozent entspricht. Gegenüber den anderen Währungen, wie z. B. der D-Mark, beträgt die Verteuerung des Frankens rund 20 Prozent. Damit werden die Ferien in diesen Ländern allerdings um diese Sätze nicht billiger, denn die Inflation in diesen Ländern betrug ein Mehrfaches unserer Teuerungsrate. Aber auch bereinigt von diesem Geldwertschwund, dürften sich gegenüber 1977 die Kosten für Ferien in all diesen Ländern, ausgedrückt in Schweizer Franken, nochmals verbilligt haben.

pd

Belvédère Hergiswil: 30 neue Zimmer

Das in verschiedenen Etappen erbaute Hotel Belvédère Hergiswil konnte im Etagen-Bereich schon seit längerer Zeit den heutigen Ansprüchen in bezug auf Mobiliar, sanitäre Installationen und Brandsicherheit nicht mehr genügen. Mit dem nun vollendeten Ausbau von 30 Zimmern kann den Wünschen des Hotelgastes voll entsprochen werden.

Aus den bestehenden Räumen entstanden 30 komfortable Zimmer mit eigenem Bad oder eigener Dusche sowie WC. Auch sind alle Zimmer mit Radio-, Telefon- sowie TV-Anschluss versehen und total neu möbliert.

1908 wurde die Liegenschaft – ein Patrizierhaus mit direktem Seeanstoss und Blick auf die Berge – vom damaligen Löwen-Wirt Riedi erworben, als Dépendance in Betrieb genommen und auf den damals so beliebten Namen Belvédère getauft. 1929 übernahm der Sohn Riedi das Hotel und vergrösserte es auf 35 Betten. 1947 wurde das alte Belvédère abgerissen und wiederum als 35-Betten-Hotel aufgebaut, mit Saal- und Restaurationsbetrieb auf der Seeterrasse.

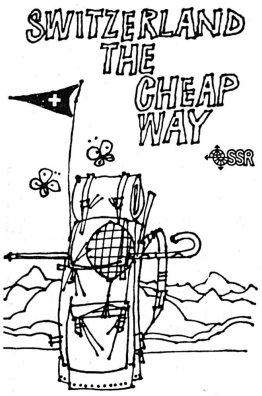
1950 erfolgte der Ausbau auf 100 Betten, und 1960 wurde der Pavillon, mit Zimmern und einem Saal erstellt. Gleichzeitig wurde die Chupferpfanne, ein kleines A-la-carte-Restaurant, eröffnet. Besitzerin war nun die Tochter, Frau Myra Hochreutener-Riedi. Bereits 1962 folgte der Ausbau weiterer Zimmer, und 1969 wurde die Chupferpfanne von 15 auf 70 Plätze erweitert und mit einer Terrasse bereichert. 1977 verkaufte Frau Hochreutener das Hotel; es entstand die Belvédère AG. Die Leitung des Hotels liegt in den Händen von W. Kaufmann.

Sicherheits-Optimum angestrebt

Heute umfasst das umgebaute Belvédère 47 Zimmer mit total 91 Betten. In einer äusserst kurzen Planungs- und Bauzeit von nur sechs Monaten, mit Baubeginn am 1. Febraur 1978, konnte das anspruchsvolle Umbauvorhaben realisiert werden. Auf die Brandsicherheit wurde besonders geachtet, um so mehr, als es sich um Holzbauten handelt. Alle Zimmertüren sind feuerhemmend ausgeführt. Durch eine Feuermeldeanlage, rauchdichte Abschlüsse, Nottreppe, Notbeleuchtung sowie Löschposten und Verwendung von feuerfesten oder nicht brennbaren Materialien ist ein Optimum an Sicherheit angestrebt worden. Ebenfalls wurde auf gute Wärme- und Schallisolationen geachtet und alle Zimmer- und Korridortrennwände sowie Decken neu erstellt oder isoliert.

pd/r.

8
latoflex
Schlafen 1. Klasse



A TRAVELLERS HANDBOOK

Switzerland the Cheap Way

SSR-Reisen (Genossenschaft Schweizerischer Studentenreisedienst), ein nichtprofitorientiertes Reiseunternehmen mit Hauptsitz in Zürich, hat vor wenigen Tagen ein neues Reisehandbuch über die Schweiz herausgebracht. Das in englischer Sprache geschriebene «Nachfolgeprodukt» des in 40 000 Exemplaren verkauften «Student Guide to Switzerland» aus dem Jahr 1973 heisst «Switzerland the Cheap Way» (Billig durch die Schweiz) und richtet sich vor allem an im Ausland wohnhafte junge Leute, die die Schweiz bereisen möchten.

Der über 100seitige Textteil enthält neben kurzen einführenden Kapiteln zu Politik, Geschichte, Wirtschaft und Kultur ein reiches Angebot an genauen Informationen über günstige Verpflegungs- und Übernachtungsmöglichkeiten, Jugend- und Studententreffpunkte, originelle Ausflugs- und Exkursionsmöglichkeiten usw. Der rund 90seitige Kartenteil umfasst eine Strassenkarte in neun Blättern, detaillierte Übersichtsplänchen der wichtigsten Städte sowie einen ausführlichen Index. «Switzerland the Cheap Way» wird vor allem von den verschiedenen Niederlassungen der nationalen Jugend- und Studentenreisebüros des Auslands vertrieben. Es ist in sämtlichen SSR-Verkaufsstellen der Schweiz sowie in spezialisierten Buchhandlungen zum Preis von 9 Franken erhältlich. pd

Wochen-Digest hotel revue

Die Nationalbank resigniert

Zusammen mit praktisch allen anderen Notenbanken hat sich die Schweizerische Nationalbank seit letzter Woche vom Devisenmarkt zurückgezogen und die Wechselkurse dem Spiel der Marktkräfte überlassen. Selbst günstigere Wirtschaftsmeldungen aus den USA konnten den Kursverfall des Dollars nicht mehr aufhalten. Mit rund Fr. 1.74 wurde ein neuer Tiefstkurs erreicht. Die Inflationsrate von nunmehr 10 Prozent in den Vereinigten Staaten lässt eine baldige Erholung des Dollars als unwahrscheinlich erscheinen.

Die D-Mark blieb weitgehend ausserhalb des Aufwertungsdrucks, dem der japanische Yen und der Schweizer Franken ausgesetzt waren. So sank die DM auf den tiefsten Stand seit 1949 (rund Fr. 85.20). Schwach notierten auch der französische Franc (unter Fr. 40.–) und das britische Pfund (um Fr. 3.36).

Die wachsenden Spannen zwischen Devisen-An- und -Verkaufskursen der Banken zeigen an, dass mit einer krisenhaften Zuspitzung gerechnet wird. Da tägliche Kursschwankungen von erheblichem Ausmass zu erwarten sind, empfehlen wir vor Entgegennahme grösserer Fremdwährungsbeträge eine Rückfrage bei der Bank. Es besteht aber keine Gefahr, dass die Schweizer Banken Fremdwährungsbeträge nicht mehr entgegennehmen würden. Beunruhigten Gästen kann dies mit Bestimmtheit gesagt werden.

Nochmals Exportzunahme

Im Juni haben die schweizerischen Ausfuhren wertmässig um 5,9 Prozent, die Einfuhren nur um 2,9 Prozent zugenommen. Für das erste Halbjahr ergibt sich somit ein Exportwachstum von 4 Prozent bei einem Importwachstum von nur 2 Prozent. Der Passivsaldo der Handelsbilanz war um 31,4 Prozent geringer als im ersten Halbjahr 1977, was den Schweizer Franken zusätzlich nach oben drückt.

Internationaler Teuerungsvergleich

Nach der letzten Zusammenstellung des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft wiesen nur die Schweiz (1,1 Prozent), die Bundesrepublik (2,4) und Luxemburg (2,8) Teuerungsraten unter 3 Prozent auf. Zwischen 3 und 5 Prozent lagen Österreich (3,8), die Niederlande (4,1) und Belgien (4,4). R.S.

Grün 80 – eine nationale Ausstellung

Brücke zwischen Mensch und Natur

Seit bald zwei Jahren schon wird nun die Grün 80, 2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau 1980 (vom 12. April bis 12. Oktober), geplant und vorbereitet, und sie ist in dieser Zeit ihrer Verwirklichung mit grossen Schritten nähergerückt.

In Brüglingen – nahe beim historischen Schlachtfeld St. Jakob an der Birs – wird 1980 wieder zahlreicher Besuch aus der näheren Umgebung und der übrigen Schweiz erwartet. Der Träger der Ausstellung, der Verband Schweizerischer Gärtnermeister, rechnet für die 184 Tage dauernde und über 46 Hektaren grosse Schau mit mindestens drei Millionen Besuchern.

Anspruchsvolles Ziel

In den 20 Jahren seit der 1. Gartenbauausstellung in Zürich, der G 59, hat sich bekanntlich viel geändert. So will die Grün 80, neben einer Selbstdarstellung des Gartenbaus und der Landschaftsplanung, auch das Verhältnis zwischen der Zivilisation und der Natur kritisch beleuchten. Ausserdem soll nach dem 12. Oktober 1980 ein Naherholungsgebiet für die Bevölkerung der Basler Region zurückbleiben.

Sechs «Saatbeete»

Die ganze Ausstellung gliedert sich in sechs Themenkreise, denen jeweils ein Sektor gewidmet ist:

Der **Markt** liegt gleich hinter dem Haupteingang. Hier kann sich der Besucher orientieren und hier soll auch ein reichhaltiges Programm von Veranstaltungen, Darbietungen aus anderen Landesteilen, Wechselausstellungen usw. die Besucher unterhalten. Verschiedene Spezialitätenrestaurants, mobile Händler für kleine Imbisse sorgen für das leibliche Wohl der Gäste. Auch die Ausstellungsbahn, die als Hochbahn durch die Ausstellung führt, kann hier bestiegen werden.

Der Sektor **Thema Erde** soll das Spannungsfeld zwischen den Ansprüchen der Wirtschaft und den Forderungen auf haushälterischen Umgang mit den begrenzten natürlichen Vorräten sichtbar machen und Lösungsmöglichkeiten vorschlagen.

Im Sektor **Land und Wasser** wird sich der Besucher vor allem erholen können, lagern, picknicken, spielen und dabei die Vielfalt der Beziehungen zwischen Pflanzen und Wasser geniessen.

Die Möglichkeit der Gestaltung von privaten Freiräumen wird im Bereich **Schöne Gärten** dargestellt. Am Ufer der Wasserflächen werden zahlreiche kleinere und grössere Gartenanlagen realisiert, die als typische Beispiele moderner Gartenkultur unseres Landes gelten. Zusammen mit einem in die Umgebung eingefügten Parkrestaurant wird dieser Ausstellungsbereich nach 1980 einen wesentlichen Teil des späteren Erholungsgebietes in der Brüglinger Ebene darstellen.

Dem praxisorientierten gärtnerischen Berufsbild ist der Sektor **Säen und Ernten** gewidmet. Der Gartenbau wird hier bei seiner täglichen Arbeit gezeigt.

In der **Grünen Universität** geht es um die Vermittlung von Kenntnissen über die Natur, wobei gerade die Begegnung mit anderen Menschen eine wichtige Rolle spielt. Als späterer Botanischer Garten der Stadt Basel werden einerseits Kenntnisse über die verschiedenen Nutzpflanzen vermittelt, anderseits ist auch viel Wissenswertes über ganze Pflanzenfamilien zu erfahren.

Doch soll die Grün 80 ihre Ideen und Impulse auch weiter hinaustragen. In den sogenannten Inseln in der näheren Umgebung, aber auch der übrigen Schweiz, wird die Realität in Beziehung zum Idealbild in der Ausstellung gebracht und der Ausstellungsbesucher auf Sehenswürdigkeiten, die er vielleicht noch nicht kennt, aufmerksam gemacht.

Nachhaltige Wirkung erwartet

Besonders für die Stadt Basel ist die Grün 80 eine grosse Chance, kann sie ihr doch helfen, den Schritt zu einer wohnlichen, grüneren Stadt zu bewältigen. Bis 1980 bleibt also noch vieles zu tun. Wenn jedoch die Bevölkerung, die politischen Behörden und die Wirtschaft in einer echten Zusammenarbeit mit der Grün 80 die Anliegen dieser Ausstellung voll unterstützen, wird in Basel nicht nur während eines halben Jahres «etwas los» sein, sondern die ganze Region auch nach der Grün 80 wohnlicher und grüner sein, und hoffentlich auch für die übrige Schweiz zum guten Beispiel werden. Die Chance, auf diesem Weg ein neues Umweltbewusstsein auszulösen, haben nicht nur die beiden Basler Kantone erkannt. Die Grün 80 wird auch von der Eidgenossenschaft gefördert. Neben der Mitarbeit der Bundesämter bewilligte der Bundesrat eine Defizitgarantie für die Ausstellung von 1,5 Millionen Franken. Sogar ein spezieller Ausstellungsbahnhof ist bis 1980 betriebsbereit, damit die auswärtigen Besucher mit der Bahn bis unmittelbar an das Grün 80-Gelände fahren können. Ae/su

Polizeistunden-Verlängerung

Für längere Wochenende in Zürich

Um Zürichs touristische Attraktivität am Wochenende zu erhöhen und um einem öffentlichen Bedürfnis nachzukommen, soll das Dienstleistungsangebot der Zürcher Fremdenverkehrsindustrie verbessert werden.

Der Verkehrsverein Zürich, der Wirteverein Zürich und der Zürcher Hoteliervereinhaben beim Stadtrat gemeinsam das Gesuch eingereicht, die Polizeistunde in Nachtcafés am Freitag und Samstag von 02.00 auf 03.00 Uhr zu verlängern. Falls dem Gesuch entsprochen wird, können die gegenwärtig 40 Restaurationsbetriebe mit Nachtcafé-Bewilligung beim Stadtrat ein entsprechendes Gesuch einreichen.

Auf Grund einer Umfrage haben sich spontan 24 Betriebe für die neue Regelung interessiert. Die drei Vereine, die das Gesuch eingereicht haben, hoffen auch mit dieser neuen Regelung dem florierenden, illegalen Nachtleben in den zahlreichen Privatklubs entgegenwirken zu können, da für die seriöse Bedienung der Gäste nur in konzessionierten Betrieben Gewähr geboten wird.

Bei den 40 «Nachtcafés» handelt es sich nicht nur um Dancings und Stripteaselokale, sondern auch um Hotelbars und Speiserestaurants. Nach 2 Uhr sind «schlaflose» Gäste gezwungen, sich entweder doch zur Nachtruhe oder aber in einen der rund 20 Privatklubs zu begeben. Der Ausschank von Getränken ist in diesen Klubs strengstens verboten, der Gast muss Trinkbares selber mitbringen, sofern er nicht als Mitglied über ein Fach mit seiner Lieblingsmarke verfügt. Eintrittspreise für Nichtmitglieder liegen zwischen 12 und 15 Franken. Dafür bekommt er ausser der «Klubatmosphäre» höchstens ein leeres Glas, einen Aschenbecher und bestenfalls einige Eiswürfel.

Mit der Initiative der drei Zürcher touristischen Vereine soll Zürich auch «offiziell» etwas grossstädtischer werden. pd/r.

Trotz allem – die Parkplätze im Lande herum sind gegenwärtig mit Autos ausländischer Herkunft überstellt. Es gibt eben nicht nur die Höhe des Schweizer Frankens zu beklagen, sondern im Schweizerland immer noch ausserordentlich Schönes zu bewundern. Hier spritzt der Mürrenbachfall oberhalb der Station Stechelberg der Schilthornbahn ins Bild herein. Foto Sautter.

Region Zürich

Neues Hotel Belvoir in Rüschlikon

In Rüschlikon entsteht zurzeit das neue Hotel Belvoir. Nebst 40 Hotelbetten wird dieser Betrieb über zwei Restaurants, eine Aussichtsterrasse, verschiedene Bankettraümlichkeiten und Sitzungszimmer, zwei Kegelbahnen und eine Tiefgarage verfügen. Der Verwaltungsrat der AG Belvoir wählte Peter Hürlimann zum neuen Direktor; Peter Hürlimann war vorher im Hotel International in Zürich als Food and Beverage Manager tätig. Die Betriebseröffnung ist auf Frühsommer 1979 vorgesehen. pd

Vom «Summer Zmorge» zum «Züripark»?

Die erstmalige Veranstaltung eines «Summer Zmorge» in den Platzspitzanlagen hinter dem Landesmuseum fand bei Zürchern und Touristen ein grosses Echo. Ganze Scharen vergnügten sich am sommerlichen Sonntagvormittag bei Picknick, reichhaltigem Buffet, Crocketspiel und Umgang mit exotischen Zootieren. Dieser Erfolg könnte ein erster Schritt zur Verwirklichung des Projektes «Züripark» sein, dessen Idee vom Verkehrsverein Zürich zusammen mit Schaustellern und Restaurateuren zur Diskussion gestellt wurde.

Das Projekt sieht vor, auf dem zwischen Limmat und Sihl gelegenen Platzspitzareal während der Sommermonate einen Vergnügungs- bzw. Freizeitpark mit Schaustellerattraktionen, Gartenspielen, Ponyreitschule, weiteren Unterhaltungsmöglichkeiten und natürlich auch Wurstständen einzurichten.

1300 Wissenschafter aus 46 Ländern

Der 4. Internationale Pestizid-Kongress, der vom 24. bis 28. Juli in der ETH tagte, brachte 1300 Wissenschafter aus 46 Ländern nach Zürich; sie wurden mit rund 150 weiteren Begleitpersonen in 55 Hotels der Stadt untergebracht. Dieser Grosskongress wurde von der Schweizerischen Gesellschaft für chemische Industrie organisiert, unter Mitwirkung des Reisebüros Kuoni und der Swissair. Neben der wissenschaftlichen Arbeit in den neuen Kongressräumlichkeiten der ETH stand neben anderen gesellschaftlichen Anlässen auch eine abendliche Zürichsee-Rundfahrt auf dem Programm.

Fliegermuseum Dübendorf zieht

Das vor zweieinhalb Monaten eröffnete neue Fliegermuseum in Dübendorf, das jeweils am Dienstag- und Freitagnachmittag sowie am Samstagvormittag geöffnet ist, wurde bereits von mehr als 6000 Besuchern besichtigt; überraschend gross ist der Anteil ausländischer Interessenten aus ganz Europa.

Mit Dampf rund um den Bachtel

Die SBB sind mit den Wochenendfahrten der neuen Dampfbahnstrecke Bauma–Bäretswil betrieblich wie kommerziell so zufrieden, dass eine Ausweitung bis Hinwil nicht ausgeschlossen erscheint, falls der bisherige Erfolg bis zum Saisonschluss am 22. Oktober anhält. Für den 24. September sind mehrere Sonderfahrten «Rund um den Bachtel» vorgesehen (Wetzikon–Rüti–Wald–Bauma–Bäretswil–Hinwil–Wetzikon), wobei die Steigung von 29 Promille auf der Strecke Bauma–Bäretswil wegen der langen Zugskomposition mit Doppeltraktion gefahren werden muss.

Nur noch eine Wanderweg-Lücke am Pfäffikersee

Dank den Bemühungen der Vereinigung «Pro Pfäffikersee» besteht im Wanderwegnetz rund um den Pfäffikersee – einem der beliebtesten Erholungsgebiete im Zürcher Oberland – nur noch eine einzige Lücke zwischen Seegräben und Pfäffikon, wo auf einem kurzen Teilstück die Autostrasse benützt werden muss. Die Schliessung dieser letzten Lücke wurde durch einen Rekurs verzögert. Der grösste Teil der Landschaft um den See und die Uferpartien stehen unter Naturschutz.

Erfolg der Zürcher Blumen Schau 78

Die Zürcher Blumen Schau 78, die vom 21. März bis 2. April auf der Secheläutenwiese beim Bellevue durchgeführt wurde, schloss mit einem erfreulichen Rechnungsüberschuss ab. Die Ausstellung, deren gesamte Werbung in den Händen des Verkehrsvereins Zürich lag, wurde von 145 000 zahlenden Gästen besucht, die sowohl sämtliche 130 000 Tombolalose als auch alle 14 000 Kataloge kauften. Der Rechnungsüberschuss wurde teilweise einem Fonds überwiesen, der als Startkapital für eine spätere Blumenschau dienen soll.

Neuer Aussichtsturm bei Bülach

Auf dem vielbegangenen Erholungs- und Wandergebiet Petersboden bei Bülach wurde ein neuer, hölzerner Aussichtsturm fertiggestellt, von dem aus eine herrliche Aussicht auf die Alpen, auf weite Teile des Zürcher Unterlandes und rheinaufwärts bis in den Kanton Schaffhausen zu geniessen ist. Der 25,5 m hohe Turm, das Geschenk eines Bauunternehmers, wird der Stadt Bülach am 12. August offiziell übergeben und ist von diesem Datum an der Öffentlichkeit zugänglich.

64 Parkplätze im Erholungsgebiet

Die Gemeinde Hittnau im Zürcher Oberland plant die Erstellung von 64 neuen Parkplätzen in der «Stud», einem für Wanderungen geeigneten Erholungsgebiet, das so leichter zugänglich gemacht werden soll. Die Kosten sind mit 157 000 Franken veranschlagt. ke.

Winterthur hilft der Kartause Ittingen

Grenzen zwischen den touristischen Regionen Zürich und Ostschweiz bestanden für die Winterthurer Künstler, Behörden und den Verkehrsverein nicht, als es galt, einen Beitrag zur Erhaltung eines bedeutenden Kulturdenkmals zu leisten. Mit einer Ausstellung, einem Sommerfest, Kammermusikabend, Nachmittags- und Platzkonzert wurden die Winterthurer zur Kartause Ittingen hinausgelockt.

Gratis ins Kunstmuseum Winterthur

Mäzenatentum einmal anders gesehen hat ein Spender, dank dessen Grosszügigkeit der Eintritt ins Kunstmuseum Winterthur während eines ganzen Sommers frei ist. Bis zum 10. September ist dort wieder die Sammlungsausstellung zugänglich, die einen repräsentativen Querschnitt durch die Malerei der letzten drei Jahrhunderte bis in die Gegenwart vermittelt.

Technorama-Kredit auf guten Wegen

Nun hat auch die vorberatende Kommission des Ständerates der Kleinen Kammer beantragt, dem neu auf 4,5 Millionen reduzierten Bundesbeitrag an den Bau des Technoramas zuzustimmen. Den intensiven Bemühungen der Stiftung Technorama gelang es inzwischen, von Berufsverbänden, Banken, Industrie, Kantonen, Gemeinden und weiteren Körperschaften Zusicherungen zur Deckung des Fehlbetrages von 1,5 Millionen zu erhalten.

Es ist nun wahrscheinlich, dass auch die Schweiz, neben Paris, Mailand, München, Wien und Eindhoven, in Winterthur bald einmal eine nicht minder attraktive technische Schau in repräsentativem Gewand der Öffentlichkeit zugänglich machen kann. ci

GEGEN BRAND UND EINBRUCH
CERBERUS
MÄNNEDORF 01/922 61 11

Le 59e Comptoir Suisse à Lausanne

Le Comptoir Suisse, national et ouvert au monde!

Les portes du 59e Comptoir Suisse s'ouvriront à Lausanne du 9 au 24 septembre prochain; 2546 exposants y participent, mettant en évidence les produits originaux de notre économie industrielle, agricole et artisanale, ainsi que les services de propagande et de distribution dont bénéficie notre commerce, tant au plan national qu'international.

Le plus vaste marché automnal de notre pays se présente d'ores et déjà de façon spectaculaire. D'importantes refontes ont été entreprises en de nombreux secteurs: rénovée, la halle du mobilier et de la décoration d'intérieur réunit les stands de 66 exposants – chiffre jamais encore atteint – groupés dans une présentation nouvelle sous un éclairage concourant à la mise en valeur de cette branche de production particulièrement touchée par la récession. On retrouve, dans la halle centrale, l'industrie légère, l'électricité, le gaz, les non-ferreux; les textiles et le prêt-à-porter sont en augmentation par rapport aux années précédentes et l'on note aux étages une participation accrue de l'artisanat, de la mode, des colifichets et bijoux et des arts de la table.

Une expansion dans une nouvelle organisation

Aux halles nord, un nouveau groupe d'exposition a été formé par la concentration de l'organisation de bureau, de l'édition, des arts graphiques et des instruments de musique. Dans la halle 14, réservée aux sports d'hiver, jamais encore le ski et ses accessoires n'avaient occupé une place aussi importante et, dans la halle internationalisée de la radio et de la télévision, de nouvelles maisons exposantes sont également à signaler.

Aux halles sud, la refonte des arts ménagers et des installations de chauffage fait de ce veritable salon le plus vaste et complet qui soit régulièrement présenté chaque automne en Suisse. Il en est de même des expositions agricoles, de la somptueuse cour d'honneur des produits de l'agriculture, de l'élevage, avec l'Exposition canine internationale et les marchés-concours, où l'on note, pour la première fois, la présentation de vaches laitières en provenance de Fribourg.

Expositions et hôtes d'honneur

Des expositions spéciales sont montées avec le plus grand soin, par l'OFEL, spécialiste des problèmes de l'énergie, par l'Union suisse en faveur du bois, LIGNUM, qui entreprend une vaste campagne d'information publique sur le thème «Construire sa maison».

Enfin, ouvert au monde et à l'amitié confédérale, le 59e Comptoir Suisse reçoit, en ses pavillons d'honneur, trois hôtes officiels étrangers, l'Autriche, le Pakistan, la Colombie qui, poursuivant tous trois des objectifs précis, soulignent le prix qu'ils attachent à l'intensification de leurs échanges avec la Suisse et hôte national, le canton de Fribourg qui écrit, noir sur blanc, sa réalité économique, culturelle et sociale.

Tel, dynamique, rayonnant et plus efficace que jamais, se dessine à grands traits le 59e Comptoir Suisse, autor de jardins rénovés, mêlant les fleurs de l'arrière-été aux jeux de l'eau et de la lumière. sp

Propos fribourgeois

Les Rencontres folkloriques internationales

Du 26 août au 3 septembre, Fribourg accueillera une nouvelle fois les ambassadeurs du folklore international à l'occasion de la 4e édition des Rencontres folkloriques internationales. Pour la 1ère fois, les Rencontres se dérouleront sur plus d'une semaine, ce qui permet d'inscrire au programme quatre spectacles en salle, dont deux seront présentés par un seul groupe.

Les ensembles participant aux rencontres sont au nombre de 9, dont 6 en provenance de différentes régions d'Europe et un de Suisse alémanique. De plus, l'invité sera cette année l'Asie, comme ce fut le cas l'an passé pour le continent américain. La traditionnelle fête populaire devrait connaître à nouveau un large succès, car le boulevard de Pérolles, la plus longue avenue de la ville, sera entièrement fermé à la circulation et assurera durant quelques heures le point culminant de cette semaine d'animation. Quant au cortège folklorique qui clôturera ce rendez-vous, il sera d'autant plus riche et coloré que se sont plus de 1000 participants qui défileront dans les principales rues de Fribourg.

Les Jeunesses Musicales vont descendre dans la rue

Chaque année, les Jeunesses Musicales de Suisse organisent durant l'été un camp musical à Gwatt (BE). Des jeunes, venus de Suisse et de l'étranger, y font de la musique ensemble, l'accent étant placé sur la musique vocale. A l'occasion du 30ème anniversaire des JMS, du 4 au 13 août 1978, à Fribourg (congrès «Jeunesse et Musique»), ce camp a été exceptionnellement déplacé à Fribourg. L'accent sera, cette fois-ci, mis sur la musique instrumentale.

Les responsables du camp ont cherché à intégrer l'activité de l'Orchestre des JM de Suisse à la manifestation «Jeunesse et Musique». Le programme aura un caractère plus léger, plus estival, que la plupart des autres concerts du soir. Les musiciens du camp travailleront également, en petits groupes, de la musique de chambre. Ces groupes se produiront dans le cadre des concerts dans la rue, les participants du camp étant ainsi pleinement intégrés dans le programme de «Jeunesse et Musique».

Le passeport de vacances pour les jeunes

L'Association des centres de loisirs Fribourg (ACLF) a lancé une action s'adressant à tous les enfants de 6 à 16 ans qui désirent passer des vacances amusantes et instructives, même en restant à la maison. Ce «passeport de vacances» est une sorte d'abonnement général donnant libre accès à tous les transports publics de la ville, au Musée d'art et d'histoire (avec la Triennale internationale de photographie), au Musée d'histoire naturelle et à la piscine de la Motta. En s'inscrivant à l'avance, il est possible de participer à de nombreuses activités, dans la mesure des places disponibles: tour de ville accompagné, visite de Nestlé à Broc, fabrication du fromage à Grangeneuve, dressage de chiens, fonctionnement d'une gare, avec aiguillages et locomotives, etc.

La durée totale du programme s'étend du 17 juillet au 26 août et l'achat d'un passeport au prix de 15 francs donne droit à deux semaines librement choisies parmi les six semaines de tout le programme. Il est aussi possible d'acheter plusieurs passeports, selon les activités organisées. Il semble bien que ce passeport de vacances résolve le problème «comment ne pas s'ennuyer en vacances?».

Stages-photos à Charmey

Grâce à la collaboration du photographe tchèque Miroslav Marik et d'un autre professionnel de la photo, le Français Gilles Martin, la station de Charmey, en Gruyère, organise cet été le premier stage-photo destiné à des amateurs avertis. Le thème retenu concerne cette année la photo-paysage couleurs ou, en cas de mauvais temps, la nature morte ou le portrait en studio. Les stagiaires, tout en utilisant leur propre appareil de prises de vues, ont à leur disposition un appareillage très sophistiqué (accessoires spéciaux, labo couleur, ensemble d'éclairage halogène, etc.). L'Office du tourisme de Charmey offre cet arrangement de vacances actives pour un prix forfaitaire de 346 francs par semaine, comprenant l'hébergement et le stage.

La forêt, un haut-lieu d'animation touristique

Intelligente initiative que celle prise par les responsables de la Société de développement de Châtel-St-Denis/Les Paccots qui organise, pour les estivants, une visite commentée de la forêt sous la houlette d'un ingénieur forestier. Elément de l'animation touristique de la sympathique station fribourgeoise, la visite de la forêt châteloise est l'occasion de prendre conscience de nombreuses questions à l'ordre du jour; législation sur les plantations et le déboisement, prescriptions en matière de construction de la nature et de l'environnement, composition de la forêt.

sp/r.

Hôtels de tout 1er rang

Le Groupement: très suisse, mais d'importance mondiale

Depuis sa toute récente assemblée générale de Gstaad, le Groupement des hôtels de tout premier rang de Suisse compte désormais 38 hôtels totalisant 8325 lits, ce qui en fait, dans la catégorie grand luxe et tradition, le plus grand ensemble hôtelier européen et mondial.

Il convient de noter aussi que le Groupement, tant au plan géographique que touristique, épouse harmonieusement les caractéristiques de la Suisse puisqu'il est composé de 3 Tessinois, 8 Romands et 27 Alémaniques; qu'il compte 14 hôtels de ville, 13 de lac et 11 de montagne; que son président est grison son délégué général genevois et son responsable de l'informatique bernois. Comme quoi tradition et équilibre sont, en Suisse, deux notions étroitement complémentaires! sp

En direct du Tessin

Le Festival du film de Locarno

C'est avec un vif intérêt que les festivaliers attendent ce 31e Festival international du film, qui s'ouvre aujourd'hui 3 août, sous la houlette d'un nouveau directeur – par intérim jusqu'à l'année prochaine où un concours sera ouvert – M. J.-P. Brossard; après la démission de M. de Halden, à la fin de l'année 1977, ce n'est véritablement qu'au mois de février que le comité de direction a été en mesure de mettre sur pied ce Festival, c'est-à-dire qu'il a fallu partir à la recherche de films dignes de participer à ces projections. Ce ne sont pas moins de 21 films qui seront affichés au concours, à la conquête du «Léopard d'Or». Une vingtaine de pays seront donc présents à Locarno et pour la première fois, l'Irak et le Mali seront à Locarno. Outre les 38 films qui seront projetés soit sur le vaste écran de la Piazza Grande, soit dans les salles de la cité, le programme comprend un large éventail de la production suisse. Une importante rétrospetive sera consacrée à Douglas Sirk et, comme les années précédentes, le programme prévoit sa «Tribune libre» et la «Semaine Fipresci». Le Festival se terminera le 13 août et on souhaite que les 2 ou 3000 spectateurs qui vont se presser chaque soir sur la Piazza aient de nombreuses émotions et que les organisateurs reçoivent une juste récompense de leurs efforts, si le ciel veut bien rester clément . . .

L'anniversaire de la Communauté du St-Gothard

Lors de sa récente assemblée tenue à Airolo, le comité de direction de la Communauté du St-Gothard, qui fête cette année ses 10 ans d'activité, a brossé un tableau de ses 10 ans de travail en faveur du développement des régions alpestres. Les points importants du programme concernent la reconstruction des bains de Craveggia, dans le val Onsernone, l'ouverture du passage de St-Giacomo et la création d'une galerie reliant la Leventine au val Maggia, à travers le Sassello. Ce dernier projet, qui a fait l'objet de maintes discussions il y a quelques années, est aujourd'hui de nouveau d'actualité en raison de l'ouverture de la galerie du St-Gothard prévue pour 1980. Ce projet intéresse particulièrement la région du haut val Maggia, le val Lavizzara, qui va de Bignasco-Cavergno à Fusio, région la plus dépeuplée du canton. Cette ouverture au nord pourrait offrir des possibilités de développement touristique et de travail pour la population. Toutefois, le bas val Maggia qui, depuis la réfection de sa route, voit ses villages reprendre vie et les constructions se développer, s'inquiète de savoir si ces flots de voitures n'apporteront pas plus de poussière que d'avantages . . . Il est cependant évident que cette voie de communication au nord de Verbano n'est pas négligeable pour les régions de Locarno et du sud.

Feux d'artifice et gastronomie

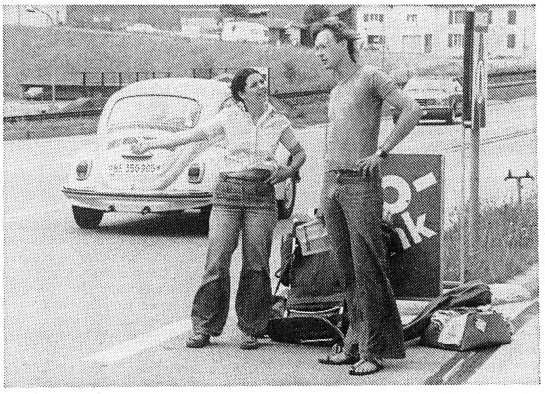
Si du côté du lac Majeur les feux d'artifice ont disparu des manifestations estivales, la ville de Lugano, elle, maintient la tradition. Toujours splendides dans le cadre de cette merveilleuse baie, ces feux d'artifice font accourir une foule nombreuse. Cette année, les organisateurs ont allié les exercices pyrotechniques et la gastronomie. Cette excellente idée a permis au public de se restaurer en divers endroits de la ville: à la Piazza Rezzonico et sur le quai Riva Tell, sans devoir se déplacer continuellement entre leur domicile et le lieu du spectacle.

Un Centre culturel romantique à Ascona

Le 29 juillet dernier, on a inauguré à Ascona le nouveau centre culturel situé au cœur de la ville. Aménagé dans une antique demeure – la casa Berno – entièrement restaurée, le Centre culturel dispose d'une dizaine de pièces pouvant accueillir des expositions d'art, de livres et d'artisanat. Le secteur concernant l'artisanat au Tessin sera particulièrement représentatif, puisqu'on pourra y voir des artisans à l'ouvrage. On voudrait aussi faire de ce centre un lieu de rencontres et de contacts avec les régions romande et alémanique, afin que cette belle demeure au cachet romantique devienne le centre où les arts des différentes régions voisinneront agréablement.

Lune de miel à Locarno

Quelque 10 hôtels et pensions de Locarno, de toutes catégories, offrent aux jeunes mariés, dans les trois mois qui suivent les noces, la possibilité de passer leur lune de miel à des conditions avantageuses, c'est-à-dire que l'épouse ne paye que la moitié du prix de l'hôtel et qu'une réduction est accordée au couple sur les parcours en funiculaire et télécabine de Locarno-Madonna del Sasso-Cardada-Cimetta. Il ne faut surtout pas profiter de cette offre pour convoler en justes noces dès maintenant! Y.Go.



L'été est la saison de l'auto-stop: partout, sur les bords de nos routes, des jeunes, sac au dos, attendent l'hypothétique automobiliste complaisant qui les emmènera sur les chemins de l'aventure et de la découverte. Un mouvement touristique non négligeable qu'il faut aussi savoir accueillir! (ASL)

Echos du Valais

Saison hivernale réjouissante

L'Office cantonal des statistiques vient de publier un bulletin dans lequel il présente de très nombreux et instructifs tableaux. Il consacre plusieurs pages au tourisme et constate que le mouvement hôtelier a subi une hausse réjouissante. Durant le semestre d'hiver 1977/78, le nombre des établissements hôteliers s'est maintenu au niveau de celui de l'année dernière (854). En moyenne, 78% des hôtels étaient ouverts.

On a enregistré, pour cette période, 1 805 444 nuitées, soit 13,1% de plus que pour le semestre correspondant de 1976/77. La plus forte augmentation provient des touristes étrangers (16,9%) et les ressortissants des Pays-Bas enregistrent 46,9% d'augmentation, tandis que les ressortissants français diminuent sans cesse. Ce n'est pas le cas des Allemands, des Belges et des Américains. Dans les grands centres touristiques d'hiver, les nuitées ont progressé de 15% à Montana-Vermala; de 14% à Crans-sur-Sierre; de 12% à Zermatt et à Saas Fee et de 6% à Verbier.

Grâce au renforcement de la demande et à une stabilisation de l'offre, le taux d'occupation des lits a passé de 37 à 42%. Dans la période plus courte de janvier à mars, on constate que la plupart des stations montrent une progression. Seules font exception Sierre –10% et Anzère –37%. Quant à la saison d'été, elle était généralement assez mal partie avec un temps défavorable, mais les stations annoncent une meilleure occupation depuis le mi-juillet. On suit, par exemple, avec attention l'évolution de l'occupation de Thyon 2000 où l'arrivée des touristes d'outre-mer paraît s'effectuer selon le rythme prévu.

Eté gastronomique à Sierre

Cette année encore, plusieurs cafetiers-restaurateurs sierrois ont uni leurs efforts pour organiser un été gastronomique qui se déroule du 15 juillet au 15 septembre. Ils sont au nombre de 18 à participer à cette action et le client sait où il trouve telle ou telle spécialité, chaque restaurant, de Noès à Salquenen, présentant des plats différents. Selon les premières constatations, il semble que cette initiative va au devant du même succès que l'année dernière.

Sympathiques ambassadeurs

Tout au long de l'année, des groupes folkloriques valaisans se rendent à l'étranger pour animer des manifestations, se muant ainsi en agréables ambassadeurs du canton. Souvent, ces voyages s'organisent en collaboration avec l'OPAV et l'UVT, les groupes illustrant fort bien ce que ces institutions vont présenter au-delà des frontières.

Les «Bletzettes» de Grimisuat ont fait, il n'y a pas longtemps, un voyage en Amérique. Les «Fifres et Tambours de St-Luc» qui s'en allèrent eux aussi en Amérique voici quelques années, ont participé aux Européades de Vienne, grande rencontre de groupes folkloriques réunissant plus de 4500 participants, rencontre à laquelle a également participé le groupe «Sion d'autrefois».

Une cadence qui ne plaît pas

L'horaire cadencé prôné par les CFF supprimant l'arrêt des trains directs à Martigny n'a pas l'heur de plaire aux responsables de la région. Les autorités ont déjà manifesté leur désapprobation et certaines institutions viennent de le faire, comme la Compagnie de chemin de fer Martigny–Orsières.

On rappelle que Martigny a toujours été un centre de communications internationales et que la désertion des trains importants porterait un coup sensible au tourisme d'une région particulièrement animée avec plusieurs trains de montagne et toute une série de lignes postales, sans compter la proximité de stations importantes comme Verbier, Super St-Bernard, Champex et autres. Cly

Cuisine-santé au Ramada

C'est avec une cuisine en grand progrès, pas trop «nouvelle», plutôt contemporaine, que le chef de cuisine de l'Hôtel Ramada, à Genève, M. Dieter Küttemann, étroitement surveillé et scientifiquement conseillé par Mme Christiane Uldry, chef diététicienne à l'Hôpital Cantonal de Genève, se lance à la découverte de la cuisine-santé. Une grande «première» pour le Restaurant Rive-Droite de l'établissement genevois!

Jusqu'à présent, à tous ceux qui réclamaient «de mener une vie normale» et devant «suivre un régime alimentaire scientifiquement contrôlé», on proposait une nourriture primitive à base de supplices et de fadeurs. C'était simple, souvent efficace, mais atrocement ennuyeux et incompatible avec la vie active d'aujourd'hui.

Le charme du restaurant en plus

«Le pari que nous lançons, nous confie Mme Marie Diane Mosczytz, chargée des relations publiques du Ramada, est autrement plus tentant: suivre un régime oui, mais dans la facilité et dans la joie. Il rejoint d'ailleurs par là l'opinion de beaucoup de médecins qui estiment qu'un régime ne doit jamais être une torture. Pour en profiter totalement, il faut l'accepter du fond de son cœur et de son estomac... et c'est pourquoi nous avons tout simplement intégré à notre carte habituelle, certains plats contrôlés. Mais le Rive-Droite ne devient pas une succursale de l'Hôpital Cantonal!»

Quelques exemples: l'émincé de poireaux au basilic, le turbot poché aux herbes, le filet de daurade au safran, l'escalope de veau «grillée en salade» au coulis de tomate, le sauté de gigot d'agneau au curry et aux petits oignons blancs... Inutile de préciser que pour réaliser tous ces plats, Dieter Küttemann ne fait appel à aucun ingrédient chimique, à aucun adjuvant. Cette cuisine est la plus naturelle du monde; c'est une question de technique (dégraissage intense, réduction, émulsion des fonds de cuisson, etc.).

La cuisine-santé lancée par l'Hôtel Ramada est parrainée et encouragée par le Prof. Edouard Loizeau, chef de la division de gastro-entérologie et de nutrition de l'Hôpital Cantonal, Mlle Anne-Marie Assié, directrice de l'Ecole de diététiciennes de Genève, et, comme déjà mentionné, Mme Christiane Uldry. r.

Château-d'Œx

Parachutisme et aile delta

(ONST) La Coupe internationale de parachutisme et d'aile delta de Château-d'Œx se disputera les 26 et 27 août prochains. Cette année, des parachutistes belges, français, allemands et italiens se joindront à l'équipe suisse, qui sera elle-même au complet. Quelque 280 sauts pourront être réalisés, en chute libre et en étoile, avec pour but un atterrissage de précision sur une cible dessinée au sol. Les vols d'aile delta seront spectaculaires. Les concurrents s'élanceront des sommets voisins, à près de 2500 mètres d'altitude, où ils auront été déposés par hélicoptère. Ils tenteront, eux aussi, de se poser avec précision sur la cible de Château-d'Œx, à 1000 mètres d'altitude. Durant la Coupe, une équipe de ski acrobatique réalisera des prouesses, entre les sauts des concurrents, au moyen d'un tremplin artificiel. En cas de conditions atmosphériques défavorables, la Coupe sera renvoyée au 9 et 10 septembre.

Hôtellerie et informatique

INFOTEL 78

Le 2ème INFOTEL, séminaire d'informatique hôtelière organisé par l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne, s'est déroulé cette année au Palais de Beaulieu dans le cadre de l'exposition «Computer 78».

Les participants ont pu suivre les débats organisés par le Groupement romand pour l'informatique (GRI) sur le thème «Le mini-ordinateur, outil de travail dans les PME, et assister à trois exposés, complétés par une table ronde consacrée à *«l'hôtellerie et l'informatique: une solution originale conçue par des hôteliers»*. Il s'agissait, en l'occurence, pour deux hôteliers et pour leur partenaire informatique de présenter le système de gestion intégrée d'un hôtel par ordinateur qu'ils ont conçu en commun.

«Origine et raisons d'intégrer la gestion de l'hôtel par mini-ordinateur»

Directeur de l'Hôtel Rotary (95 chambres), à Genève, *M. Anthamatten,* ayant comme la plupart des hôteliers de sérieux problèmes au niveau du contrôle général de son entreprise, cherchait une méthode pour centraliser les informations. Le passage par une fiduciaire étant lent et cher, il en est venu à la seule solution possible: le mini-ordinateur, dont le coût devient aujourd'hui compétitif face aux matériels traditionnels. Le coût de l'investissement se situerait entre 2500 et 2900 francs par mois durant cinq ans, ce qui est très raisonnable au vu de tous les avantages qu'offre la gestion par mini-ordinateur: par l'intégration, l'information est traitée une seule fois, puis ventilée automatiquement, d'où:

- un gain de temps énorme (plus de temps pour l'accueil du client)
- une grande simplicité d'utilisation
- plus de risques d'erreurs
- engagement d'un comptable évité

D'autre part, il est prévu, à moyen terme, de connecter le fichier réservations de l'hôtel à celui d'agences de voyages et de compagnies d'aviation.

«Philosophie générale du système développé»

Ce sujet, avec ses objectifs, domaines d'application, contraintes, coûts et facteurs de rentabilité» a été traité par *M. Lassinat,* partenaire informatique du groupe, à Genève.

Le premier pas a été de définir les besoins essentiels de l'hôtellerie. Ces besoins ont été recensés, développés, puis classés par ordre de priorité. Le groupe a ensuite procédé à l'étude d'un système de gestion intégrée, où l'information serait saisie une seule fois à sa source, puis stockée. L'objectif était d'avoir dans des délais rapides un maximum d'informations permettant de faciliter la prise de décision. Les modules suivants ont été mis en place: réception, main-courante, comptabilité générale, comptabilité analytique et de gestion, marketing, gestion du personnel, Food & Beverage.

L'étape suivante a été le choix de l'ordinateur selon les critères suivants: coût, fiabilité, implantation géographique du constructeur, possibilités techniques, possibilités d'évolution, facilité d'utilisation. Voci le type de mini-système qui a été retenu:

coût: 150 000 francs (leasing 2500.– à 2900.– environ par mois)

capacité: 32 Kbytes de mémoire centrale, 10 millions de Koctets de mémoire externe.

«Un aspect particulièrement important du système au niveau de l'exploitation hôtelière: le contrôle Food & Beverage»

Cet exposé a été prononcé par *M. Bernard Grutter,* directeur de l'Hôtel Amat-Carlton et président de la Société des Hôteliers de Genève.

L'utilisation d'un ordinateur doit permettre d'obtenir des résultats précis, c'est-à-dire connaître les mets et boissons vendus, savoir si le prix de vente calculé est exact, connaître la quantité de marchandises et boissons utilisées. Pour que ce contrôle soit efficace, il faut donc établir

- des statistiques de vente
- un coût de revient par plat vendu
- un contrôle permanent des stocks
- un calcul de rendement sur cuisine et cave

Grâce à l'ordinateur, il sera possible de comparer les quantités et les coûts théoriques avec ceux effectivement enregistrés, afin d'assurer un contrôle strict des «écarts». Il sera également possible d'introduire le calcul de la teneur en calories, glucides, protides et lipides des mets servis et de contrôler la consommation d'électricité et de gaz (ce qui entraînera automatiquement une réduction des frais généraux). Enfin, l'informatisation permettra de sortir à tout moment des tableaux de contrôle de rendement sur marchandises et d'avoir des prix près de la réalité.

Vers un accord possible entre l'hôtellerie et l'informatique?

Au cours d'une table ronde animé par *M. Sergio Magnoni,* économiste et professeur responsable de l'informatique à l'EHL, hôteliers et informaticiens ont abordé les différents problèmes évoqués en présence des conférenciers et de *M. Thommen,* directeur de l'Hôtel du Mont d'Arbois, à Megève (France).

Les *problèmes* suivants ont été notamment soulevés: la garantie de la sécurité des informations en cas de panne (facturation), le seuil de rentabilité d'un tel investissement pour les PME, les composantes exactes du coût de fonctionnement, la qualification des utilisateurs, les économies de personnel. En fin de réunion, l'animateur a présenté une *synthèse* du problème, en résumant d'abord les contraintes essentielles auxquelles doit faire face l'informatique dans le secteur hôtelier:

● *coût* des moyens informatiques par rapport aux moyens traditionnels moins chers;

● *diversification* importante des activités à «informatiser»

● aspect *«service à la clientèle»* de tous les travaux du front-office qui rend difficile une *automatisation* rigide de certaines procédures (besoin de souplesse dans le traitement).

● *problème humain:* chefs d'entreprise peu préparés psychologiquement aux changement nécessaires et parfois insuffisamment formés aux méthodes modernes de gestion, personnel de vente (à la saisie des informations essentielles) peu qualifié et à forte mobilité.

● le manque de *réalisations opérationnelles* au niveau PME, qui pourraient convaincre et rassurer les entreprises intéressées.

Il rappella ensuite brièvement les *exigences de l'hôtelier* face à ce nouvel outil de gestion:

● solution *opérationnelle* à un coût *raisonnable*

● pas de *contrainte* pour le *personnel utilisateur* (formation rapide, emploi aisé)

● pas de *contrainte* vis-à-vis du *client* (prestations hôtelières inchangées, voir améliorées)

● *gain de temps* dans les tâches administratives, de contrôle et de report

● *éléments supplémentaires* pour le contrôle de gestion (impossible ou trop long à obtenir par les moyens traditionnels)

● *procédures de travail* pour le personnel administratif et de réception à ne pas modifier fondamentalement (problème de formation professionnelle)

● *solution modulaire* (possibilité de choix dans le processus d'intégration)

Le «oui, mais . . .» des experts

M. Magnoni a ensuite donné une réponse à la gestion: un accord est-il possible? Oui, mais . . ., réponse nuancée qui s'explique ainsi:

● le *coût* du matériel informatique devient de plus en plus *avantageux* (exemple: à la fin 1977, aux Etats-Unis, un micro-ordinateur programmable avec écran-clavier alphanumérique, lecteur de cassettes coûtait environ 600 dollars. Ceci était, en 1969, le prix d'une calculatrice de poche vendue aujourd'hui entre 20 à 30 francs);

● les mini-ordinateurs sont *d'utilisation très facile* (voir Ecole hôtelière de Lausanne);

● les *autres exigences* de l'hôtelier se rattachent ensuite au problème d'organisation, de conception de la solution et de mise en place des *procédures de travail.*

Avant d'aborder une solution «informatique», il faut tenir compte dès lors des *impératifs* suivants:

1) *analyser ses besoins* (savoir ce que l'on veut), afin de définir clairement les objectifs d'automatisation

2) *comparer* les coûts probables aux besoins et à la capacité de l'entreprise à les absorber sans créer des déséquilibres dans le rapport produits/charges

3) *intégrer* le nouvel outil dans une *organisation de travail* souple, permettant à l'entreprise d'en tirer profit et non de devoir modifier par trop ses caractéristiques propres face à une «nouvelle contrainte».

Il faut souligner le rôle du conseiller pour les entreprises désirant s'intéresser à l'informatique, mais dont la crainte de se lancer dans une aventure périlleuse en empêche l'approche. L'exemple des hôteliers de Genève est significatif. C'est la raison pour laquelle l'Ecole hôtelière SSH de Lausanne projette la création d'un groupe de travail mixte ayant pour objectif d'aider les chefs d'entreprises hôtelières à aborder le problème informatique dans les meilleures conditions possibles. Ce groupe de travail pourrait collaborer avec les hôteliers dans la définition de leurs besoins spécifiques et les conseiller dans le choix d'une solution adaptée à leurs problèmes. S. M.

Pour les nombreux Suisses qui passent leurs vacances à la maison, – à l'image peut-être de ce Genevois qui loue des palmiers qu'il met sur son balcon et s'installe dans un hamac en rêvant des îles lointaines... – la CGN organise chaque jour, au départ de Lausanne et de Genève, une croisière de midi, sieste et repas à bord compris. Une manière originale – et pas chère! – de se dépayser entre midi et deux heures... même si l'on travaille toute la journée! (ASL)

Nouvelles vaudoises

Remontées mécaniques dans le canton: résultats variables

Plusieurs sociétés vaudoises de remontées mécaniques viennent de rendre publics leurs résultats de l'année 1977:

● *Téléphérique du Glacier des Diablerets:* très mauvaise année, avec une baisse de trafic de 21,8%. La diminution des recettes fut de 7,6% en été et de 42,6% (!) en hiver. Chiffre d'affaires du restaurant: –13,6%. Au compte de profits et pertes, on doit regretter une perte de 700 000 francs. De sérieux efforts seront désormais tentés pour sortir la société de cette impasse.

● *Société des téléphériques de Leysin:* la vente des abonnements a augmenté et on a enregistré 1 053 057 montées. Quant aux recettes, elles ont baissé de 56 376,10 francs, soit 3%. Malgré cela, le compte de profits et pertes enregistre un bénéfice de 65 318,10 francs, ce qui permet de verser un dividende de 7 fr. 50 par action.

● *Les téléskis et télésièges de Saint-Cergue* ont produit 455 000 francs, contre 487 000 en 1976, soit une baisse de 32 000 francs (7%). Voici quelques détails: le rendement des téléskis de la Dôle fut de 75 000 francs inférieur à celui de l'exercice précédent. Par contre on note une augmentation de recettes au télésiège de la Barillette (12 000 francs) et au téléski du Corps-de-Garde (15 000 francs).

Fête de 1 er août: la vedette pour Château d'Œx

Château-d'Oex se souviendra longtemps de cette fête nationale 1978. En effet, on a pu la voir diffusée en direct sur les trois émetteurs de télévision suisses mardi soir durant deux heures environ. Cette fête – et cette émission – commémoraient non seulement le 1er août, mais aussi le 175e anniversaire de l'entrée dans la Confédération, en 1803, de six cantons, à savoir du Pays de Vaud, du Tessin, des Grisons, de la Thurgovie, de Saint-Gall et de l'Argovie.

On ne reviendra pas sur le programme de cette émission que chacun a pu admirer. Par contre, on se doit de souligner l'effort considérable accompli par la SSR, aussi bien que la qualité et la variété du somptueux programme qui fut présenté. Ce fut là une propagande de choix pour Château-d'Oex, d'autant plus que l'on parle d'une reprise de l'émission le mois prochain.

En bref...

● Les *Alpes vaudoises,* et plus particulièrement Château-d'Oex et les Diablerets, ont reçu une délégation canadienne comprenant notamment le ministre de l'industrie et du tourisme, M. Robert Dowling, et M. Hamernick, directeur du département des voyages de la province d'Alberta.

● La *Compagnie du Chemin de fer Montreux–Oberland bernois* (MOB) a transporté en 1977, 1 640 000 voyageurs, soit 13 000 de plus qu'en 1976. Les transports de marchandises ont aussi progressé de 22 600 tonnes en 1976 à 27 300 tonnes en 1977.

● La majorité des *stations du canton de Vaud* se plaignent: le mois de juillet a été franchement mauvais alors que l'an dernier la situation était bonne. Perte moyenne présumée: 30–35%. A part le coût du franc suisse, le mauvais temps, le froid et le manque de soleil sont autant de raisons de cette chute. Juillet s'étant pourtant brillamment terminé sur le plan de la météo, on espère que cela continuera durant le mois d'août, et que la saison sera ainsi partiellement sauvée. Cl. P.

Une nouvelle publication du Financial Times

Les marchés des loisirs en Europe

Le département des publications économiques du «Financial Times» vient de publier une nouvelle étude sur les marchés des loisirs en Europe; il s'agit d'une analyse détaillée des opportunités d'investissement et de diversification offertes, sur la base des tendances passées et futures de l'industrie européenne des loisirs.

Les principaux marchés des loisirs dans 14 pays d'Europe ont été analysés, sur la base de la définition des loisirs: les loisirs comprennent toutes les activités des hommes dans leur temps libre et toutes les dépenses qui y sont associées. Ces trois volumes doivent aider à tirer le meilleur parti des immenses débouchés existant actuellement, en examinant les principaux secteurs de croissance et les facteurs capables de freiner ou de contribuer au développement de ces marchés au cours des dix prochaines années. Comme les marchés des loisirs sont susceptibles de croître plus vite que les dépenses des clients vers les années 1980, avec une croissance moyenne en Europe d'environ 5% par année à prix constants, il ne faut pas ignorer l'énorme potentiel offert par ces marchés en pleine expansion, certains d'entre eux se développant actuellement à un rythme vertigineux après les effets dévastateurs de la crise économique.

Ce document est disponible au Financial Times Business Publishing Division, Minster House, Arthur Street, Londres EC4R 9AX, Angleterre (3 volumes 348 dollars). sp/r.

L'augmentation des ventes de chocolat en 1977

(ATS) En 1977, les ventes de l'industrie chocolatière en Suisse ont progressé de 8,4%. Le volume total des ventes, qui a atteint 66 100 tonnes, reste cependant encore très inférieur aux résultats record des années 1972 et 1973.

Les exportations en 1977 se sont développées de façon étonnament bonnes, écrit l'Union des fabricants suisses de chocolat, dans le dernier numéro du journal des Associations patronales. Le volume des ventes atteint en 1976 sera dépassé de 15,5%. Le chiffre d'affaires évoluera de façon encore plus favorable. A l'origine de cette expansion, il faut signaler l'ouverture de nouveaux marchés, ainsi qu'une amélioration de la situation conjoncturelle dans plusieurs états industrialisés. La demande indigène n'est pas non plus restée indifférente à l'animation de la conjoncture. Les ventes de chocolat par habitant ont progressé en moyenne de 1 kilo par rapport à 1975 (creux de la vague) pour atteindre 9.6 kg par an. Les ventes aux touristes sont comprises dans ces montants.

Les résultats financiers des sociétés n'ont cependant pas été aussi bons, en raison de la hausse du prix du cacao. En moyenne, les prix des fèves à l'importation ont presque doublé en une année. Les fabricants ont dû y consacrer 80 millions environ de plus qu'en 1976. La branche envisage l'avenir avec un optimisme prudent. Il n'est évidemment pas exclu que la situation monétaire et l'évolution des prix des matières premières entravent la marche des entreprises.

Les prévisions économiques

OCDE: La Suisse en bonne position

(ATS) La Suisse continuera en 1978 à enregistrer un faible taux d'inflation (1,5% contre 1,2% en 1977 et 1,8% en 1976) et le chômage restera au même faible niveau qu'actuellement, prévoit l'Organisation de coopération et de développement économique (OCDE) dans ses perspectives économiques publiées dernièrement.

Les experts de l'OCDE prévoient également un certain tassement de la production nationale brute: de 4,3% en 1977 à 1,5% en 1978. Ce mouvement à la baisse est en partie provoqué par une réduction de la demande intérieure qui passe d'un taux de progression de 2,4% à 1,25%. L'étude relève que la Suisse est un des rares pays où le taux de croissance a dépassé 3% l'an dernier et qu'au second semestre, avec l'Autriche et l'Irlande, la Suisse a vu ses importations progresser très vigoureusement (plus de 12% en taux annuel).

De mêmes résultats

Un représentant du Département fédéral de l'économie publique a déclaré que les perspectives calculées par les experts du département correspondaient à celles de l'OCDE, en ce qui concerne l'inflation et le chômage. En revanche, les experts bernois ne sont pas d'accord avec leurs collègues de l'OCDE au sujet du tassement de la production nationale brute. Il y aura certes un tassement, dit-on au Palais fédéral, mais le PNB devrait atteindre 3% et non pas 1,5% comme l'affirme le rapport de l'OCDE.

Chômage et déficit

Les pays de l'Europe méridionale ont enregistré une augmentation du chômage, probablement due à des retours de travailleurs précédemment émigrés, notamment en Suisse.

Alors que le déficit courant global des petits pays a diminué d'environ 7 milliards de dollars pour s'établir autour de 15 milliards de dollars, près de la moitié de cette amélioration s'est répartie entre la Suisse, la Belgique et les Pays-Bas, trois pays qui ont déjà accumulé, note l'OCDE, d'importants excédents depuis la crise du pétrole.

Changement à la direction de Swissair

(ATS) Le conseil d'administration de Swissair a désigné M. Hans Schneider, directeur général, actuel chef du service des finances et participations, en qualité de nouveau président-adjoint de la direction. Il succède à M. Heinz Haas, qui est également secrétaire général de Swissair, qui prend sa retraite. Ce dernier, docteur en droit, a passé 30 ans au service de la compagnie. Quant à M. Schneider, il est au service de Swissair depuis 1939; il est devenu membre de la direction générale en 1964, en qualité de directeur de l'ancien département des finances.

Swissair a remplacé depuis le 1er août, date de l'entrée en fonction du nouveau président-adjoint, le terme de «direction générale» par celui de «direction». Cette dernière est composée du président, de son adjoint, de 3 directeurs généraux responsables chacun d'un service et de 13 directeurs à la tête de départements et services généraux.

Comptabilité

Bouclement périodique ou annuel

Impôts

Administration de sociétés

Fondation de sociétés

Confiez ces travaux à des spécialistes!

FIDUCIAIRE SA de la Société suisse des hôteliers

SA de COMPTABILITÉ de la Société suisse des hôteliers

1820 Montreux 18, rue de la Gare (021) 61 45 45

8037 Zurich Habsburgstr. 9 (01) 44 06 77

3012 Berne Länggassstr. 36 (031) 24 43 33

Lisez et faites lire

l'Hôtel-Revue

le principal hebdomadaire suisse d'hôtellerie et de tourisme

Votre journal spécialisé!

Le travail et les loisirs

«Le monde entier interviewé»

Le travail et les loisirs: ces deux choses ont une grande importance dans la vie de l'homme. Le degré de satisfaction concernant le travail professionnel, le genre des occupations de loisirs est déterminant pour «l'état de l'homme». C'est par ces mots que débute le chapitre 10, intitulé le travail et les loisirs, de la grande enquête réalisée par la Fondation Charles F. Kettering et les Instituts internationaux de recherches Gallup et éditée par la Compagnie d'assurances La Bâloise.

«Cette enquête est le premier *sondage d'opinion réalisé à l'échelon mondial* pour faire ressortir ce que pensent, croient, craignent et espèrent les hommes du monde entier. Ce document ne prétend ni prouver, ni confirmer quoi que ce soit. Il essaie simplement de comprendre et de récapituler objectivement les opinions et les points de vue subjectifs que l'on relève dans chacune des différentes régions prises en considération» (environ deux tiers de la population mondiale).

La satisfaction dans le travail
(schéma européen + Japon et Inde)

Concernant le travail actuel en %	Suisse	Allemagne	France	Italie	Pays du Bénélux	Grande-Bretagne	Scandinavie	Japon	Inde
très satisfait	54	44	25	33	46	49	55	33	8
satisfait	39	49	51	42	40	39	35	49	26
pas satisfait	7	7	22	25	14	11	10	16	58
ne sais pas	-	-	2	-	-	1	-	2	11

La satisfaction dans le travail

A la question *«dans quelle mesure êtes-vous satisfait de votre présent travail, c'est-à-dire votre activité principale? Etes-vous très satisfait, satisfait ou pas satisfait?»*, le pourcentage des êtres humains satisfaits de leur travail actuel, voire très satisfaits, est élevé en Amérique du Nord, en Australie et en Europe, puisqu'il atteint environ 84 à 87% des personnes questionnées. En Amérique du Sud, le témoignage est aussi positif, arrivant à un total de 80%. En revanche, en Asie, ce ne sont que 55% des personnes interrogées à se déclarer satisfaites de leur occupation actuelle et même 47% en Afrique. Dans les deux cas, le nombre des personnes très satisfaites est relativement bas (11%).

Dans le cadre européen, le nombre des satisfaits de leur travail ne diverge que peu de pays à pays, si l'on réunit les témoignages de très satisfaits et de satisfaits. Les *plus hauts degrés de satisfaction* sont exprimés par les Allemands, *les Suisses* et les Scandinaves et les moindres par les Français et les Italiens. Une tendance concordante se manifeste dans tous les continents en ce qui concerne l'âge des personnes questionnées: plus celui-ci est élevé et plus augmente la satisfaction découlant du travail. L'analyse des classes sociales à l'échelon mondial, à l'exclusion de l'Amérique du Nord, donne une image assez unifiée. Le degré de satisfaction est d'autant plus élevé que les groupes sociaux auxquels appartiennent les personnes questionnées le sont également.

Le même choix du métier
(schéma européen + Japon et Inde)

en %	Suisse	Allemagne	France	Italie	Pays du Bénélux	Grande-Bretagne	Scandinavie	Japon	Inde
oui	50	53	48	50	57	45	46	28	45
non	50	39	48	43	40	45	48	38	40
ne sais pas	-	8	4	7	3	10	6	34	15

Le choix du métier

La question traitant ce thème était présentée de la manière suivante: *«si vous aviez la possibilité de recommencer votre vie professionnelle, choisiriez-vous le même genre de travail que celui que vous faites en ce moment?»*. Pratiquement une personne questionnée sur deux, en Europe, en Amériques du Nord et du Sud, ainsi qu'en Australie, choisirait à nouveau le même genre de travail ou le même métier; le nombre de ces personnes est un peu moins important parmi les Asiatiques et les Africains, car il n'est plus que d'une personne sur trois. Dans tous les continents, on peut dire qu'environ 40% des personnes choisiraient un autre travail, alors que ce pourcentage se monte à 51% en Afrique.

En Europe, ce sont les *personnes* établies dans les pays *du Bénélux* qui *sont les plus satisfaites* du choix de leur profession (57%). Les réponses affirmatives sont moins nombreuses en Scandinavie et en Grande-Bretagne, puisqu'elles ne comportent respectivement que 45 et 46%. Une tendance est reconnaissable selon les groupes d'âges: les personnes jeunes (en dessous de 30 ans) questionnées en Europe et en Afrique choisiraient la même occupation; dès que l'âge augmente, il semble que, si la marche du temps pouvait être inversée, on choisirait une autre sorte de métier. En Asie et en Amérique latine, les groupes d'âges s'expriment dans un sens exactement contraire et en Amérique du Nord, les catégories d'âges réagissent sans différences appréciables à cette question.

La satisfaction dans les loisirs
(schéma européen + Japon et Inde)

Satisfait des loisirs: très satisfait en %	Suisse	Allemagne	France	Italie	Pays du Bénélux	Grande-Bretagne	Scandinavie	Japon	Inde
très satisfait	56	54	40	34	50	59	58	21	8
satisfait	33	35	45	46	37	34	34	64	34
pas satisfait	11	7	13	19	12	6	3	31	53
ne sais pas	-	4	2	1	1	1	1	4	6

La satisfaction dans les loisirs

Les enquêteurs ont posé cette question, concernant les loisirs: *«tout bien considéré, dans quelle mesure êtes-vous satisfait ou mécontent de la manière dont vous utilisez vos moments de liberté?»*. En Europe, en Amériques du Nord et du Sud et en Australie, environ 9 personnes sur 10 se sont dites parfaitement satisfaites de la façon dont elles jouissent de leurs loisirs, la moitié même d'entre elles sont très satisfaites. Le degré de satisfaction correspondant atteint en Afrique 70% de satisfaits et 30% de très satisfaits et, en Asie, respectivement 57% et seulement 13%.

En Europe, les différences ne sont plus que de nature graduelle. *Le plus haut degré de satisfaction* concernant les loisirs est atteint par les personnes résidentes en Scandinavie, en Grande-Bretagne et en *Suisse*, tandis que les moins satisfaits sont les Italiens. Vu sur le plan des sexes, il semble que les femmes, en Afrique et en Amérique du Nord, soient légèrement plus satisfaites de leurs loisirs que les hommes. Dans les autres parties du monde, il n'y a pas de différences notables à enregistrer. En ce qui concerne les groupes d'âges, en Europe, il y a peu de divergences à noter. En Amérique du Nord, les personnes au-dessus de 50 ans sont les plus satisfaites; en Asie, c'est l'inverse qui se produit. En Afrique et en Amérique latine, le jugement le plus positif est émis par les groupes d'âges moyens.

● Une concordance mondiale existe dans la déclaration faite sur les loisirs par les couches de la société: plus le *statut social* se situe haut et plus on est satisfait de la façon dont on s'adonne aux loisirs.

Les loisirs préférés
(schéma européen + Japon et Inde)

Lecture en %:	Allemagne	France	Italie	Pays du Bénélux	Grande-Bretagne	Scandinavie	Japon	Inde
Lecture	30	34	37	32	19	29	11	3
Etre avec des amis	16	16	24	5	31	12	10	13
Sport (actif)	34	16	10	21	15	31	16	1
Travaux manuels/artisanat	12	13	25	31	17	15	10	1
Télévision	11	10	14	8	14	7	25	-
Musique	13	7	7	6	13	4	5	3
Couture	16	23	1	9	11	11	3	1
Entreprendre quelque chose avec la famille	12	8	3	6	9	17	10	42
Jardinage	9	12	7	13	10	8	4	4
Voyages	12	2	5	4	5	5	12	4
Visites de manifestations sportives	6	3	3	2	8	2	1	2
autre chose	18	35	8	21	22	25	34	14
ne sais pas	8	5	14	3	1	2	11	20

Ces chiffres n'ont pas été relevés pour la Suisse.

Les activités préférées durant les loisirs

Répondant à la question *«que faites-vous le plus volontiers durant vos loisirs?»*, il est dans la nature des choses que les habitudes de loisirs soient très variées et différenciées. Cela provient des différences existant entre les hommes, différences dans leurs besoins, leurs penchants et leurs possibilités. Aussi le catalogue des réponses principales s'est-il allongé de manière importante.

Une vue d'ensemble sommaire démontre déjà, et cela à l'échelon mondial, que ce sont plutôt les *activités sociales*, comme par exemple les *rencontres* avec des amis, ou entreprendre quelque chose avec la *famille*, qui occupent la première place des loisirs préférés. C'est le plus souvent ainsi en Afrique, en Asie et en Amérique du Nord. Pratiquer activement un *sport* signifie beaucoup pour les Australiens et les Américains du Nord, puisque cette sorte de loisirs est ici pratiquée le plus fréquemment. En Europe, c'est la *lecture* qui domine, ainsi qu'en Amérique du Nord, en Australie et en Amérique latine, où elle est relativement le loisir préféré. Le *jardinage*, et cela est assez frappant, est l'activité qui se rencontre beaucoup en Australie (ou est-ce une nécessité?); dans les autres parties du monde, le jardinage est surtout dans les derniers rangs de la liste des loisirs. Les *travaux manuels*, ainsi que la *télévision* revêtent une certaine importance en Europe, en Amériques du Nord et du Sud, mais aussi en Australie, en tant qu'occupation de loisirs: ces deux activités passent avant l'écoute de la musique ou la pratique de la couture, et elles sont suivies immédiatement par les *voyages*.

En Europe, la compagnie, c'est-à-dire retrouver des amis ou entreprendre quelque chose avec la famille, occupe une place importante dans les loisirs: la Grande-Bretagne et l'Italie placent en première position cette occupation, alors que les pays du Bénélux et, ce qui est intéressant, la France ne consacrent qu'une part minime à cette activité. Puis, c'est la lecture qui est citée le plus souvent en Italie et en France, tandis qu'elle devient plus rare en Grande-Bretagne. Ce sont les Allemands et les Scandinaves qui montrent le plus grand penchant pour la pratique active du sport qui, en revanche, est délaissée le plus souvent par les Italiens. Les travaux manuels, ainsi que l'artisanat, chez les hommes, sont assez fréquents dans les pays du Bénélux et en Italie et beaucoup moins en Allemagne et en France.

En ce qui concerne les différences notées selon les sexes, on ne saurait s'étonner de ce que le temps consacré aux loisirs s'applique davantage à *la famille*, dans toutes les parties du monde; cette opinion a été plus exprimée par les femmes que par les hommes. En revanche, il semble évident que les hommes se trouvent plus souvent avec des amis que les femmes; ce n'est qu'en Amérique du Nord qu'à ce point de vue, les femmes dominent nettement. La pratique du *sport* actif, dans le monde entier, est surtout une activité d'hommes. En Amérique du Nord et en Europe, cette pratique, en ce qui concerne les hommes et les femmes, est de deux pour un. En Europe et en Amériques du Nord et du Sud, la lecture est préférée par les femmes, au contraire des femmes d'Afrique et d'Asie. Les rapports sont égaux dans les deux continents qui viennent d'être nommés en ce qui concerne les travaux manuels, le bricolage et l'*artisanat*, pendant que la *couture* apparaît comme une activité typiquement féminine. Où la télévision est très répandue, comme en Amériques du Nord et du Sud, les femmes la regardent plus souvent comme loisir que les hommes. En Europe, on ne remarque pas de différences entre les sexes. Enfin, le jardinage, ainsi que la participation aux manifestations sportives sont partout plutôt le domaine des hommes.

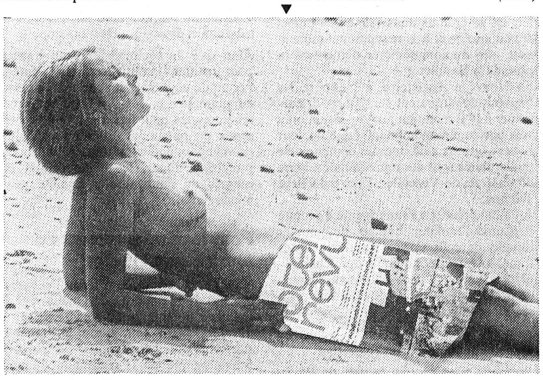
Quant aux différences ressenties selon les groupes de la société, d'une façon globale, on constate une nette tendance pour la lecture et le sport, en tant qu'occupation de loisirs, qui se multiplient dès que monte la classe sociale. On peut noter la même tendance en Asie et en Afrique pour les contacts avec les amis. Au contraire, pour les Européens, les Américains du Nord et les Sud-Américains, les rencontres avec les amis sont plus importantes et plus nombreuses durant les loisirs et augmentent plus le groupe social est inférieur. D'autre part, on constate que les loisirs dans le cadre de la famille n'ont pas de relation bien précise avec les couches de société déterminées, tout au plus cela pourrait-il être le cas en Asie où la couche sociale inférieure s'adonne le plus souvent aux contacts familiaux.

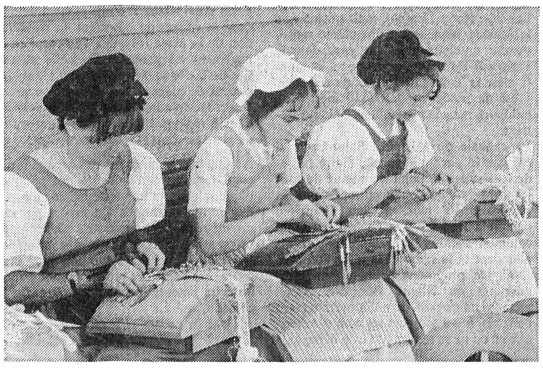
Concernant les travaux manuels de tout genre, pratiqués par les hommes et les femmes, il convient de remarquer que ceux-ci sont des occupations que l'on trouve le plus souvent en Europe et en Amérique du Nord, dès que le groupe social s'élève, en Amérique du Sud et en Afrique dans les groupes sociaux moyens, et en Asie ces mêmes travaux sont pratiqués en tant que loisirs le plus fréquemment par la couche sociale inférieure. Quant à la couture, elle est citée en Europe par tous les groupes sociaux à peu près de la même manière; le jardinage est pratiqué davantage en Europe et en Amérique du Nord par la couche sociale supérieure.

● Les *Suisses* «nagent» dans la satisfaction: ils sont contents de leur travail (54% des personnes interrogées se déclarent très satisfaites) et ils sont heureux dans leurs loisirs (56% de personnes très satisfaites)! Qu'on se garde bien de changer d'avis...

C. L.

«... la lecture est le plus souvent citée en Italie et en France...» (ASL)





«L'artisanat et la couture apparaissent comme des activités typiquement féminines.» (ASL)

«Les hommes se trouvent plus souvent avec des amis que les femmes.» (ASL)

Parution du premier rapport sur la catastrophe de l'Amoco Cadiz

En Bretagne, 500 millions pour nettoyer!

Au début d'une saison d'été qui ne semble pas encore être une réussite météorologique, le Sénat français a établi le premier rapport objectif paru sur la marée noire qui a frappé la côte nord de la Bretagne. Il contient, parmi de nombreux détails techniques et touristiques, une estimation des dégâts causés par un accident naval unique en son genre. Voici un extrait, tiré du journal «L'Aurore», des principaux faits et chiffres.

Les sénateurs estiment que «le seul nettoyage des côtes et des plages dans les départements sinistrés atteindra 500 millions de francs français, somme qui dépasse de loin les 150 millions d'estimations provisoires».

Une «ceinture de sécurité»

«Quant au bilan définitif, il sera impossible à chiffrer avant au moins un an. Pour les dommages impossibles à estimer, 3000 dossiers d'indemnisation ont été à ce jour déposés. Et il reste à accroître les aides publiques de dépannage, les mesures d'ordre fiscal et financier à ordonner en faveur des sinistrés, les décisions à prendre, tant au niveau français qu'international, en ce qui concerne la navigation et la qualification des équipages, l'interdiction de naviguer dans les eaux françaises et des pays de la CEE pour les bâtiments arborant des pavillons de complaisance, la dotation au littoral français d'une «ceinture de sécurité» par l'utilisation d'équipements terrestres et maritimes d'un montant de 5 milliards de francs de crédits étalés sur 3 ans, le renforcement de la répression enfin des délits de navigation actuellement d'une insignifiance scandaleuse.»

Sans entrer dans les polémiques actuelles qui continuent à s'engager entre optimistes et pessimistes, on peut cependant estimer que, si les secteurs du camping et des locations de meublés ne seront pas trop affectés par les traces naturelles et psychologiques de la catastrophe du pétrolier Amoco Cadiz, l'hôtellerie bretonne a été – et restera encore longtemps – la victime de la marée noire.

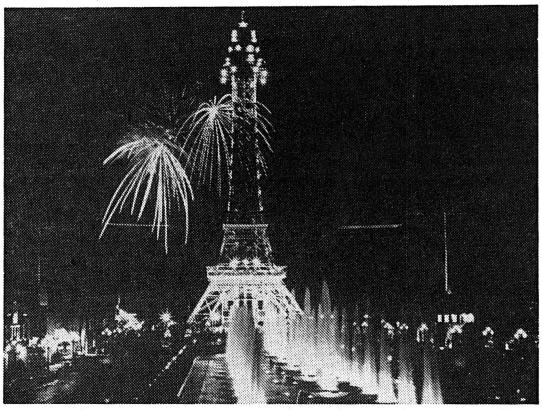
Le manque de réservations et la quantité de défections survenus depuis le mois de février se traduisent, pour l'hôtellerie de la partie nord de la Bretagne, par un fléchissement inquiétant des coefficients de remplissage; les chambres d'hôtel des stations comme Roscoff, Trebeurden et Perros-Gurec, pour ne citer que les plus importantes, ne sont occupées en juillet qu'à 20 ou, tout au plus, à 30%, alors que le mois d'août, à moins que les réservations retardées subissent un renversement de tendance, sera selon toute probabilité marqué par un coefficient d'occupation qui ne dépassera pas 60 à 70%.

Les hôteliers bretons doivent donc compter, non seulement sur l'esprit compréhensif du nouveau Ministre du tourisme, M. Soisson, mais également et surtout sur la fidélité de leurs clients traditionnels, qu'ils soient français ou étrangers!

Walter Bing

A la découverte de la France... aux Etats-Unis!

Evidemment, le but d'un voyage aux Etats-Unis est de se trouver au milieu d'horizons nouveaux, de découvrir un autre mode de vie, mais si le dépaysement est trop grand, il est toujours possible de se replonger dans une atmosphère familière, car les influences françaises aux Etats-Unis ne manquent pas.



La Tour Eiffel, tellement vraie qu'on la croirait parisienne! Et pourtant, elle est américaine, mesure 110 mètres et se trouve à Cincinnati, dans l'Ohio.

De la Nouvelle Angleterre à la Californie, il y a maintes possibilités de se sentir presque «chez soi», ne serait-ce qu'en découvrant la statue de la Liberté en arrivant à New York.

Dans le pays cajun

Tout d'abord, bien sûr, il faut visiter la Louisiane où l'influence de la France est très présente. A Lafayette, capitale du pays cajun, et dans tous les villages de la région, des pancartes annoncent: «Soyez à la mode, parlez français». Un mouvement a même été créé spécialement pour diffuser la langue française; il est connu sous le nom de CODOFIL. A Kaplan, le 14 juillet, on se croirait dans l'île Saint-Louis: feux d'artifice et bals se succèdent toute la nuit, afin de commémorer dignement la prise de la Bastille.

En Nouvelle Angleterre, à Newport, les Français débarquaient en 1781, pour participer à la Révolution américaine, et on y voit encore un monument érigé en leur honneur. Deux somptueuses demeures de milliardaires sont des reproductions, l'une du château de Versailles, l'autre du Petit Trianon.

A Philadelphie, en Pennsylvanie, l'avenue Benjamin-Franklin, bordée de musées remplis de collections d'impressionnistes français, est une réplique des Champs-Elysées. Le musée Rodin de la ville possède également une très belle collection du sculpteur français.

Des créations aux copies conformes

Personne n'ignore que la ville de Washington a été dessinée par un ingénieur français, Pierre l'Enfant, mais sait-on que la Maison Blanche est une fidèle reproduction du château de Rastignac, dans le Périgord? Dans l'Ohio, près de Cincinnati, c'est la Tour Eiffel que l'on retrouve. C'est un modèle réduit (110 mètres de hauteur), mais la ressemblance est surprenante.

La capitale du Missouri, Saint-Louis, a été fondée par un Français, Pierre Laclède, et devient le point de départ de tous les voyages vers l'ouest entrepris par les pionniers. Et puis, à San Francisco comme à New York, vit une importante colonie française, les restaurants français abondent et la radio et la télévision californienne proposent de nombreux programmes en langue française. Alors, même si on ne possède qu'imparfaitement l'anglais, il y a toujours un coin d'Amérique où on ne se sentira pas trop dépaysé.

sp

France

Les résidences secondaires, une industrie nationale

Il existe actuellement environ 2,5 millions de résidences secondaires en France, soit environ une proportion représentant 5% de la population. La moitié des résidences secondaires sont situées à la campagne dont environ 20% à moins de 50 km des grandes agglomérations; 20% sont situées au bord de la mer et 10% sont en montagne. Par régions géographiques, les résidences secondaires sont respectivement implantées en Provence – Côte d'Azur, dans les Alpes, puis dans le centre et enfin dans l'Aquitaine et les Pyrénées.

Les habitants de la région parisienne sont ceux qui disposent du plus grand nombre de résidences secondaires. Ils sont suivis par les Lyonnais, puis par les habitants de la région pyrénéenne. Depuis le début des années 1970, le nombre de résidences secondaires augmente de 150 000 unités chaque année; environ un tiers proviennent d'un héritage, 15% ont été construites sur «mesure», 20% ont été achetées et 20% aménagées.

sp

Des échos qui feront école

Une brigade de police pour les hôtels de Londres

En raison de la montée de la criminalité en Angleterre et notamment dans les hôtels de Londres, la police s'est décidée à créer une brigade spéciale destinée à la réprimer dans toute la mesure du possible, en coopération avec les services de sécurité des hôtels eux-mêmes. On applique maintenant une série de mesures qui ont déjà permis d'arrêter bon nombre d'aigrefins. Elles sont secondées par des appareils ingénieux, tels qu'une valise qui, dès que quelqu'un entre dans une chambre, transmet immédiatement par radio un signal d'alarme recueilli par une centrale de sécurité. Quelques autres surprises désagréables attendent Messieurs les monte-en-l'air et autres larrons.

R.E.

Le Club Méditerranée créera-t-il une compagnie charter?

On a pu lire, ces derniers jours, dans la presse française, que le Club Méditerranée, emmené par son bouillant PDG Gilbert Trigano, envisageait la création d'une compagnie charter française. Une petite bombe qui fait grand bruit sous le soleil du tourisme français!

L'idée, émise il y a quelque temps déjà par des organisations de voyages, de créer leur propre compagnie de vols à la demande explique en partie l'intention prêtée au grand club de vacances français qui ne saurait toutefois se lancer seul dans l'aventure. En tout état de cause, les contacts pris par plusieurs partenaires de l'industrie du voyage, les discussions qui ont eu lieu avec Air France et Air Inter et le coup d'éclat du CM en cet été 1978 permettent de présumer qu'une compagnie charter française pourrait prochainement voir le jour, en ce mois d'août peut-être encore!

Le 24e congrès du Syndicat national des agents de voyages

Vers la Thaïlande en octobre prochain

(ONI) Du 4 au 8 octobre 1978, le 24e congrès du Syndicat national français des agents de voyages se tiendra pour la première fois dans un pays d'Asie: en Thaïlande, à Pattaya, plage proche de Bangkok au bord du Golfe de Siam. Dès l'ouverture des inscriptions, ce congrès a reçu un accueil particulièrement favorable: le comité d'organisation a déjà enregistré 860 inscriptions représentant 300 numéros de licences d'agences. Les thèmes du congrès s'inspirent du développement du tourisme de ces dernières années et, par conséquent, traitent d'une meilleure adaptation aux exigences accrues de la clientèle, d'une prise de conscience de toute la profession face aux impératifs de cette évolution, de la concurrence, de la compétition des nouveaux circuits de distribution et des difficultés du transport.

Ainsi que l'a souligné M. Jean Vernet, pour justifier la confiance de la clientèle, l'agent de voyages doit se mettre en cause en permanence, son Syndicat renforcer ses structures pour être à même de représenter au mieux les différentes activités du voyage et défendre les intérêts de notre profession. Donc, le thème central du congrès de Pattaya sera: Evoluer pour mieux servir.

Pour le développement du tourisme au Québec

(ONI) Le gouvernement fédéral canadien et celui de la province de Québec ont signé une entente complémentaire sur le développement touristique au Québec. Au terme de cette entente, d'une durée de 5 ans, on prévoit la réalisation de nombreux projets, tels que la création de 4 parcs provinciaux et d'une plage publique dans la région de Montréal, la restauration de la place Royale à Québec, l'aménagement de parcs en Gaspésie et aux Iles-de-la- Madeleine, l'amélioration des centres de plein air du Saguenay-Lac St-Jean, la création d'un parc provincial dans 5 régions et la création d'un centre de plein air dans l'Outaouais.

Au Québec, le tourisme, qui occupe le second rang après l'industrie des pâtes et papiers, a connu une forte baisse au cours des dernières années. On espère par cet accord rendre cette industrie plus compétitive, attirer plus de visiteurs et inciter les Québécois à visiter davantage leur province. Les coûts des projets faisant l'objet de cette entente seront partagés entre le Canada, qui en payera le 60%, soit 45,6 millions de dollars, et le Québec, qui prendra 40% à sa charge, soit 30,4 millions de dollars.

Lettre de Londres

Les chemins de fer britanniques sur la bonne voie

Tous les chemins de fer nationalisés travaillent à perte, au moins depuis le marasme causé par la crise économique mondiale, et l'Angleterre n'y échappe pas. Le nouveau directeur-général des chemins de fer britanniques, Sir Peter Parker, vient de publier par voie d'annonce que leur déficit est moindre que ceux des autres pays: les subsides annuels qu'ils coûtent au gouvernement, c'est-à-dire aux contribuables, ont été en 1977 de 8,95 livres sterling par tête d'habitant, contre 41,8 livres en Belgique, 40,5 livres en République fédérale d'Allemagne et 20,5 livres en France.

La même annonce fait valoir qu'aux termes d'un contrat passé avec le gouvernement, ils transportent tous les jours ouvrables de 400 000 à 600 000 voyageurs de la banlieue au centre de Londres et vice-versa. Ce trafic quotidien occupe les trains à plein durant 3 heures environ, mais ils sont souvent à peu près vides le reste du temps, ce qui inévitablement cause une grosse perte aux chemins de fer qui, aux termes de ce même contrat, ne peuvent pas ajuster leurs tarifs en conséquence. Pour ce service social, le gouvernement leur paie une redevance; en 1977, et pour la 2e année consécutive, ils ont fait mieux que ne le prévoyait cet accord, et ont épargné à l'Etat 27 millions de livres, ce qui, remarque l'annonce, n'est pas peu de chose à notre époque d'inflation.

Recettes et satisfaction

L'annonce aurait pu ajouter d'autres motifs de satisfaction concernant la gestion des chemins de fer: en 1977, ils ont transporté plus de passagers que depuis fort longtemps et ont encaissé de la sorte 593 millions de livres, soit 17% de plus qu'en 1976.

D'autre part, les chemins de fer ont institué, en faveur des retraités, des cartes qui, moyennant une modeste redevance de 7 livres par an, leur permettent de voyager à demi-tarif; le nombre de ces cartes augmenta de 51% en 1977 et montera très certainement bien davantage encore en 1978. En effet, les détenteurs de ces cartes ont pu, durant un week-end en juin, voyager entièrement gratuitement sur tout le réseau: au cours de la semaine qui le précéda, 35 000 retraités s'ajoutèrent aux 800 000 détenteurs de cartes. Inutile de préciser que les trains connurent, durant ce week-end, une affluence sans précédent!

Trains Inter-City ultra-rapides

Par ailleurs, les trains Inter-City, introduits il y a quelques années, ont plus que justifié les espoirs que la direction plaçait en eux: en 1977, leur trafic a augmenté de 8% en volume et de 19% en revenu, qui a été ainsi porté à 285 millions de livres. Le nouveau train ultra-rapide (200 km/h), introduit sur la ligne Londres–Edimbourg, a majoré ses recettes de 30%, sans augmentation tarifaire. La durée du trajet Londres–Edimbourg (629 km) a pu être réduite de 5 h. 27 en 1977 à 4 h. 50 en 1978, et elle ne sera plus que de 4 h. 33 dès 1979.

Ajoutons que la tenue des trains ultra-rapides est remarquable: à 200 km/h, on note une absence quasi-totale de vibrations et un niveau sonore feutré qui permet les conversations sans élever la voix. Ces avantages sont dûs en partie au conditionnement de l'air et à la fermeture automatique des portes et des fenêtres des portes d'accès. Le calme à l'intérieur des voitures fait rapidement oublier la vitesse, et c'est avec surprise que l'on ressent une impression de lenteur en cas de ralentissement à 108 km/h, d'autant plus que le freinage est des plus silencieux. Pour le service Londres–Ecosse, les rames offrent 443 places, une voiture-restaurant et une voiture-buffet.

Ponctualité et autres services

D'autres progrès ont été accomplis dans la ponctualité des trains: en 1977, 64% des trains express sont arrivés à l'heure à leur destination, contre 47% en 1958, et 81% y sont parvenus avec des retards de moins de 5 minutes; 83% des autres trains sont arrivés ponctuellement et 95% avec moins de 5 minutes de retard. Par contre, les trains ultra-rapides sont fréquemment arrivés avec jusqu'à 10 minutes d'avance sur l'horaire.

Les hôtels gérés par les chemins de fer ont réalisé en 1977 des bénéfices se montant à environ 1,5 million de livres et le mouvement maritime a passé d'une perte de 2 millions en 1976 à des bénéfices s'élevant au total record de 9 millions de livres! Les ateliers de construction ont exporté, autre record, pour 42 millions de livres de matériel, principalement aux Etats-Unis, au Kenya et à Taiwan, et les propriétés foncières ont apporté un revenu brut de près de 30 millions de livres.

Les problèmes posés par les marchandises

Néanmoins, tout n'est pas pour le mieux dans le meilleur des chemins de fer possibles! Comme l'a souligné Sir Peter Parker, si le transport des paquets a augmenté de 12%, le total des marchandises lourdes transportées (170 millions de tonnes) a diminué de 6 millions par suite de la réduction de la production des charbonnages et des aciéries due à la crise économique; elles représentent 70% de l'ensemble. De plus, les chemins de fer ne prennent en charge que 26% des t/km du frêt total, contre 57% transportés par la route. Les recettes accrues de 1977 sont encore loin d'être suffisantes pour financer les importants investissements qui seront nécessaires durant les années 1980 et suivantes. Enfin, les syndicats continuent à créer de graves problèmes, par le refus, appuyé de menaces de grèves, d'accepter que les trains soient conduits par un seul agent et par leur exigence de la présence d'un «aide», parfaitement inutile, grevant un budget qui demeure aléatoire.

Malgré ces difficultés, il y a certainement un progrès dans le comportement des chemins de fer britanniques et ils ne sont plus, comme auparavant, l'objet favori des moqueries et des plaintes du public – en dépit des majorations successives des tarifs.

René Elvin

Diminution des octrois de permis de travail en Angleterre

De nouvelles statistiques publiées par le Ministère britannique de l'emploi montrent qu'au cours de l'année 1977, les permis de travail accordés aux étrangers dans l'industrie de l'hôtellerie et de la restauration ont diminué de moitié, de 3240 à 1549. Il est à noter que, dans les autres industries, la diminution du nombre des permis accordés aux travailleurs n'appartenant pas à la Communauté économique européenne n'a été que de 10%. Aux termes des accords passés avec la CEE, les ressortissants de neuf pays la composant n'ont pas besoin de permis de travail, mais ils doivent obtenir un permis de résidence s'ils comptent demeurer plus de six mois au Royaume-Uni. Les autres travailleurs étrangers doivent faire renouveler leur permis à la fin de chaque période; après quatre ans, ils sont invités à rentrer chez eux.

R.E.

Critiques réciproques dans les milieux touristiques londoniens

L'Office londonien du tourisme (London Tourist Board) vient de critiquer sévèrement les hôteliers londoniens au sujet de leurs prix et de leurs prestations. Son président, Lord Ponsonby, a déclaré qu'au cours des trois derniers mois, son bureau avait reçu 131 plaintes concernant l'état défectueux d'hôtels de la capitale.

Par contre, ce même a été pris à partie par l'Assocication britannique des hôtels et restaurants pour avoir fait publier dans la presse un appel aux visiteurs étrangers leur demandant d'éviter de se rendre à Longres durant le weeck-end, étant donne qu'il était impossible d'y trouver une chambre. L'Association a fait valoir que cette information était complètement fausse, et que l'Office n'était du reste pa à même de parler au nom des 600 hôtels du West End, dont 150 seulement sont affiliés à l'Office.

R.E.

Un guide des hôtels du monde entier

Lors d'un voyage d'affaires à l'étranger, il est indispensable de noter rapidement le nom de l'excellent hôtel qui dispose d'un bon service de secrétariat pour ses clients et d'une blanchisserie rapide. Ce nom se trouve dans la dernière édition du guide des hôtels du monde entier du Financial Times – «World Hotel Directory». Ce guide trouve facilement place dans un porte-documents; il comporte la liste des 2500 principaux hôtels des centres commerciaux et d'affaires les plus importants de 150 pays.

Ce nouveau guide ne se compose que des établissements susceptibles de répondre aux besoins des hommes d'affaires en voyage. On y trouve des renseignements clairs et précis sur le nombre et la catégorie des chambres, les prix, les services de l'hôtel, les restaurants et les bars, ainsi que sur l'acceptation des cartes de crédit, les services de secrétariat, de traduction, de moyens audio-visuels et d'organisation de banquets et de conférences. Les hôtels sont répertoriés par pays avec, pour chaque pays, quelques données utiles sur la langue, le climat, les jours fériés, les réglements, etc.

Pour obtenir des renseignements complémentaires sur le guide des hôtels du monde entier, il faut s'adresser au *FT Business Publishing Division, Minster House, Arthur Street, Londres EC4R 9AX, Angleterre.*

Der Konkurrent aus Japan

Neben den amerikanischen und kanadischen Hotel-Konzernen hat inzwischen auch die weltweit tätige Gruppe des JAL-Hotelkonzerns, einer Tochtergesellschaft der Japan Air Lines, in Europa Fuss gefasst. 1976 wurde das Hotel Nikko in Paris mit fast 800 Zimmern eröffnet, für das Hotel Nikko in Düsseldorf mit 300 Zimmern und 600 Betten wurde der September 1978 als Eröffnungstermin eingeplant. Zwei weitere Luxushotels der japanischen Hotelgruppe sind zunächst in London und Rom projektiert.

Die Japan Air Lines Co., Ltd., Tokio, als Muttergesellschaft der Hotelgruppe ist mit etwa 120 Millionen DM Aktienkapital die viertgrösste IATA-Airline der Welt. Am JAL-Hotelkonzern ist die japanische Fluggesellschaft mit 53 Prozent beteiligt, an den übrigen 47 Prozent partizipieren Grossbanken und Versicherungsgesellschaften, unter anderem die Daiichi Kangyo Bank, Taiyo Kobe Bank, Fuji Bank, Mitsubishi Bank, Sumitomo Bank, Sanwa Bank und Mitsui Bank. Die Muttergesellschaft stellt JAL auch Personal und Management zur Verfügung. Die bisher vorwiegend in Japan, den USA und im pazifischen Raum domizilierenden 15 Luxushotels der Gruppe sind verschiedenen internationalen Reservierungssystemen angeschlossen, unter anderem kooperieren sie mit der Lufthansa und der British Airways. Ein Teil der Hotels wird im Franchising betrieben. 1979 werden weitere Luxushotels in Hawaii und Nagoya eröffnet. JAL verfügt derzeit über 9000 Zimmer mit 17 500 Betten.

Geschäftsleute vor Touristen

Im September 1978 öffnet das Hotel Nikko in Düsseldorf seine Pforten; es ist als Treffpunkt und Kongresshotel ideal gelegen, abgeschirmt vom Verkehrslärm, im Zentrum Düsseldorfs an der Immermannstrasse, zwischen Hauptbahnhof und Königsallee, unweit der Altstadt und nur wenige Autominuten von Flughafen und Messegelände. Bewusst hat sich JAL in den beiden Wirtschaftsmetropolen Paris und Düsseldorf zuerst angesiedelt; in Düsseldorf gibt es inzwischen 240 japanische Firmen und über 5000 Japaner wohnen in der Hauptstadt Nordrhein-Westfalens. Nikko möchte sich allerdings nicht als japanisches Hotel verstanden wissen, es steht jedem offen und es steht im unmittelbaren Wettbewerb zu den multinationalen Hotelkonzernen.

Gutes «Hinterland»

Düsseldorf gilt seit Jahren als «eine Art japanische Hauptstadt in Europa», weil hier die Fäden der wirtschaftlichen und auch kulturellen Interessen des fernöstlichen Landes zusammenlaufen. Folgerichtig wurde auch ein deutsch-japanisches Zentrum an der Immermannstrasse gebaut, das mit einem Kostenaufwand von etwa 220 Millionen DM die Infrastruktur einer Ministadt mit zusammen 1500 Beschäftigten aufzuweisen hat. Das Hotel Nikko ist in diesem Center der grösste Komplex mit einem Kostenblock von rund 160 Millionen DM. Neben dem Hotel wurden zahlreiche Läden, ein japanisches Kaufhaus und Büros in das Zentrum integriert. Dem Ruf Düsseldorfs als internationale Tagungs- und Kongress-Stadt wird das Hotel mit seinen Räumlichkeiten für 10 bis 700 Personen wohl gerecht. Neben einem original japanischen Restaurant wurde ein internationales Restaurant eingerichtet. Besondere Attraktion verspricht der Penthouse-Pool – über den Dächern von Düsseldorf – mit Bar, Sauna, Schwimmbad usw. Einzelzimmer kosten 110 bis 155 DM pro Übernachtung, Doppelzimmer 145 bis 195 DM; drei im japanischen Stil ausgestattete Appartements für je 395 DM und eine Präsidentensuite für 795 DM pro Nacht erweitern das Angebot von Nikko. HH

Kasinos, eine Wachstumsindustrie

London hat sich in aller Stille – soweit dies beim notorisch grossen Spielinteresse der Briten möglich ist – zu einem der grössten Hasard-Zentren der Welt entwickelt.

Croupiers, die noch vor fünf Jahren ihr Geschäft mit Chips im Nennwert von 10 Pence (damals etwa 50 Rappen) zu betreiben gewohnt waren, zahlen heute mit gleichmütiger Ruhe 80 000 Pfund (rund 270 000 Franken) für eine einzige Roulettetrunde in einem der wie Pilze aus dem Boden geschossenen Kasinos aus. Die 23 Kasinos der britischen Metropole erzielen den dreifachen Umsatz aller 98 Klubs in der Provinz zusammengenommen.

Schwindelerregend aufwärts

Das schwache Pfund war ein Anreiz für die ausländischen Geschäftsleute, die 1977 für ihre Währungen um 10 bis 15 Prozent mehr Chips als im Jahr zuvor einwechseln konnten und dementsprechend ihre Einsätze erhöhten. 1976 ging der Chips-Verkauf gegenüber dem Vorjahr von 253 auf 359 Mio Pfund – eine Steigerung um 42 Prozent bei nur sechsprozentiger Zunahme der Spieler. Die entsprechende Statistik (welche die zuständige Kontrollbehörde aufstellt) für die britische Provinz weist einen Anstieg von 98 auf 118 Mio Pfund und eine 16prozentige Zunahme der Kasinobesucher aus. Der Unterschied zwischen London und den «Grafschaften» liegt deutlich im Zuzug ausländischer Spieler, die sich ihren Aufenthalt in dem ohnehin gegenüber kontinentalen Kasinoplätzen billigen London «verdienen» wollen.

Optimistische Erwartungen

Da der Touristen-Boom in London, entgegen manchen pessimistischen Prognosen, weiter andauert, rechnen die Kasino-Besitzer für 1978 mit einer weiteren Zunahme um 30 Prozent auf 465 Mio Pfund oder auch mehr. Die kalte und regnerische Witterung im Juni und Juli hat eine solche Zunahme begünstigt. Der Geldstrom in die Kasinokassen stammt vor allem, wie unschwer zu erraten ist, aus dem Nahen Osten und Nigeria. Im laufenden Jahr haben sich die Türken hinzugesellt. Erst dann folgen Amerikaner und an letzter Stelle Belgier und Holländer.

Fette Gewinne

Zum finanziellen Gleichgewicht braucht ein Londoner Hotel-Kasino das Fünffache seines Umsatzes in Chips, um die Unkosten zu decken. Die herumgebotenen Einschätzungen der Gewinne sind mit Vorsicht aufzunehmen. Ein relativ kleines Kasino im Londoner West End soll einen Spielgewinn von mehr als 4 Mio Pfund bei Eigenkosten unter 2,5 Mio Pfund erzielt haben. Das grösste Londoner Kasino ist der amerikanische Playboy Club mit Gewinnschätzungen von 6 Mio Pfund 1976. Sein einstiger Glamour ist jedoch infolge der wachsenden Konkurrenz im Verblassen. Der Londoner Hotel-Konzern Grand Metropolitan hat drei verschiedene Tochtergesellschaften, für die die Gordon Hotels Co. als Muttergesellschaft figuriert. Die Mecca Co. ist unter ihnen die bekannteste, die ihrerseits 51 Prozent der Templelock Ltd. besitzt, deren «AM Kasino» in Kürze in das restaurierte Ritz Hotel einziehen wird.

Die Industrie untersteht den Bestimmungen und den Betriebsbewilligungen eines «Gaming Board», der dem Innenministerium verantwortlich und mit weitgehender Autonomie ausgestattet ist. Die Entwicklung der Kasino-Industrie in London bleibt als Ableger der Touristenindustrie von deren Schwankungen abhängig. FJW

Club Méditerranée geht in die Luft

Die französische Ferien- und Reisegesellschaft Club Mediterranée plant mit drei anderen französischen Reisebüros, eine eigene Charter-Gesellschaft zu gründen. Dies kündigte der Präsident des Clubs, Gilbert Trigano, in einem Zeitungsinterview an.

In Kürze

Erste chinesische Hotelfachschule

Der steigenden Flut von China-Touristen ist mit der Eröffnung der ersten chinesischen Hotelfachschule in der südostchinesischen Stadt Hufu Tribut gezollt worden. Hufu liegt am Unterlauf des Jangtse in der Provinz Kiangsu.

In der Fachschule werden 468 Mittelschulabgänger im Alter von 12 bis 13 Jahren unterrichtet. Neben Kochen, Servieren und gutem Benehmen lernen die künftigen Hoteliers auch ausländische Geschichte sowie Englisch und Japanisch, die beiden am meisten von Fremden gesprochenen Sprachen. sda

Griechischer Fremdenverkehr

Der griechische Fremdenverkehr erbrachte im ersten Vierteljahr 1978 Deviseneinnahmen in Höhe von 139 Mio Dollar, was nach Angaben der Griechischen Zentrale für Tourismus (EOT), des staatlichen Fremdenverkehrsamtes, eine Steigerung um 31 Mio Dollar oder 28,7 Prozent gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres bedeutet. chg

Mehr Logiernächte bei Hilton

In den ersten fünf Monaten 1978 haben die Logiernächte der Hilton Hotels Corp. einschliesslich der beiden Hotel-Kasinos in Las Vegas zugenommen. Die Quote lag nach Angaben des Hotelkonzerns für die Berichtsperiode bei 71 Prozent gegenüber 69 Prozent in der gleichen Zeit des Vorjahres. Las Vegas brachte Hilton eine überdurchschnittlich hohe Logierquote von 90 (86) Prozent. chg

Besseres Hotel- und Kasinogeschäft der Hyatt-Gruppe

Die amerikanische Hotelgruppe Hyatt Corp. konnte ihr Betriebsergebnis im ersten Geschäftsquartal zum 30. April 1978 deutlich verbessern. Der Konzern meldete höhere Erträge der Hotels, einschliesslich der vier Queen-Hotels und des Kasinos in Las Vegas, was vor allem einer Zunahme der Logierquote zugeschrieben wird. Der Betriebsgewinn stieg auf 4,89 (gleiche Vorjahresperiode 2,78) Mio Dollar, bei Einnahmen von 111 (95) Mio Dollar. chg

Zypern wieder im Kommen

Das Amt für Tourismus in Nikosia meldete für 1977 eine erfreuliche Entwicklung des Tourismus. Die Zahl der ausländischen Besucher im Südteil Zyperns belief sich letztes Jahr auf 252 688, womit das Ergebnis von 1976 um 17,7 Prozent übertroffen worden ist. Die Ausgaben der ausländischen Touristen nahmen dabei auf 23,8 (20,7) Mio zyprische Pfund zu. chg

Atlantic City öffnet erstes Casino

Am Memorial Day Weekend, traditionell der Anfang des amerikanischen Touristen-Sommers, eröffnete Resorts International ihr erstes Casino an der Ostküste. Die Erlaubnis zur Eröffnung kam mit einer temporär erteilten Lizenz, die bis Ende Sommer gültig ist. Seither strömen Tausende von Spielbegeisterten an die Roulettische und die 900 Spielmaschinen. 8 Prozent vom Profit müssen dem Staat New Jersey abgegeben werden.

Der Strandkurort Atlantic City profitierte jedoch wenig von diesem Boom. Viele Hotelzimmer blieben leer. Schuld daran war die Presse und das schlechte Wetter. Television und Zeitungen warnten die zukünftigen Gäste, dass Atlantic City zum grössten Verkehrschaos werden könnte, wenn wie erwartet 500 000 Leute übers Weekend nach dieser Stadt kommen möchten. SI

Finnland setzt auf Kongresse

Finnlands Kongresstourismus soll neuen Anzahl von «Un- bzw. Zwischenfällen» auf, die sich in Frankreich zwischen 1976 und 1978 ereigneten (Wasserverschmutzung, verbotenes Ablagern von chemischen Produkten ...). Die Herausgeber vertreten dazu die Ansicht, dass «der überzeugendste Beweis immer an Ort und Stelle zu finden ist» und veröffentlichen abschliessend eine Reihe von Umweltschutz- und Naturschutzorganisationen, die den Kampf um ein bestimmtes Problem aufgenommen haben. In dieser Hinsicht kann das Werk als Nachschlagwerk zur «Einführung in die Umweltschutzprobleme unseres Landes» dienen, bekräftigt das Kollektiv. apa

Antrieb erhalten. Das finnische Fremdenverkehrsamt hat für das laufende Jahr im Einzugsbereich der Hauptstadt Helsinki 53 internationale Tagungen mit rund 20 500 Gästen gemeldet, womit die Gästezahl des Vorjahres von 17 660, jedoch nicht die Anzahl von 68 Kongressen übertroffen wird. In den finnischen Kongresszentren sind die Hotels mehrheitlich integriert. Viele Tagungsstätten verfügen über einen sehr hohen Ausstattungsstandard, da sie erst in den letzten zwei bis drei Jahren im Kielwasser der KSZE-Konferenz entstanden sind. Die Kongresshotels kommen nach Angaben des Fremdenverkehrsamtes auf eine durchschnittliche Auslastung der Bettenkapazität von 60 Prozent. Monate mit der geringsten Auslastung in diesem Bereich sind Juli und März. Zu den grossen und modernen Kongresshotels mit ensprechendem Standard gehören darüber hinaus die Hotels der Polarkette Kalstajatorrpa bei Helsinki, Rosendahl in Tampere und das Marina-Palace in Turku, das zur Rantasipi-Gruppe gehörende Hotel in Hyvinkää, das Hotel Korpilampi in Espoo sowie das Helsinki-Intercontinental. chg

Mit dem dänischen Gesetz reist es sich schlecht

Package inklusive Konkurs

Für einen der spektakulärsten Bankrotte der skandinavischen Reisebranche sorgte das dänische Amanda-Reisebüro, das zuvor schon dreimal Pleite gemacht hatte – unter jeweils anderen Namen, aber mit demselben Inhaber: Frederik Henriksen. 3000 Kunden, die ihre Reise schon bezahlt, aber noch nicht angetreten hatten, verloren ihr Geld, insgesamt über eine Million DM.

In seinen Anzeigen pflegte das Büro sich als das «beste, grösste und billigste Reisebüro Dänemarks» zu bezeichnen. Dabei galten der Inhaber und seine beiden in der Firma tätigen Söhne in der Branche als «ganz schräge Vögel». Mit wirklichkeitsfremden Dumpingpreisen machte das Büro der seriösen Konkurrenz die Kunden abspenstig. In seinen Prospekten gab Amanda Hotels an, u. a. in Bad Harzburg, mit denen nie verhandelt, geschweige denn ein Vertrag geschlossen worden war.

Heute pleite – morgen weiter

Dass Henriksen nach seinen Pleiten überhaupt wieder Oberwasser erlangen konnte, ist auf die einschlägige dänische Gesetzgebung zurückzuführen: Wer heute Konkurs anmeldet, kann morgen schon unter geringfügig geändertem Namen, aber im selben Büro, mit denselben Mitarbeitern weitermachen. Meist genügt es schon, wenn die Ehefrau des Bankrotteurs als neuer Inhaber auftritt. Der Mann wird dann einfach ihr Angestellter, ohne dass sie dessen Schulden zu übernehmen braucht. Da dieses Verfahren zum Missbrauch geradezu herausfordert, ist es nicht zuletzt in der Reisebranche wiederholt kritisiert worden – bislang allerdings ohne Erfolg.

Der neueste Fall Amanda-Reisen war aber so grobschlächtig und folgenschwer für Tausende von Dänen, dass nicht nur die Öffentlichkeit und Presse – das Thema beherrschte tagelang die Schlagzeilen – in Harnisch gerieten: Auch der Verbraucher-Ombudsmann, Niels Ehrenreich, griff sofort ein und kündigte eine strenge Untersuchung sowie gesetzgeberische oder zumindest administrative Folgen an.

Jede dritte Klage betrifft Reisen

Zur Überraschung der Branche teilte Ehrenreich bei dieser Gelegenheit mit, was niemand in Dänemark wusste: Ein Drittel aller beim Verbraucher-Ombudsmann eingehenden Klagen beziehen sich auf die Reisebranche, und wiederum fast die Hälfte von ihnen auf Amanda-Reisen und ein weiteres Busreise-Unternehmen namens König-Rejser. Erst wenige Tage vor dem Bankrott war das Amanda-Reisebüro verurteilt worden, 42 genasführte Kunden rund 10 000 DM zurückzuerstatten – ein Beitrag, den sich die Betroffenen nun ebenfalls in den Schornstein schreiben können.

Besserer Schutz gefordert

Innert weniger Wochen soll ein «Reise-Schutz» gewährleistet werden – vermutlich in Form einer Pflicht-Garantieordnung – der alle Reiseveranstalter unterworfen werden sollen. Nach den gegenwärtigen Regeln des freien Wettbewerbs kann jeder Däne einen kleinen Laden aufmachen und Geld für Reisen kassieren, die niemals stattfinden. Ehrenreich gibt zu, dass die geplante Zwangs-Garantieordnung jeden Branchenneuling gegenüber den eingesessenen Unternehmen benachteiligen würde. Diese sind ohnehin seit Jahren der Garantieordnung des Dänischen Reisebüroverbandes angeschlossen. Zwar gehören die beiden grössten skandinavischen Reiseunternehmer Tjaereborg und Spies weder dem Dänischen Reisebüroverband noch dessen Garantiefonds an. Sie haben aber eine interne Garantieordnung, die nach Meinung des Verbraucher-Ombudsmanns völlig ausreichend ist.

Obwohl Amanda-Besitzer Henriksen weder dem Dänischen Reisebüroverband noch dessen Garantiefonds jemals angehört hat, erklärte er nach dem Bankrott unverfroren, der DRV-Garantiefonds werde «sicherlich die Amanda-Kunden schadlos halten». Davon, sagt der Reisebüroverband, könne natürlich keine Rede sein. Der Garantiefonds schützt im übrigen jeden Reisenden vor Verlust und Strandung, nicht aber die Kreditoren des Veranstalters wie Verkehrsträger, Hotels usw. Pressemeldungen zufolge hat Henriksen bereits begonnen, sein Geschäft unter neuem Namen fortzusetzen, wofür ihm die superliberale Gesetzgebung Vorschub leistet. Sein «Fall» hat inzwischen aber so weite Kreise gezogen, dass sich vermutlich auch das dänische Parlament damit befassen wird. Einerseits hat der Handelsminister gesetzgeberische Massnahmen angekündigt, die eine Lizenzierung der Reiseunternehmer zum Schutze der Verbraucher vorsieht. Andererseits hat die Arbeitsgemeinschaft der dänischen Verbraucherverbände rechtliche Schritte eingeleitet. Ernst Kuttner

Ein Anti-Führer

«Führer durch das verschmutzte Frankreich»

Der erste «Führer durch das verschmutzte Frankreich» erschien kürzlich in der Serie der Fayolle-Führer. Er wurde auf Initiative des seit dem letzten Wahlkampf bestehenden «Ökologischen Kollektivs 78» verfasst.

Der Führer, der das Phänomen der «Umweltverschmutzung» im weitesten Sinne des Wortes begreift, ist als ein umfangreicher, nach Regionen aufgegliederter Katalog gestaltet, dem Karten beigefügt sind, auf denen schematisch diejenigen Sünder verzeichnet sind, die den Umweltschützern «en bloc» ein Dorn im Auge sind: Autobahnen, Kernkraftwerke, chemische Fabriken, Militärübungsplätze, Stauwerke, Hochspannungsleitungen ...

«Die Tausende von Verunreinigungen aller Art sind nicht nur einfache Betriebsunfälle», unterstreichen die Autoren, die indessen der Atomenergiefrage eine besondere Bedeutung beimessen, denn, so erklären sie, «die Zunahme der Kernkraftwerke belastet unsere Umwelt aufs schwerste».

Das Verzeichnis führt darüberhinaus eine

chungen zur Sprache im Fremdenverkehr» als Dissertation angenommen. Doktorandin ist ein Mitglied der Reiseredaktion der Tageszeitung «Die Welt» in Hamburg, Frau Anna Monika Putschögl-Wild, die sich der grossen Mühe unterzog, die Ferienkataloge von zehn deutschen Touristik-Unternehmen in ihrer sprachlichen Gestaltung mehrere Jahre hindurch zu prüfen.

Das Ergebnis ist ein stattlicher, 750 Seiten starker Band, der mit seinen für Angehörige der «Branche» in vieler Hinsicht lehrreichen Feststellungen einen bisher fehlenden Beitrag zur Erforschung der Sprachgewohnheiten im Tourismus darstellt. Die Ausdrucksformen der Ferienkataloge gelten dabei wissenschaftlich «als eine Sonderform der modernen Gegenwartssprache». Der ganze Stoff wurde in die grossen Gruppen «Syntax» und «Semantik» geteilt. Die Untersuchung stellt Art und Zahl der in den Reise-Werbetexten verwendeten Worte und Begriffe, der neu gebildeten Komposita und Adjektiva, der Fremdwörter, Spezialausdrücke und Satzbildungen, der Besonderheiten in der Auslegung von Interpunktionsregeln und Satzbau, der Verstösse gegen sprachliche Regeln und den Umfang des benutzten Wortschatzes und der Wortartenhäufigkeit fest. ffs

Ferienkataloge für Doktorarbeit

Fremdenverkehr als Objekt der Sprachforschung

Der moderne Tourismus reizt immer mehr die Wissenschaft, ihn in möglichst viele Bereiche ihrer Forschungen einzubeziehen. So hat jetzt die Philosophische Fakultät der Münchner Ludwig-Maximilians-Universität eine Arbeit «Untersu-

Kuba erwacht

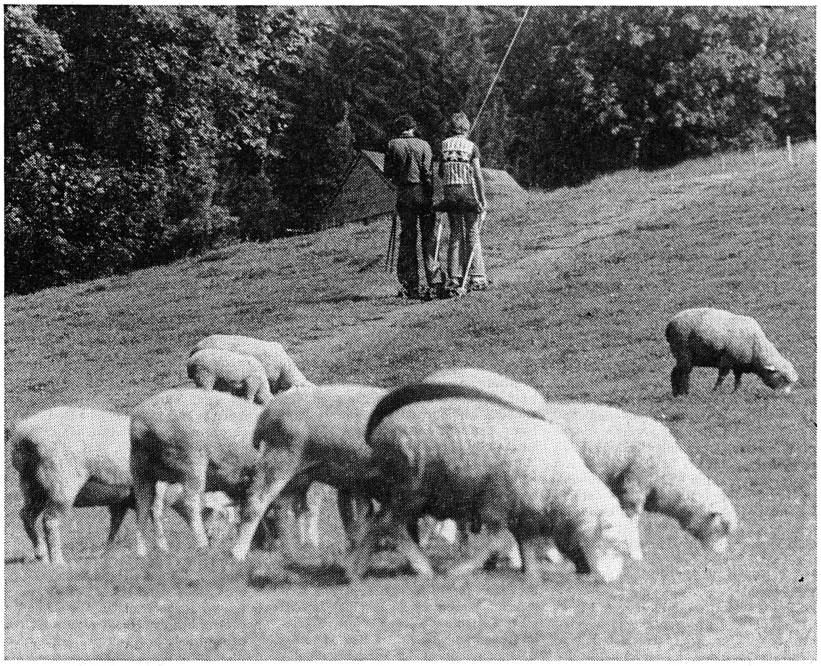
Im vergangenen Jahr kamen bereits wieder 77 000 Besucher.

Kuba erwacht mehr und mehr aus dem touristischen Dornröschenschlaf, in den es seit der Revolution von Fidel Castro gefallen war. 1976 wurden auf der karibischen Insel immerhin wieder 42 000 ausländische Gäste, die meisten davon Touristen, gezählt. Im vergangenen Jahr waren es schon 77 000. An der Spitze liegen die Kanadier mit etwa 30 000 Gästen. Rund 15 000 Besucher kamen aus Westeuropa.

Schon vor einigen Jahren hatten grosse Reiseveranstalter einen Versuch gestartet, Kuba dem Tourismus aus westlichen Ländern zu öffnen. Doch die Programme wurden nach kurzer Zeit wieder gestrichen. Querelen mit den kubanischen Behörden, wiederholte Zurückweisung von schon in Havanna gelandeten Reiseteilnehmern und Unzulänglichkeiten bei der Unterkunft und der Verpflegung waren die Gründe.

Schussfahrt über Massliebchen

Skifahren ohne Schnee



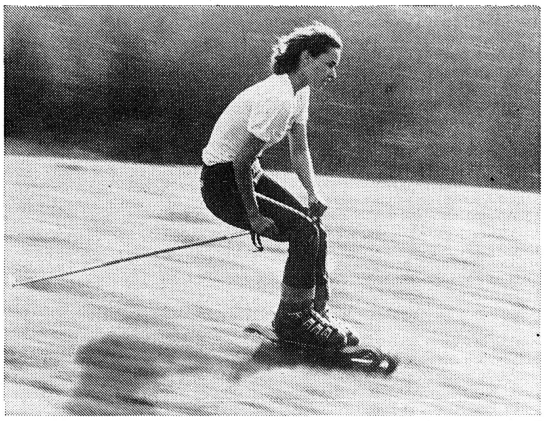
An schönen Sommertagen tummeln sich gegen zweihundert Gras-Skifahrer auf den Hängen des Skigebietes «Bömmeli» in Urnäsch (AR). Fast ebensoviele Schafe sorgen für eine griffige Piste, denn Grasskifahrer benötigen zur Ausübung ihres Sports eine möglichst dichte und kurzgeschorene Unterlage. Urnäsch ist nicht der einzige grüne Sommerskiplatz der Schweiz. Auch in Savognin, Valbella, Rietbad, Gstaad, Naters und Davos laufen einzelne Skilifte im Sommer. In Davos feierte die neuartige Sportart vor vier Jahren ihre Schweizer Premiere; der Bündner Kurort hat mit rund 300 Mitgliedern den grössten Grasskiclub des Landes.

Grasskis ähneln weit mehr Schlittschuhen als herkömmlichen Skis. Sie sind 50 bis 75 Zentimeter lang und mit Rollen ausgerüstet, über die ein Raupenband läuft. Das Gerät kostet pro Paar zwischen 300 und 400 Franken. Grasskis werden vor allem für Slalom und Riesenslalom verwendet, verwegene Fahrer erreichen jedoch bei Abfahrten Geschwindigkeiten bis zu 80 Stundenkilometern. Bereits hat der neue Sommersport in unserem Land Hunderte von Anhängern, die sich in einer ganzen Reihe von Clubs zusammengeschlossen haben. Ein schweizerischer Dachverband organisiert Schweizer Meisterschaften, die Spitzenkönner nehmen an den Europa-Rennen teil. Immer mehr Skifahrer betreiben an den grünen Hängen Konditionstraining für die Schussfahrten auf den weissen Pisten. Eine Breitenentwicklung wie beim Winterskisport ist jedoch nicht zu erwarten und auch nicht wünschenswert: mit Recht wehren sich die Landwirte gegen eine unkontrollierte Benützung ihrer Wiesen als Unterlage für die Grasskifahrer. Nur eine dichte und durch Schafe kurzgehaltene Wiesenfläche hält der Beanspruchung auf die Länge stand. Wo der Sport in begrenzten und geeigneten Geländeabschnitten betrieben wird, kann dagegen nicht viel eingewendet werden. Wichtig ist natürlich, dass die Grundbesitzer damit einverstanden sind. In Urnäsch ist der Fall klar. Hans Schoch ist Besitzer des Liftes und des Grundstücks. Er sagt: «Obwohl nun seit Monaten gefahren wird, kann ich gleichviele Schafe halten wie in den Jahren, wo ich den Lift nur im Winter betrieb.» Wer im Sommer und im Winter Ski fährt, kann Stöcke und Schuhe für beide Sportarten verwenden. Es empfiehlt sich aber, den teuren Skidress im Sommer in den Schrank zu hängen: Stürze auf der grünen Wiese hinterlassen auf den Kleidern hartnäckige Grasflecken.

▶ *Ein ungewohntes Bild: der Skilift «Bömmeli» in Urnäsch läuft auch im Sommer. Die Schafe besorgen den Pistendienst.*

▼ *Abfahrt auf der grünen Wiese. Wenn die «Piste» von Schafen in Stand gehalten wird, nimmt sie kaum Schaden.*

▶▼ *«Der grüne Heini Hemmi»*



▲ *Bis zu 80 Stundenkilometer erreichen geübte Gras-Skifahrer.*

▶ *Grasskis ähneln eher Schlittschuhen, sie sind mit Rollen ausgerüstet, auf denen ein Raupenband läuft.*

Text: Werner Catrina
Bilder: Christof Sonderegger/Comet

Stellenangebote Offres d'emploi

Inseratenschluss: jeden Freitag 11.00 Uhr

Hôtel des Bergues Genève

cherche

1 commis de cuisine
1 commis de rang
1 demi-chef de rang
1 fille tournante

pour économat, lingerie, buffet et caféterie

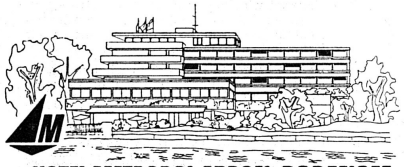
Postes stables, à l'année, Suisses ou titulaires d'un permis valable.
Nourris et logés à l'hôtel.
Envoyer offres complètes à la direction

33, quai des Bergues
1201 Genève 6040

Zur Erweiterung unseres harmonischen Teams in der bestrenommierten Rôtisserie benötigen wir noch fach- und sprachkundige

Service-Angestellte

Damen oder Herren, nicht über 30, welche eine Berufslehre abgeschlossen haben oder über ausgewiesene Erfahrung im erstklassigen A-la-carte-Service verfügen, senden ihre Bewerbung mit Zeugnissen und Foto an Dir. Charles Delway oder telefonieren an untenstehende Telefonnummer zwecks Termin-Vereinbarung.
5833



HOTEL METROPOL ARBON BODENSEE
CH-9320 Arbon, Tel. 071 46 35 35, Telex 77 247, Dir.: Charles Delway

---

Hôtel-restaurant de premier rang à Genève

cherche

commis de cuisine
demi-chefs de partie
chefs de partie tournant

Places à l'année
Entrée à convenir
Suisses ou possédant permis B ou C

Offres sous chiffre 5721 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

فندق شيراتون الكويت
Kuwait-Sheraton Hotel

has opportunities for young, dynamic persons for the following positions:

chef de partie
chef pâtissier
confiseur
commis de cuisine

Excellent compensation incl. taxfree salary paid in currency of choice. Free accomodation. Three weeks annual paid home leave, free medical care, free life and accident insurance. Fifty percent AHV-reimbursement.

Please send your curriculum vitae along with all relevant certificates to:

R. S. Kuersteiner, General Manager
Kuwait-Sheraton Hotel, P.O.Box 5902
Kuwait

776

St. Moritz

Hotel Monopol

****Hotel im Zentrum
Zweisaisonbetrieb

sucht auf Anfang September 1978 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Sekretärin/ Chef de réception

Aufgabenbereich:
Réception
Hauptkasse
NCR 42
Korrespondenz D/E/F

Interessentinnen mit Hotelerfahrung wollen uns bitte die Bewerbung mit den nötigen Unterlagen zustellen.

Tel. (082) 3 44 34 5264

Löwen Meilen

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in unser bekanntes Fischspezialitäten-Restaurant am Zürichsee (15 Minuten von Zürich) in junges Team

jungen Kellner

in gepflegten Speiseservice.
Sehr gute Verdienstmöglichkeit, angenehmes Arbeitsklima, geregelte Arbeits- und Freizeit.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf W. Wolf
Telefon (01) 923 43 66 6002

Davos

Hotel Angleterre

Kongresscenter

sucht per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

Sekretärin

Aufgabenbereich:
Réception/Gästebuchhaltung, NCR-42, Korrespondenz D/F/E.

Unterstützung der Direktion in allen administrativen und organisatorischen Aufgaben.

Offerten mit kurzem Lebenslauf und Foto an

Ed. Kleinert, Inh., 7270 Davos,
Telefon (083) 3 63 12. 6025

Lavey-les-bains

Grand Hôtel des Bains

1891 Lavey-les-Bains (Vaud)
tél. (025) 3 60 55

cherche pour compléter sa brigade de service:

commis de rang

pour salle et restaurant grill-room (entrée août, possibilité d'avancement en cas de satisfaction)

chef de rang

pour restaurant grill-room (entrée fin août/ début septembre)

Faire offres à la Direction, avec copies de certificats, photo et prétentions de salaire et en indiquant, pour les étrangers, le genre et la validité de leur permis.

Anmeldeformular für Stellensuchende

Einschreibegebühr sFr. 10.— pro Person, zu überweisen auf Postcheckkonto 30 - 1674 Bern.

Bewerber, die sich für einen Arbeitsplatz in einem unserer Mitgliederbetriebe interessieren, wollen bitte nebenstehenden Coupon in Blockschrift gut leserlich und vollständig ausfüllen und an folgende Adresse einsenden:

Schweizer Hotelier-Verein
Stellenvermittlung E
Postfach 2657
3001 Bern

Formulaire d'inscription pour les personnes à la recherche d'un emploi

Droits d'inscription: 10 francs par personne, à verser au compte de chèques postaux No 30 - 1674 Berne.

Les personnes à la recherche d'un emploi dans l'un de nos établissements sont priées de remplir en capitales, très lisiblement et en entier, le coupon ci-joint, et de l'envoyer à l'adresse suivante:

Société suisse des hôteliers
Service de placement E
Case postale 2657
3001 Berne

hier abtrennen

Name Nom Cognome Apellidos Name	Vorname Prénom Nome Nombre Christian Name	Geboren am Né le Nato il Nacido el Date of Birth
Wohnadresse Domicile (adresse exacte) Indirizzo attuale Domicilio Permanent Address		Telefon Téléphone Telefono Teléfono Telephone
Nationalität Nationalité Nazionalità Nacionalidad Nationality	Art der Bewilligung für Ausländer Genre de permis pour étrangers Genere di permesso per stranieri Permiso para extranjeros que posee Kind of Labour-permit for Foreigners	
Bisherige Tätigkeit Activité antérieure Attività svolta Actividad anterior Professional Activities up to now	3 letzte Arbeitgeber 3 derniers employeurs 3 ultimi datore di lavoro 3 últimos patronos 3 last Employers	
Wünscht Stelle als Désire place de Desidera posto di Desea puesto de Post desired	Eingang	Check
Sprachkenntnisse Langues étrangères Lingue straniere Conocimientos de lenguas extranjeras Languages spoken	Jahres- oder Saisonstelle Place à l'année ou saisonnière Posto annuale o stagionale Puesto anual/temporero Annual/Saesonal employment	
Bemerkungen Observations Osservazioni Observaciones Remarks	Gewünschtes Eintrittsdatum Date désirée d'entrée en fonction Entrata in servizio desiderata Fecha de comienzo que se desea Desired Date of Entrance	

Arosa Kulm Hotel

Das fröhliche Berghotel der obersten Preis- und Leistungsklasse sucht für die Wintersaison (zirka 20. November 1978 bis zirka 20. April 1979)

Direktion

Direktions-Assistent(in)

Réception

Réceptionist(in)
Telefonistin *(PTT)*
Assistant Night-Manager

Loge

Chasseur

Hotel-Restaurant

Winebutler
Chef d'étage
Chef de rang
Commis de rang

Konditorei/Espressobar

Service-Leiterin
Service-Hostesse
Bar-/Kiosk-Hostesse
Confiserie-Verkäuferin

Schweizer Taverne

Service-Leiterin
Service-Hostesse

Grill-room/Night Club

1. und 2. Oberkellner
Chef de rang
Commis de rang

Cuisine

Chef de partie
Commis de cuisine

Food and Beverage

Steward
Stagiaire Kontrolle

Etage

Zimmermädchen/Tournante

Lingerie

1. Glätterin
(Stiratrice)

Nursery

Nurse

Leute, die ihre Aufgaben mit dem Können und dem Stolz eines tüchtigen Profis ausfüllen wollen, schreiben oder telefonieren uns (081/31 01 31).

6092

Arosa Kulm Hotel
7050 Arosa
Telefon (081) 31 01 31

Hôtel La Résidence
1006 Lausanne-Ouchy

cherche

chef de cuisine

Place à l'année.

Adresser offres à la direction de l'hôtel, 15, place du Port, 1006 Lausanne-Ouchy. 6145

Eurotel Christina Crans

sucht für lange Wintersaison, ab Mitte Dezember 1978, folgende Mitarbeiter:

Chef de réception
Secrétaire de réception
Stagiaire de réception
Portier de nuit

Femme de chambre
Aide-femme de chambre
Portier d'étage
Aide-portier
Laveur
Fille de lingerie

Sous-chef/Saucier
Chef de partie
Commis de cuisine
Stagiaire de cuisine

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns einfach an und verlangen Sie Herrn Kuonen, er gibt Ihnen gerne Auskunft.

Eurotel Christina
3963 Crans-Montana
Telefon (027) 43 18 91 6112

Personalbeschaffung in einem grossen internationalen Unternehmen

Aufgabe unserer Abteilung «Personaleinstellung» ist es auch, Personal für die technischen und administrativen Abteilungen unseres weltweit tätigen Unternehmens zu suchen und einzustellen. Heute indessen sucht sie eine Kollegin in eigener Sache: Einer kontaktfreudigen Mitarbeiterin bieten wir eine interessante Stelle als

Personal-Sekretärin

Die Schwerpunkte Ihres Aufgabengebietes liegen beim schriftlichen und telefonischen Kontakt mit Bewerbern aus dem In- und Ausland, amtlichen Stellen und unseren internen Abteilungen. Die Einarbeitungsphase wird sorgfältig geplant.

Was wir von Ihnen erwarten:

- Sie bringen eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, einige Jahre Berufserfahrung und gute Sprachkenntnisse in Französisch und/oder Englisch mit.
- Sie haben Freude an einem lebhaften Betrieb, arbeiten speditiv und wissen, wie man mit vertraulichen Schriftstücken umgeht.

Was wir Ihnen bieten:

- Gleitende Arbeitszeit
- Personalrestaurant
- Gelegenheit zur internen Weiterbildung (z. B. Sprachkurse)

Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Becker, Telefon (056) 75 48 79. Oder schreiben Sie ihm kurz unter Kennziffer 272/53/76 an die Personaleinstellung PDE-A.

BBC
BROWN BOVERI

BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie.,
5401 Baden

OFA 111.088.601

Ab sofort gesucht

Restaurant- und Dancingkellner

für 1 bis 2 Monate oder nach Vereinbarung.

Hotel Grächerhof
3925 Grächen
Telefon (028) 56 25 15 6065

Hôtel des Trois Rois
2400 Le Locle

sucht

Commis de rang
Sommelier
Saalpraktikant/in

Telefon (039) 31 65 55,
M. Wagner verlangen.

6069

Wer möchte in Bern arbeiten?

Modernes Quartierrestaurant sucht auf September 1978 oder nach Übereinkunft

Serviertochter

Angenehme Arbeitszeit!
Sehr gute Teamarbeit.

Rest. Neuhaus
Tel. (031) 53 02 24 6121

Restaurant Al Pozz
6600 Locarno-Muralto

sucht ab sofort

Serviertochter oder Kellner

Offerten sind zu richten an
Telefon (093) 33 84 24

6134

Eurotel Neuchâtel

Hotel mit allem Komfort, 240 Betten, Bankettsäle bis 400 Personen

sucht per sofort:

1 Direktionsassistent
(Food and Beverage)

1 Secrétaire/Réceptioniste
(wenn möglich NCR 42)

2 Sommeliers/Commis de rang

1 oder 2 Kellnerlehrlinge

Bitte rufen Sie uns an:

Telefon (038) 21 21 21
Avenue de la Gare 17
2000 Neuchâtel 6139

Nous cherchons pour la prochaine saison d'hiver:

cuisiniers
(chef de partie-commis)
un (une) secrétaire réceptionniste
femmes de chambre
garçons et filles de salle
garçon de maison
garçons et filles de cuisine et office

Faire offre avec copie de certificats et prétentions de salaire aux

Hôtels de la Poste & Auberge
1936 Verbier 6078

Feriendorf Twannberg

für Behinderte, Betagte und Familien, sucht zur Mitwirkung an den Vorarbeiten und für die auf Sommer 1979 vorgesehene Eröffnung baldmöglichst ein initiatives und selbständiges

Dorfleiter-Paar

Die anspruchsvolle Stelle setzt eine abgeschlossene Hotelfachschule beziehungsweise den Abschluss als Hausbeamtin mit Hotelerfahrung oder gleichwertige Ausbildungen voraus. Für beide Aufgaben sind einige Jahre Praxis notwendig.

Verlangt wird die Führung des Ferien-Hotelbetriebes (100 Betten) mit angegliedertem Restaurant sowie soziales Verständnis für Behinderte und Betagte.

Geboten werden eine entsprechende Besoldung, Sozialleistungen und eine grosszügige 5-Zimmer-Wohnung.

Bewerber senden ihre handschriftliche Offerte mit den üblichen Unterlagen an das

Sekretariat Feriendorf Twannberg
z. H. des Präsidenten Betriebs-Ausschuss
Postfach 129, 8032 Zürich

6091

---

kongress zentrum hotel mittenza muttenz

Wir suchen auf September 1978 oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen freundlichen, einsatzfreudigen und fachlich gut ausgewiesenen

2. Chef de service

Ihr Arbeitsort:

modernes, gut frequentiertes Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo im Restaurations- und Bankettservice viel geboten wird.

Unser neuer Mitarbeiter sollte Schweizer Bürger sowie im Alter zwischen 24 und 30 Jahren sein und schon in ähnlicher Position gearbeitet haben.

Wir stellen hohe Ansprüche, sind aber willens, Ihnen mit gutem Verdienst, Humor und Menschlichkeit gegenüberzustehen.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte an

Kongresszentrum Hotel Mittenza
4132 Muttenz bei Basel
Kurt Jenni, Direktor
Telefon (061) 61 06 06 6088

HOTEL-Garni Alphorn GSTAAD
RESTAURANT

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft zuverlässiger, tüchtiger

Alleinkoch

Geregelte Arbeitszeit.

Bitte melden Sie sich bei

Familie Mösching
Hotel-Restaurant Alphorn
Telefon (030) 4 45 45 6068

SAUDI ARABIA

2 General Managers, U.S. $ 30 000–35 000 p. a. neg., for De-Luxe new hotels project. Bachelor or married candidates (no children). Position available immediately.

Food and Beverage Director, U.S. $ 25 000 p. a. + bonus and **Hotel Controller/Accountant,** U.S. $ 25 000 p. a. Practical, hard-working person, preferably single, to implement systems of a new progressive hotel chain in Saudi Arabia.

BAHRAIN

Food and Beverage Manager, Chief Engineer, Laundry Manager, Exec. Chef, Garde-manger, Patissier, Chief Accountant: new 300 bedroom hotel due to open late Autumn 1978 (Int. Hotel Group).

VENEZUELA

Sous Chef, U.S. $ 1700 p. m., **Chefs de partie,** U.S. $ 1050 p. m., **Garde-manger,** U.S. $ 1100 p. m., for floating hotel catering for approx. 1000 industrial people.

ST. LUCIA

Exec. Chef, £ 8 000 p. a., International hotel and villas complex.
Manager and wife team, U.S. $ 1000 per month net., for small secluded hotel and villas.

BAHAMAS

Chef de cuisine, U.S. $ 375–400 per week, live out. **Italian speciality Chef de partie,** U.S. $ 275 per week, live out. For large International hotels and restaurants company.

IRAN (ISFAHAN)

Exec. Chef., U.S. $ 1400 p. m. tax free,
Food and Beverage Manager, U.S. $ neg., for leading first-class hotel.

MEXICO

Food and Beverage Manager, City centre, large hotel. Previous experience in S. America and good knowledge of Spanish essential. U.S. $ neg.

SEYCHELLES

Exec. Chef, £8000 p. a. neg., for large luxury beach hotel.

BERMUDA

Food and Beverage Manager, U.S. $ 17 000 p. a. neg. tax free. Also **Chefs de partie, Chef patissier,** for large De-Luxe hotel.

MARROCCO

Hotel Controller, salary neg., for Marrocco's no. 1 hotel. Good knowledge of French language.

BELGIUM

General Manager, age 30–35, for a small first class hotel (Int. group). Fluent English, French and German essential, salary neg.

HOLLAND

Sales Manager, male or female considered. Based in Amsterdam. Promoting and marketing 4 hotels in Amsterdam with responsibility of other European Centres. Dutch speaking person.

QATAR

Resident Manager, £ 9000–10 000 p. a. neg. tax free, for De- Luxe International hotel. Married person, pref. no children. Age 27–40 with excellent food and beverage and management background.

HONG KONG and MANILA

Ecex. Housekeeper, with at least 15 years experience in top class De-Luxe hotels required shortly for International hotel group.

MANILA

Food and Beverage Manager, large De-Luxe hotel, salary neg. and **Maitre D',** U.S. $ 800–1000 p. m. neg. for De-Luxe 70 seater à la carte restaurant. Single applicants only.

For further information contact immediately enclosing full c. v. and photographs. V.I.P. International Staff Consultants, Head Office, 17, Charing Cross Road, London WC2H OEP. Telephone 930 0541, (8 lines), Telex 21593.

(A MEMBER OF V.I.P. GROUPE OF COMPANIES)

777

St. Moritz

Gesucht ab sofort oder für zirka bis Ende Oktober 1978

Zimmermädchen

Offerten sind zu richten an

Hotel Eden Garni
7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 61 61

6177

The place to go!

Sunstar Hotel 3818 Grindelwald

... sucht für kommende Wintersaison 1978/79, mit Eintritt per anfangs oder Mitte Dezember 1978 (Saisondauer bis Mitte April 1979)

Réception:	**Night-Auditor** bietet jungem Hotelfachschulabsolventen Gelegenheit, sich mit dem NCR-299-Computer vertraut zu machen.
	Sekretärinnen/ Réceptionistinnen D, F, E, mit Buchungsmaschinenerfahrung
	Telefonistin/ Anfangssekretärin (sprachenkundig)
Küche:	**Chef saucier**
	Chef garde-manger
	Commis de cuisine
	Snack-Koch/-Köchin
Saal:	**Chefs de vin** (Winebutler)
	Chefs de rang
	Demi-chefs de rang
	Commis de rang
Rôtisserie:	**Chef de service**
	Restaurationskellner/ -tochter
Snack-Restaurant:	**Serviertochter**
Dancing:	**Barmaid/Barman**
	Kellner oder Serviertochter
	Buffetbursche
Etage:	**Zimmermädchen und Portier** (Ehepaar)
	Personalzimmermädchen und -portier (Ehepaar)
Lingerie:	**Gouvernante**
	Wäscher
	Lingeriemädchen
Economat/ Office	**Gouvernante**
	Kaffeeköchin
	Haus-, Küchen-, Officeburschen

Offene Lehrstellen

für Frühjahr 1979: Küche, Service, Hotelfachassistentin.

Offerten mit den üblichen Unterlagen wie Zeugnisabschriften, Foto und Gehaltsvorstellungen wollen Sie bitte richten an:

Sunstar Hotel
3818 Grindelwald
Telefon (036) 54 54 17 (verlangen Sie Hrn. Aeschlimann oder Hrn. Rolli)

6203

Les Résidences Kandahar 3967 Aminona

près Montana Crans

engagent pour saison hiver 1978/79

un cuisinier
un réceptioniste
un aide d'entretien

Faire offre écrite avec curriculum vitae et références.

Renseignement téléphone (027) 41 37 96

6036

Erstklass-Hotel in der Zentralschweiz sucht in Jahresstelle

qualifizierten

Oberkellner

Eintritt sofort oder nach Übereinkunft.

Interessante und verantwortungsvolle Stelle mit entsprechenden Kompetenzen und Entlöhnung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6156 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jelmoli

Die Fähigkeit, die gesteckten Ziele in unserem Betrieb zu erreichen, sind die Merkmale unserer Kaderleute. Die Erfolge beweisen es. Möchten auch SIE in einer

Kaderposition

in einem unserer Restaurants in der Westschweiz an diesem Erfolg teilhaben?

- Sie sind gelernter Koch
- Sie haben Erfahrung im Service oder in den übrigen Sparten des Restaurants oder Hotelfachs
- Sie sind qualitätsbewusst
- Sie besitzen die Fähigkeit, Ihre Mitarbeiter zu begeistern und zu motivieren
- Sie schätzen den Kontakt mit Ihren Gästen
- Sie sprechen Französisch und Deutsch
- Sie möchten bei uns Karriere machen

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Unterlagen an:

Jelmoli S.A., Personaldirektion
8021 Zürich, St. Annagasse 18

P 44-3600

Kongresshaus Zürich

sucht zur Ergänzung der Küchenbrigade

Chef de partie

Wir bieten geregelte Arbeits- und Freizeit, 5-Tage-Woche, gute Entlöhnung.

Interessenten wenden sich bitte an unseren Küchenchef Herrn E. Hornung oder an das Personalbüro des

Kongresshauses Zürich
Gotthardstr. 5, 8002 Zürich
Tel. (01) 201 66 88

6182

HYPER JUMBO

cherche

pour l'ouverture prochaine (début septembre) de son restaurant à Dietlikon (ZH)

un cuisinier
un pâtissier
des auxiliaires

- semaine de 45 heures
- 13e salaire
- caisse de pension

S'adresser à:

W. Riesenmey
Hypermarché Jumbo
Restaurant
1752 Villars-sur-Glâne
Telefon (037) 82 11 91

P 02-2200

Jumbo c'est l'avenir!

Wir suchen erfahrenen

Küchenchef

in kleine Brigade mit einem Lehrling auf anfangs Oktober 1978.

Offerten mit Zeugniskopien erbeten unter Chiffre 6102 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

REST. MAXIM CAFÉ

Wir suchen für unser Restaurant-Café einen tüchtigen

Küchenchef/ Alleinkoch

welcher selbständig eine gute Küche führen kann. Er sollte möglichst schon in entsprechender Stellung gearbeitet haben.

Wir bieten gute Entlöhnung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen.
Der Eintritt kann auf den 1. September oder nach Vereinbarung erfolgen.

Bewerbungen sind zu richten an

Frau Rykart
Restaurant-Café Maxim
Rebgasse 1, 4058 Basel, Tel. (061) 25 48 19
6079

---

seerestaurant rorschach

Für unser bekanntes Restaurant am Bodensee suchen wir einen jungen, strebsamen

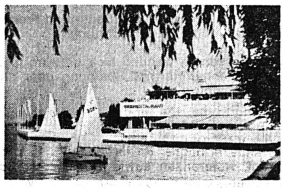
Chef de service

Ihr Idealalter wäre 22 bis 32 Jahre. Zudem sollten Sie das nötige Flair mitbringen, ein Team selbständig zu führen.

Eine Aufgabe, die Sie sicher begeistern wird.

Ihre schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:

Seerestaurant Rorschach
Direktion, 9401 Rorschach
OFA 126.189.972



MÖVENPICK

In unserem Mövenpick Hotel Wächter ist die Stelle des

Küchenchefs

zu besetzen.

Von unserem Kadermitarbeiter erwarten wir, dass er durch seine berufliche Ausbildung und seine menschliche Reife fähig ist, eine mittlere Brigade selbständig zu führen. Wir suchen einen Mitarbeiter, der bereit ist, den Geschäftsführer in allen Fragen der Menüplanung, des Speiseverkaufs und der Küchenorganisation zu entlasten und der überzeugt ist, dass renditenbewusstes Kochen auch heute noch eine erstklassige Küche zulässt. Wir erwarten gerne Ihre schriftliche Offerte.

Jürg Stettler, Direktor
Mövenpick Hotel Wächter
Neuengasse 44, 3011 Bern
6144

Hotel Cristallo

Modernes und gepflegtes Erstklasshaus im Zentrum von Arosa.

Für die kommende Wintersaison 1978/79 suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Saucier (Sous-chef)
Commis de cuisine
Restaurationstochter
Restaurationskellner
Buffettochter
Officebursche
Hotelfachassistentin
Zimmermädchen
Lingère (evtl. Ehepaar)
Nachtportier
Réceptionssekretärin
Praktikantin

Offerten mit Zeugnisabschriften und Foto an

Frau M. Stark
Hotel Cristallo, 7050 Arosa
Tel. (081) 31 22 61
6181

Nach

Davos

suchen wir für die Wintersaison 1978/79

2 Commis de cuisine oder Köchin
1 Service-Mitarbeiter oder -Mitarbeiterin

Eintritt anfangs Dezember.

Offerten bitte an:

Hotel Restaurant Ochsen
Familie Civelli-Oberrauch
7270 Davos-Platz
Telefon (083) 3 52 22

6077

OCHSEN Hotel Restaurant

Davos

Für das im Bau befindliche

Hotel-Restaurant Sonnenberg

mit 38 Betten und Wirtewohnung, an wunderschöner Südlage mit Aussicht auf Berge und Seen.
4 Auto-Minuten ab Hauptplatz **Schwyz**

Pächter-Ehepaar

auf Juli 1979 gesucht.

Restaurant – 50 Plätze
Grill-Raum – 30 Plätze
Aussichtsterrasse – 50 Plätze
Saal 1 – 80 Plätze*
Saal 2 – 40 Plätze*
*kombinierbar

Gartenrestaurant – 100 Plätze mit Tanzfläche ½ überdacht.
Sehr grosse Parkplätze für Car und Pw.

Interessenten mit Erfahrung melden sich schriftlich mit Angabe über grosse verfügbare Eigenmittel für Inventar bei

Hotel Sonnenberg AG. Schwyz
Pr. K. Wyss-Bucher
Seestern, 6284 Gelfingen
P25-304521

Gasthof zum Löwen Worb

Für unseren Landgasthof in der Nähe von Bern suchen wir in Jahresstelle

Serviertochter
(gewandt im «A-la-carte-Service»)

Jungkoch

Eintritt auf 1. September oder nach Vereinbarung.

P 05-9589

Romantisch Reisen – Alt Bauschmeier Stätten

Familie H. P. Bernhard-Auer
Romantik-Gasthof Löwen
3076 Worb
Tel 031 83 23 03

Hôtel Grand-Pré
Genève

premier rang – 100 chambres

cherche

un night-auditor/ portier de nuit

5 nuits par semaine, pour le 1. 9. 1978 ou avant

et

un secrétaire de réception tournant

3 jours et 2 nuits par semaine, pour le 15. 10. 1978 ou avant.

Veuillez adresser votre offre complete à E. Graf, directeur, 35, rue du Grand-Pré, 1211 Genève 16.
6200

Gesucht zur Leitung einer Diskothek (ohne Tanz) in Kleinbasel

Geschäftsführer

mit Fähigkeitsausweis.
Antritt 1. September 1978 oder nach Vereinbarung.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6196 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Jeune sommelier

connaissant les 2 services est demandé pour le 1er septembre 1978.

Offre à l'Hôtel de Londres, 1400 Yverdon, tél. (024) 21 11 60.
6190

Restaurant du Parc des Eaux Vives à Genève

cherche pour de suite ou date à convenir:

une ou un aide de bureau-facturiste

Faire offre détaillée à la direction.
6179

HOTEL SPINNE GRINDELWALD

Wir suchen in Jahresstelle für unsere Zentralwäscherei

Wäscher

Offerten erbeten an

R. Märkle
Hotel Spinne
3818 Grindelwald
6125

Erstklassiger Night-Club in Zürich

sucht bestausgewiesene(n)

Barmaid oder Barman

Hoher Verdienst.

Bewerber(innen) mit Freude am Verkauf und aufmerksamer Gästebetreuung erreichen uns unter Chiffre 6183 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

JUMBO MARKT sucht

sucht für die kommende Eröffnung (anfangs September) seines Restaurants in Dietlikon (ZH)

Koch
Patissier
Aushilfen

- 45-Stunden-Woche
- 13. Monatsgehalt
- Pensionskasse

Sich wenden an:

W. Riesenmey
Hypermarché Jumbo
Restaurant
1752 Villars-sur-Glâne
Telefon (037) 82 11 91

P 02-2200

Jumbo hat Zukunft!

Eine Herausforderung

Wenn Sie fähig sind, eine grössere Brigade zu führen, es begrüssen, in einem jungen und fröhlichen Team zu arbeiten, überdies einen Lohn möchten, der Ihren Leistungen voll und ganz entspricht, dann sind Sie ab November unser zukünftiger

Küchenchef

Setzen Sie sich noch heute mit uns in Verbindung, damit wir Ihnen mehr über diese interessante und abwechslungsreiche Stelle sagen können.

HOTEL VOLKSHAUS, WINTERTHUR
Joe Dietlin, Direktor
Telefon (052) 22 82 51
6187

HOTEL CHESA GUARDALEJ
RESTAURANT BAR
CHAMPFÈR
ST. MORITZ / SILVAPLANA

sucht für extrem lange Wintersaison

Service:	**Chef de service/ Maitre d'hôtel** **Chef de rang** **Commis de rang**
Bar:	**Barmaid**
Küche:	**Garde-manger** **Chef de partie** **Commis de cuisine** **Lehrling** **Küchen-Officeburschen**
Buffet:	**Buffettochter**
Lingerie:	**Lingeriemädchen**
Privat:	**Kindermädchen**

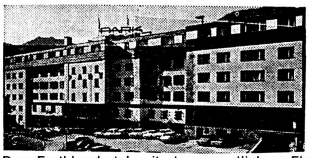
Bewerbungen bitte an

Hotel Chesa Guardalej
7512 Champfèr
Telefon (082) 3 47 81
6166

Stellenangebote Offres d'emploi

HOTEL PARK AROSA

Telefon (081) 31 01 65 Telex 74 258



Das Erstklasshotel mit dem sportlichen Flair: Beauty-Center, Tennishalle, Squashcourts, Hallenbad usw., sucht zur Ergänzung des Stammkaders noch folgende Mitarbeiter für die Wintersaison 1978/79 ab zirka 1. Dezember 1978

Küche:	**Chef de grill**
	Chef saucier
	Chef pâtissier
	Commis de cuisine
Service:	**Chef de vin**
	Chef de rang
	Demi-chef de rang
	Commis de rang
Bar:	**Barkellner**
Etage:	**Etagengouvernante**
Büro:	**2. Chef de réception** (Kassier)
	Logentournant
	Nightauditor
	Nachtconcierge
	Telefonistin
	Chauffeur
	Voiturier
Beauty-Center:	**Masseuse**
	Coiffeuse

Bewerbungen mit Lichtbild und den üblichen Unterlagen an die Direktion Hotel Park, 7050 Arosa. 6031

Hôtel Le Richemond

Rue Ad.-Fabri 8–10

1211 Genève 1

Case postale 684

cherche

secrétaire de réception

(homme) NCR 42
connaissance des langues

Prière de faire offre complète ou de téléphoner (022) 31 14 00, int. 3147.

Sporthotel Montana

Davos

Wir suchen für kommende Wintersaison zu kleiner Brigade

tüchtigen

Küchenchef

Bitte Offerten an

S. Hüsler
Sporthotel Montana
7260 Davos Dorf

5966

In unserer Verpflegungs-Organisation werden täglich mehrere tausend Mahlzeiten abgegeben. Ein ganzer Teil des Bedarfs wird zentral eingekauft: Wir suchen auf anfangs September 1978 oder nach Übereinkunft einen jüngeren

Lebensmittel-Einkäufer

der diese Aufgabe weitgehend selbständig lösen und daneben im Berechungswesen mitarbeiten kann.

Wir erwarten eine gründliche kaufmännische oder gleichwertige Hotelfachausbildung sowie entsprechende Praxis.
Für einen ersten Kontakt wenden Sie sich bitte an Herrn Dr. Becker, Telefon (056) 75 48 79. Oder schreiben Sie ihm kurz unter Kennziffer 261/46/76 an die Personaleinstellung PDE-A.

OFA 111.088.601

BBC
BROWN BOVERI

BBC Aktiengesellschaft Brown, Boveri & Cie, 5401 Baden

Für die **Jugendherberge Chur**

suchen wir per 1. Oktober 1978 oder nach Vereinbarung

Herbergsleiter oder -leiterin

zur selbständigen Führung des Hauses mit 47 Schlafplätzen.

Erforderlich sind:
gute Kochkenntnisse (Pensionsverpflegung), Sprachkenntnisse, handwerkliche Fähigkeiten, Fähigkeit zur selbständigen Rechnungsführung, Reinigung und Instandhaltung des Hauses.

Kleine 1-Zimmer-Wohnung steht im Haus zur Verfügung.

Interessenten reichen bitte eine Kurzofferte mit Zeugniskopien ein an

Verein für Jugendherbergen Zürich
Mutschellenstrasse 116, **8038 Zürich**

5998

Hotel Rosatsch und Tea-room/Konditorei Piz Suess 7504 Pontresina

Telefon (082) 6 63 51

Für die kommende Wintersaison (23. November bis zirka 25. April) sind noch folgende Stellen frei

Büro	**Sekretär(in)** für Empfang, Korrespondenz D/F/E
	Main-courante Führung der Hauptkasse
	Réceptionist(in) für Empfang, Main-courante und Mithilfe im Service
Service	**Serviertöchter/Kellner** für Saal- und Restauriations-Service, unbedingt gut Deutsch sprechend sowie Servicepraxis
	Serviertöchter für Tea-room, gut Deutsch sprechend
	Barmaid
Küche	**Restaurateur**
	Alleinkoch
	Commis
Etage	**Zimmermädchen**

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen.

6049

Für grundlegend renoviertes Hotel (120 Betten) mit angeschlossenem Appartementhaus (23 Eigentumswohnungen) im Oberengadin, Nähe St. Moritz, suchen wir initiatives, erfahrenes und bestausgewiesenes

Direktions-Ehepaar

zur Führung des Hotels, mit Sommer- und Wintersaison sowie Verwaltung des Appartementhauses. Eintritt Frühjahr 1979 oder nach Übereinkunft.

Wir verlangen gründliche Ausbildung in allen Sparten der Hotellerie sowie Erfahrung und Einsatz zur Leitung unseres vielseitigen Betriebes.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Referenzen sowie Gehaltsansprüchen, wollen Sie bitte senden an

Herrn Dipl. Ing. G. A. Töndury
Chesa Plaz, 7503 Samedan 5982

Hotel Restaurant Donatz 7503 Samedan

sucht auf Mitte August oder nach Übereinkunft

Serviertöchter

Offerten erbeten an

René Donatz
7503 Samedan
Telefon (082) 6 52 90 6000

hotel revue

Planen Sie Ihre Karriere!

Werden Sie Abonnent

Für Fr. 46.– pro Jahr (Inland) oder Fr. 60.– pro Jahr (Ausland) erhalten Sie die HOTEL-REVUE jede Woche ins Haus. Lückenlos. Nur so sind Sie sicher, keinen Artikel und kein Inserat zu verpassen, das Ihre berufliche Laufbahn entscheiden könnte.

Für Luftpost-Abonnement bitte anfragen!

hotel revue

- Das Fachorgan für Hotellerie und Fremdenverkehr
- Attraktiver Stellenanzeiger
- Erscheint jeden Donnerstag

Name: _____

Vorname: _____

Beruf: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

HOTEL-REVUE
Postfach, 3001 Bern

HR

Die Hotel- und Restaurationsbetriebe der Thermalquelle AG in Zurzach suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter in Jahresstelle:

Küche: **Saucier**
Entremetier
Garde-manger
Tournant

Restaurant: **Kellner und Serviertöchter**

Wir bieten:
- hohe Löhne
- angenehmes Arbeitsklima
- schöne Unterkunft
- Gratiseintritt ins Thermalbad Zurzach

Offerten mit Zeugniskopien erbeten an:

Turmhotel
8437 Zurzach
M. Jordan-Kunz, Dir.
Tel. (056) 49 24 40

5913

Posthotel Bodenhaus
7431 Splügen GR

sucht für lange Wintersaison, Eintritt zirka 1. Dezember 1978 (auch Jahresstelle), folgende Mitarbeiter:

Réception/Büro: **Praktikantin**
(D, F, J) KV oder HD

Küche: **Sous-chef/Saucier**
Entremetier
Commis de cuisine

Service: **Serviertochter**
(sprachenkundig)
Saalkellner
Buffettochter

Etage: **Zimmermädchen**
Hausbursche

Senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Foto, Zeugniskopien sowie Gehaltsansprüche an:

H. Mucklenbeck
Adresse zurzeit Restaurant Bernina
Untere Gasse 4, 7000 Chur 6119

Grand Hotel Regina
3818 Grindelwald

sucht für Winter- und Sommersaison 1978/79

Chef garde-manger
Chef entremetier
Chef de partie
Commis pâtissier
Commis de cuisine
Personalkoch

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen an W. Lässer, Küchenchef, oder die Direktion

5999

Wenn für Sie die Saison aufhört, dann fängt sie bei uns wieder an!

Auf August/September suchen wir einen

Chef saucier und
Chef de partie
Patissier

Junge, qualifizierte Fachleute, die nach einigen Saisonstellen mal im Jahresbetrieb arbeiten wollen, finden bei uns den bestausgerüsteten Betrieb in Basel. Unser umfangreiches, anspruchsvolles Küchenprogramm bietet Ihnen die rechte Basis, sich in der A-la-carte-Küche weitere Kenntnisse zu erarbeiten.

Wenn Sie noch dazulernen oder auch Ihre Kenntnisse unter Beweis stellen wollen, dann schreiben Sie uns oder telefonieren Sie unserem Herrn Bodo Schöps.

5483

Bewerbung einsenden an:

HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Hotel International Basel

SOPAC
PERSONALBERATUNG

Restaurationskette in Österreich

Unser Kunde ist der grösste österreichische Warenhauskonzern. Für seine selbständige Restaurantkette (13 Betriebe) suchen wir den für die ganze Gruppe verantwortlichen

Restaurant-Manager

Wir erwarten eine verkaufs- und profitorientierte Führerpersönlichkeit, die in der Lage ist, die Restaurantkette erfolgreich zu führen.

Unsere Anforderungen:
- sehr gute Branchenkenntnisse (gelernter Koch) und kommerzielle Führungspraxis
- Erfahrung in ähnlicher Funktion im Gastgewerbe
- die Fähigkeit, Mitarbeiter zu führen und zu motivieren
- Idealalter: 35–45 Jahre
- Nationalität: Österreicher oder Schweizer

Wir bieten Ihnen:
- eine selbständige Aufgabe (direkt der Generaldirektion unterstellt)
- sowie der Bedeutung der Aufgabe entsprechende grosszügige Salarierung

Arbeitsort ist Wien.

Interessenten bitten wir, unserem Herrn O. Iseli ihre üblichen Unterlagen zu senden.
Adresse: SOPAC, St.-Anna-Gasse 16, 8001 Zürich
OFA 152.342.142

SOPAC
PERSONALBERATUNG

Zunfthaus «Linde Oberstrass», Zürich, sucht per sofort

Koch und Jungkoch
(Entremetier + Garde-manger)

Serviertochter
für den Speiseservice (mit Sprachkenntnissen)

Buffetbursche
mit guten Deutschkenntnissen und Jahresaufenthalts-Bewilligung.
Auf Wunsch Zimmer im Hause.

Offerten bitte an
Familie U. Niedermann-Zimmerli
«Linde Oberstrass»
Universitätsstrasse 91
8006 Zürich
Telefon (01) 28 21 09

OFA 150.271.055

Gesucht zuverlässige(r), sprachgewandte(r)

Sekretär(in)

zur Erledigung sämtlicher einschlägiger Hotelbüroarbeiten.
Stellenantritt sofort oder nach Übereinkunft.

Offerten mit Bild und Zeugnissen an die Direktion des

HOTEL OLDEN
3780 GSTAAD
Tel. (030) 4 34 44 6024

MÖVENPICK

Waisenhausplatz Bern

In unser kleines, aber tatkräftiges Küchenteam suchen wir einen

Commis de cuisine

der gerne in einem individuellen Betrieb arbeitet und trotzdem die Vorteile eines Grossunternehmens geniessen möchte.

Rufen Sie uns einfach an:

Mövenpick Waisenhausplatz
Waisenhausplatz 28
3011 Bern
Tel. (031) 22 45 63
(Robert Wüthrich oder Ruedi Amstutz)

P 44-61

Gesucht per sofort

Serviertochter

nach Laufen in gutgehendes A-la-carte-Restaurant.

Offerten an

Familie J. Herrmann
Hotel Jura, 4242 Laufen
Tel. (061) 89 51 01 5959

Luxushotel im Berner Oberland sucht für Wintersaison 1978/79

Barmaid

bestausgewiesen, sprachenkundig, für Nightclub-Dancing (nur Abenddienst)

für Winter- und Sommersaison 1978/79

Logentournant

sprachenkundig

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 5979 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Neueröffnetes Spezialitäten-Restaurant (10 km westlich von Bern) mit gehobener Kundschaft sucht auf 1. September tüchtigen, einsatzfreudigen und selbständigen

Koch

mit Flair für die französische Küche.

Offerten sind erbeten unter Tel. (031) 82 02 36.

P 05-23583

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft in mittleren Betrieb

Sous-chef
Jungkoch
Serviertochter/Kellner
Buffettochter/-bursche

Schichtbetrieb, geregelte Arbeits- und Freizeit, guter Verdienst.

Anfragen sind erbeten an

Gebrüder Schneider
Hotel Arche
8910 Affoltern a. Albis
Tel. (01) 99 54 33 6005

Restaurationsbetriebe der Säntis-Schwebebahn AG
9107 Schwägalp

Für die neuzeitlich eingerichteten Berggasthäuser «Säntisgipfel 2504 m und Passhöhe 1300 m» suchen wir in Jahresstelle per 1. Oktober 1978 tüchtige, dynamische

Geranten-Ehepaare

(Das Wirtepatent ist nicht Bedingung)

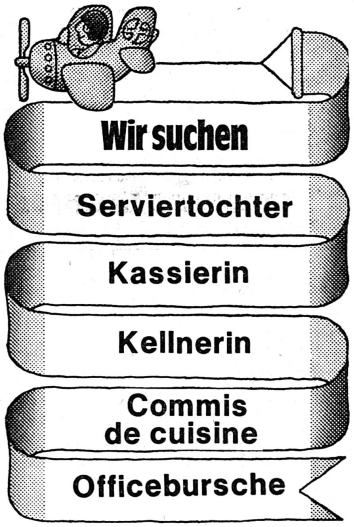
Wir erwarten, dass der Ehemann ein ausgezeichneter Koch mit Organisationstalent ist. Die Ehefrau soll die Überwachung von Service, Buffet, Kiosk und den allg. Hausarbeiten übernehmen.

Wir offerieren einem einsatzfreudigen Ehepaar eine gut bezahlte Dauerstelle, eine Gewinnbeteiligung, eine schöne Wohnung, eine gründliche Einarbeitung sowie weitgehende Selbständigkeit. In Frage kommen nur ausgewiesene und seriöse Geranten-Ehepaare.

Bitte richten Sie Ihre vollständige Offerte an die

Restaurationsbetriebe der SBU
9107 Schwägalp
Tel. (071) 58 16 03 5738

Flughafen-Restaurants Zürich



Wir bieten Ihnen geregelte Frei- und Arbeitszeit, 2 Tage frei pro Woche, einen überdurchschnittlichen Lohn, Verpflegung in unserem Personalrestaurant, ein schönes Zimmer in unserem Personalhaus.

Wenn Sie gerne mehr über einen dieser Posten erfahren möchten, rufen Sie uns an. Unsere Herren Gerber oder Grohe werden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung einladen.
Telefon (01) 814 33 00

Flughafen-Restaurants
8058 Zürich-Kloten

5457

In unserem mittelgrossen Familienbetrieb im aargauischen Mittelland fehlt ein

Küchenchef/ Alleinkoch

Wir suchen einen integren, leistungsfähigen Mitarbeiter, der
- einen Lehrling gut ausbildet
- seine Mitarbeiter sicher führt
- bankettfest ist
- eine abwechslungsreiche Küche kreativ gestalten kann
- in allem kalkuliert

Wir bieten:
- einen selbständigen Arbeitsbereich
- modern eingerichtete Küche
- gut eingeführtes Hilfspersonal
- tatkräftige Unterstützung durch Vorgesetzte
- überdurchschnittlichen Leistungslohn
- auf Wunsch Zimmer im Hause

Für weitere Auskunft stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter Chiffre 6098 der Hotel-Revue, 3001 Bern.

hotel aarauerhof
5000 Aarau Bahnhofstr. 68
✆ 064 24 55 27 Telex 66667

Grillroom: Herzogstube
Café-Brasserie: Hopfenstube
Dancing-Club: Happy Night
Säle für Kongresse u. Bankette
90 Betten in 67 Zimmern
Parkgarage im Haus

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft eine

Réceptionistin

5-Tage-Woche und selbständiges Arbeiten

1 Jungkoch und 1 Chef de partie

für abwechslungsreiche, interessante Tätigkeit.

Kellner oder Serviertochter

Überdurchschnittlicher Verdienst bei sehr angenehmer Arbeitszeit.

1 Barmaid

für unser neues Dancing

Ihre Antwort oder schriftliche Bewerbung würde mich sehr freuen.
(Bitte Hr. J. Dubach verlangen)

Hotel Aarauerhof
5000 Aarau
Telefon (064) 24 55 27 6152

Der Tagungsort in ★★★★ der Zentralschweiz

Governess

Gulf Area of the Middle East

For high ranking French/Arab family (2 children). Fluent French, extensive previous experience and the very highest references essential in return for first class salary and conditions.

Full. C. V. references and photo to:

V.I.P. International Consultants
17 Charing Cross Road
London WC2H OEP
England 778

Wir suchen zur Ergänzung unseres Teams:

Chef de service

(auch weibliche Bewerberinnen)

Wir sehen auf diese Posten einen jüngeren, mindestens 26 Jahre alten Fachmann. Er sollte über fundierte Kenntnisse im Speiseservice und über gute Sprachkenntnisse verfügen und möglichst schon in entsprechender Stellung gearbeitet haben.

Wir bieten eine gute Entlöhnung und fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Der Eintrit kann per sofort oder nach Uebereinkunft erfolgen.

Bewerbungen sind zu richten an:
Charles + Dr. René Sidler
Restaurants Méditerranée, Le Cochon d'Or und Le Bistrot
Blumenrain 12, 4051 Basel
Tel. 061/25 30 44

---

kongress zentrum hotel mittenza muttenz

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle einen fachlich gut ausgewiesenen

Chef saucier

Sie sollten:
- 25- bis 30jährig sein
- sich bereits als Saucier bestätigt haben
- Initiative und Kreativität mitbringen
- Ihre Mitarbeiter führen können

Wir bieten:
- 5-Tage-Woche
- guter Verdienst
- nettes Arbeitsklima
- Verantwortung

Wir sind ein modernes, gut frequentiertes Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo im Restaurations- und Bankettsektor viel geboten wird.

Ihre ausführliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Kongresszentrum Hotel Mittenza
4132 Muttenz bei Basel
Kurt Jenni, Direktor
Telefon (061) 61 06 06 6086

POSTHOTEL AROSA

Hotel garni
mit grossen Restaurationsbetrieben

sucht auf Wintersaison 1978/79 (Beginn 23. Nov. 1978)

2. Gouvernante

mit guten Berufserfahrungen in Erstklasshäusern sowie Kenntnissen der modernen Raumpflege zur Unterstützung unserer Gouvernanten

Zimmermädchen

an regen Hotelbetrieb gewöhnt, flink, gute Berufserfahrungen sowie gute Deutschkenntnisse unbedingt erforderlich

Portier

Flinke, gewinnende Persönlichkeiten mit perfekten Deutschkenntnissen finden gute Verdienstmöglichkeiten.

Conducteur-Chasseur

perfekte Deutschkenntnisse sowie gutes Auftreten erforderlich.

Offerten mit Zeugniskopien und Fotos sind zu richten an

J. Rüdisser, Direktor
Posthotel Arosa, 7050 Arosa
Tel. (081) 31 13 61 6073

Hotel mit Spezialitätenrestaurant (Kurort im Kanton Graubünden) sucht in Jahresstelle

Chef de service

für vielseitigen Aufgabenkreis, der Initiative und Verwantwortungsbewusstsein erfordert.

Interessenten, die diese Voraussetzungen erfüllen, richten ihre Offerte unter Chiffre 783 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Nach Schweden

in kleines Restaurant suchen wir einen

Koch

per sofort, mit einiger Erfahrung.
Gute soziale Bedingungen, 6 Wochen bezahlte Ferien, 40-Stunden-/5-Tage-Woche.
Lohn nach Vereinbarung.

Offerten an:
Rudolf Müller
Odengrillen
S-81100 Sandwiken 6133

Gesucht in ganzjährig geöffnetes Hotel (Kurort im Kanton Graubünden)

Barmaid

für Dancing-Bar.

Bestausgewiesene Interessentinnen mit Esprit und Flair erhalten nähere Auskunft unter Chiffre 782 der Hotel-Revue, 3001 Bern.

In Jahresstelle nach Zürich suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung folgende Mitarbeiter

Réceptionist/ Tournant

sprachen- und NCR-42-kundig

Night-Auditor/ Nachtportier

sprachenkundig

Zimmermädchen Küchen- und Officeburschen

auch Ehepaar.
Nur mit Aufenthaltsbewilligung B.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an

Hotel City
Löwenstrasse 34, 8001 Zürich
Telefon (01) 221 15 76
6070

Hotel Löwen 2540 Grenchen

Neu renoviert Restaurant Horloge – Leue Bar – Läberbärgstube – Bürgerstube – Grosser Saal für Anlässe bis 200 Personen

Wir suchen in Jahresstelle mit Eintritt auf 1. September 1978 folgende qualifizierte Mitarbeiter:

Küche:

Küchenchef

(Erfahrung im A-la-Carte, Bankettsektor und Menus-Kalkulation)

Commis de cuisine
Kochlehrling (weiblich)
Haus- und Küchenburschen/ -mädchen

Restaurant:

Chef de rang

(flambier- und tranchierkundig)

Commis de rang
Kellner/ Serviertochter
Kellnerlehrling (weiblich)
Buffettochter/ -bursche

Bar:

Barmaid

(Freundliche, erfahrene Mitarbeiterin, die in der Lage ist, unsere anspruchsvolle Kundschaft zu verwöhnen und die Bar mit Erfolg zu führen)

Wir bieten:

Geregelte Arbeits- und Freizeit
Gute Entlöhnung
Zimmer im Hause

Offerten mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto sind zu richten an:
N. Ieracitano Dir. oder rufen Sie uns bitte an:
Telefon (065) 8 50 79.
6061

Urgent

cherche un

commis cuisinier

sachant travailler seul.

Tél. (029) 8 12 65
P 17–122582

HOTEL MONOPOL & METROPOLE

Hotel Monopol & Metropole 6003 Luzern

Pilatusstrasse 1

sucht nach Übereinkunft in Jahresstellen:

Lingerie-Gouvernante

1. September oder später

Chef de partie

Tournant, berufserfahren, sofort

Chef entremetier

nach Übereinkunft

Commis de garde sofort

Etagen-Portier

sprachenkundig, zur Nachtportier-Ablösung

Restaurationstochter

Matrimonio par el office

1. November, solo permiso anual

Casserolier

1. November, solo permiso anual

Wir erbitten Ihre Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion, Hs. Unternährer, Telefon (041) 22 08 01.

Es können nur Jahresaufenthalter berücksichtigt werden.

Unser Haus liegt direkt am schönen Tegernsee und zählt mit 350 Betten zu den führenden Ferienhotels in Deutschland.

Hotel Bachmair am See
Seestr. 47, 8183 Rottach-Egern
Telefon (0 80 22) 64 44–46
sucht

Chef de rang
Serviererinnen
Commis de rang
Anfangsbedienungen
Buffetfräulein

780

LIP

Hôtel Lausanne Palace 1002 Lausanne

cherche pour septembre ou date à convenir:

secrétaire-réceptionnaire

(masculin)
expérimenté, langues exigées: français, anglais, allemand

commis de rang
commis de cuisine
garçon de cuisine

Faire offres détaillées au chef du personnel.
6082

Wir führen gesamtschweizerisch eine kleinere Kette von Restaurationsbetrieben verschiedener Konzepte und unterschiedlicher Grösse.

Im Zuge unserer Expansion suchen wir noch

Geranten

Wir erwarten eine gründliche Ausbildung in Küche und Service. Nach Möglichkeit sollten Sie praktische Erfahrung in der Führung lebhafter Betriebe mitbringen und viel Initiative und Freude an Selbständigkeit haben.

Wir bieten gute Anstellungsbedingungen mit fortschrittlichen Sozialleistungen und Erfolgsbeteiligung.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Foto, Handschriftprobe und Zeugnissen.

Schmidt-Agence AG
Abteilung Verpflegungsbetriebe
Postfach, 4002 Basel
Telefon (061) 42 12 90, intern 433

P 03–1376

Hotel Albana
7500 St. Moritz

Erstklass-Hotel im Zentrum sucht in Jahresstelle oder für lange Wintersaison folgendes Personal:

Büro:	**Sekretärin/ Réceptionistin**
Küche:	**Chefs de partie**
Service:	**Saaltöchter oder Kellner**
Fitness-Abteilung:	**Masseuse oder Masseur** ab 1. November 1978

Offerten mit Foto und Zeugnisabschriften sind zu richten an

Heinrich J. Weinmann
Hotel Albana, 7500 St. Moritz 6109

HOTEL STOLLER ZUERICH

Per Zufall auf 1. Oktober 1978 oder früher in sehr vielseitigen Betrieb

Kochlehrstelle

für kräftigen, interessierten Burschen frei.

Offerten an

Hotel Stoller
Badenerstrasse 357, 8003 Zürich

6129

Bergbahnen Scuol-Motta Naluns AG
(Engadin)

Restaurant La Charpenna 7550 Scuol

sucht für die Wintersaison (1. Dezember 1978 bis Mitte April 1979)

Küchenchef
Köche (auch Jungköche)
Kassiererin
Buffettochter
Abräumer(innen)
Hilfspersonal in Küche

Neues Bergrestaurant mit moderner Küche.

Gute Entlöhnung. Geregelte Arbeitszeit (Arbeitsschluss 17 Uhr). Sozialleistungen.

Offerten sind erbeten an den Geranten

H. Racheter
Restaurant la Charpenna, 7550 Scuol
Telefon (084) 9 03 44 oder 9 06 72

POSTHOTEL AROSA

Für die kommende Wintersaison 1978/79 (Beginn 23./24. Nov. 1978) suchen wir

Aide du patron

Chance für jungen, gewandten Mann, allgemeine Kenntnisse erforderlich

Sekretärin/Réceptionistin

Der Eintritt könnte per 1. oder 15. Oktober 1978 erfolgen

Korrespondentin/ Réceptionistin

Schreibautomat IBM 82 M vorhanden sowie NCR 5

Night-Auditor

für interessanten Nachtbetrieb (Restauration sowie Bad-Dancing)

Nachtportier

für Hotel garni mit grossem Restaurationsbetrieb.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an die Direktion
Posthotel Arosa, J. Rüdisser, 7050 Arosa
Tel. (081) 31 13 61 6071

Sporthotel La Riva
und
Appartement-Hotel Tgesa La Roiva Lenzerheide

Hallenschwimmbad, Sauna, Solarium, Fitness-Raum

in Jahresstelle suchen wir folgende Mitarbeiter in unser modernes Hotelbüro

Direktionsassistentin

NCR 42 oder 299kundig

Sekretärin

NCR 42 oder 299kundig

Büropraktikantin

Eintritt: 1. September oder 1. Oktober 1978.

Guter Lohn, geregelte Arbeitszeit und gute Zusammenarbeit sind bei uns selbstverständlich.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder ihren Anruf

Fam. B. Ziörjen
Telefon (081) 34 29 29 6153

Schloss Steinegg
Die Gesundheits-Insel

Das bekannte Kurhotel Schloss Steinegg mit 40 Betten und Ganzjahresbetrieb in Hüttwilen (TG) sucht nach Vereinbarung

kaufmännischen Direktor/ Direktionsehepaar

Ihr Organisationstalent soll gegenüber den Kurgästen einen ruhigen Betriebsablauf garantieren. Die Arbeitszeit von 8 bis 12 und von 15 bis 21 Uhr ist ausgefüllt mit unter anderem:

- Die langfristige Rentabilität des zukunftsgerichteten Kurhotels zu sichern
- die kaufmännischen Arbeiten eigenhändig zu erledigen
- überzeugend stark am Telefonverkauf zu agieren
- ein aufgeschlossenes, gutes Mitarbeiterteam nach gesundem Menschenverstand zu führen
- unseren Gästen zuvorkommend und hilfsbereit beizustehen.

Ich bitte Sie um Zustellung der üblichen Unterlagen für ein erstes informatives Gespräch. Danke.

Peter C. Spleiss
Schloss Steinegg
8503 Hüttwilen (TG) 6130

Hotel-Restaurant Dancing
Rondo
4702 Oensingen (SO)

Autobahnausfahrt N1

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft einen

Jungkoch

in unsere lebhafte und vielseitige Küche. Wir bieten Ihnen zeitgemässe Entlöhnung und geregelte Freizeit (5-Tage-Woche).

Bitte melden Sie sich telefonisch bei

Fam. H. Walker-Kaufmann
Hotel-Restaurant Rondo
4702 Oensingen
Telefon (062) 76 21 76 6142

Hotel Danilo

7451 Savognin/Graubünden

Erstklasshaus mit Restaurant, Käsestübli, Hausbar, Bar-Dancing

Möchten Sie nächste Saison in einem attraktiven Winterort arbeiten?

Wir suchen noch folgende Mitarbeiter:

Küche:	**Chef saucier/ Sous-chef Entremetier Commis de cuisine**
Service:	**Chef de service Serviertöchter oder Kellner Saaltochter** (sprachenkundig)
Bar/ Dancing:	**Serviertöchter Buffetbursche Hausbarmaid**
Etage:	**Zimmermädchen Portiers/Hausbursche**
Buffet:	**Buffettöchter oder Buffetbursche**
Réception:	**Sekretärin Praktikantin**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

O. und R. Federspiel, Dir.
Danilo Hotel
7451 Savognin 6120

WALHALLA
Ihr Erstklasshotel in St.Gallen

sucht in Jahresstelle an den Hotelempfang

Réceptionistin

sowie eine **Réceptionspraktikantin.**

Wir legen Wert auf einen guten Umgang mit den Gästen einheimischer und ausländischer Herkunft.

Eintritt nach Übereinkunft.

Unsere Telefonnummer: 071/22 29 22.
Verlangen Sie Herrn Leu. 6111

Bergbahnunternehmung in bestbekanntem Bündner Ferienort sucht auf nächsten Winter

Gerantenehepaar oder Geranten

für die Führung unseres rustikalen und modern eingerichteten Bergrestaurants.

Wir erwarten:
- gute fachliche Ausbildung sowie Freude am Einkauf und Administration
- Organisationstalent und natürliche Führungseigenschaften
- Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit der Unternehmungsleitung

Wir bieten Ihnen:
- interessante, anspruchsvolle und ausbaufähige Position
- selbständige Führung des Fachteams
- Entsprechende Entlöhnung mit guten Sozialleistungen

Wir sind gerne bereit, geeigneten Interessenten in einem persönlichen Gespräch nähere Auskunft zu erteilen, selbstverständlich unter Wahrung der Diskretion. Der Kontakt mit uns erfolgt durch eine handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre OFA 7544 Ch an Orell Füssli Werbe AG, Postfach, 7002 Chur.

Valbella Lenzerheide

Hotel Waldhaus am See

Restaurant – Bar – Dancing

Zur Entlastung und Ergänzung unseres Personals suchen wir in vielseitigen Ganzjahresbetrieb weitere Mitarbeiter.

Sekretärin
für abwechslungsreichen, verantwortungsvollen Aufgabenkreis. D, F, I.

Saucier/Sous-chef
in mittlere Brigade mit hohen Anforderungen

Generalgouvernante
sprachenkundig, mit Organisationstalent

2. Chef de service
selbständig, mit Verantwortungsbewusstsein

Barmaid/Praktikantin
für unseren Night-Club «Valbella-Club»

Bar-/Dancing-Kellner

Bei allen Positionen handelt es sich um ausbaufähige Vertrauensstellen, für die nur bestausgewiesene Interessenten in Frage kommen. Eintritt nach Übereinkunft.

Marco Zulian
Hotel Waldhaus am See
7077 Valbella 781

Hotel-(Neubau) Christiania Gstaad

Neueröffnung Dezember 1978

Wir suchen in Saison- oder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter:

1 Sekretärin sprachenkundig
1 Hotelfachassistentin/ Serviceangestellte
1 Küchenchef
jung, qualifiziert, initiativ; er sollte vor allem Freude haben am Aufbau eines kleinen, neuen Restaurants

1 Küchencommis

Offerten mit den üblichen Unterlagen richte man an

L. Nopper
Hotel Christiania Gstaad 6115

Cresta Hotels Davos

Neue moderne Hotels in zentraler Lage von Davos, 180 Betten, 2 Restaurants, 2 Hotel-Bars, 2 Swimming-pools, Sauna, Solarium, Coiffeur-Salon.

Wir suchen für die kommende lange Wintersaison, mit der Möglichkeit für anschliessende Sommersaison, ab zirka 1. Dezember 1978 oder nach Übereinkunft noch folgende Mitarbeiter:

Chef de service

Wir erwarten:
gut fundierte Servicekenntnisse
Führungs- und Organisationstalent
Freude an der Gästebetreuung
Sprachen: Deutsch, Französisch, Englisch

Chef de partie
mit guten Fachkenntnissen

Commis de cuisine
Réceptionistin/Praktikantin
Restaurationstöchter

Portier
Portier tournant
(mit Fahrbewilligung)

Zimmermädchen
Küchenbursche

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima, moderne Arbeitszeiten, zeitgemässe Entlöhnung, fortschrittliche Sozialleistungen und auf Wunsch Logis im Hause.

Offerten mit Zeugniskopien und Foto sind erbeten an

Herrn A. Bachmann
Direktor der Cresta Hotels
7270 Davos-Platz
Telefon (083) 3 60 22 6038

Hotel garni
Restaurant Post
Rondell-Grill
Poststübli
Pizzeria
Fondue-Keller
Postbar-Dancing

POSTHOTEL AROSA

sucht auf Wintersaison 1978/79 (Beginn 24. Nov. 1978)

Serviertöchter

mit guten Berufserfahrungen für unser A-la-carte-Restaurant, überdurchschnittliche Verdienstmöglichkeiten

Service-Angestellte

für unser Postbar-Dancing

italienische Kellner

flinke, gewinnende Persönlichkeiten mit guten Berufserfahrungen für unsere neu zu eröffnende Pizzeria

Commis de rang

für unseren intimen Grill

Buffettochter/ Anfangs-Barmaid

Für unsere Jockey-Bar wird viel Charme gefordert.

Telefonische oder schriftliche Offerten mit Zeugniskopien sowie Foto sind zu richten an
Herrn J. Rüdisser
Posthotel Arosa, 7050 Arosa
Tel. (081) 31 13 61 6072

Hotel Wilenbad am Sarnersee

sucht per möglichst bald oder per September

Koch oder Köchin und Garde-manger/ Hotelmetzger
in kleine Brigade (Jahres- oder Saisonstelle).

Offerten oder Anfragen an:

Moritz Rogger
6062 Wilen-Sarnen
Tel. 66 12 92 5756

Belvédère MALIX

Unser Betrieb bleibt wegen Umbau diesen Sommer geschlossen.

Für die Eröffnung unseres neuen Hotel- und Restaurationsbetriebes suchen wir folgendes qualifiziertes Personal, mit Eintritt zirka Mitte September in Jahresstelle.

3 Serviertöchter oder Kellner
(Aushilfen Freitag, Samstag, Sonntag)

Küchenchef
eventuell Anfänger

Buffettochter
Küchenbursche

Offerten mit den üblichen Unterlagen erbeten an

R. Stecher
Belvédère, 7099 Malix
Telefon (081) 22 33 78
P 13-2115

Schlosstaverne Herblingen

Gesucht auf 1. September oder nach Übereinkunft

Chef de service
Serviertochter oder Kellner
für gepflegten A-la-carte-Service.

Offerten an

G. Romeri
Schlosstaverne Herblingen
8207 Schaffhausen

Betriebsferien vom 24. Juli bis 7. August.
5900

Wir suchen in junges Team, auch als Ferienablösung

Chef de partie*
Commis de cuisine*
Chef de rang
Kellner
*Sonntags frei

Hotel und Restaurant Florhof
Florhofgasse 4, 8001 Zürich
Tel. (01) 47 44 70
5980

Für unser im Neuenburger Jura, 9 km von Chaux-de-Fonds herrlich gelegenes Sporthotel, suchen wir noch:

jungen, tüchtigen

KÜCHENCHEF

Buffetdame
Servicelehrtochter
(Gelegenheit, Schulfranzösisch zu verbessern)

Eintritt nach Übereinkunft oder per 1. Dezember.

Angebote an
Alfred Bek, Inhaber
Hotel Tête-de-Ran, 2208 Les Loges
(evtl. Tel. 038/33 21 75)
P 28-20950

Mitarbeiter für das grösste Hotel der Schweiz.

Administration:
Sekretärin
(mit KV-Ausbildung)

Front Desk:
Kassier(in)
Night-Auditor
Réceptionist(in)
Praktikanten

Food + Beverage:
Chief Steward
Chef Warenannahme
Lagerchef
Restaurants:
Chef de rang
Commis de bar
Commis de service
Praktikanten

Küche:
Chef de partie
Commis de cuisine
Küchenbursche/-mädchen

Etage:
Gouvernante
Zimmermädchen
(Ausländer nur mit Bewilligung B oder C)

Interessenten/-innen für diese Stellen wenden sich bitte schriftlich oder telefonisch an

Herrn P. Betschart
Hotel Nova Park
Badenerstrasse 420
8004 Zürich
Telefon (01) 54 22 21
785

Hotel Nova-Park – wo man sich trifft

Hotel Nova-Park, Badenerstrasse 420, CH-8004 Zürich, Telefon 01 54 22 21

Hostellerie Tenne Zermatt

sucht für lange Wintersaison ab Anfang Dezember 1978

erfahrene

Lingère/Gouvernante
Rôtisseur
Chef de partie
Commis de cuisine
Femme de chambre
Buffettochter
2. Sekretärin

Bewerbungen mit Zeugnisunterlagen und Gehaltsansprüchen an:

Hostellerie Tenne
A. Stöpfer
3920 Zermatt
Telefon (028) 67 18 01 6108

VULPERA HOTELS 7552 Vulpera

Hotel Schweizerhof

Für unsere lange Wintersaison (zirka 10. Dezember bis Ende März) suchen wir folgende qualifizierte Mitarbeiter(innen):

Sekretär(in) (NCR 42)
Etagengouvernante*
2. Oberkellner*
Barman
Office- und Economat-Gouvernante*
Gerantenehepaar
für unser Engadiner Restaurant «Palatin»*
*evtl. Jahresstelle

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima sowie vielseitige Sportmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Vulpera Hotels AG
Direktion
7552 Vulpera 6019

Vielleicht sollten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft planen??!!

Dann finden Sie bei uns einen interessanten und anspruchsvollen Arbeitsplatz.

Auf Mitte August, Anfang September suchen wir

Buffetgouvernante
Buffetdame (früh und spät)
Chef de partie
Réceptionssekretärin
Sekretärin Direktion
Sekretärin F & B
Serviertochter

Bitte richten Sie Ihre Offerte an das Personalbüro oder telefonieren Sie unserem Frl. G. Siegel.

5694

Bewerbung einsenden an:
HOTEL INTERNATIONAL
CH-4001 BASEL
Steinentorstrasse 25
Personalbüro / 061-22 18 70

Hotel International Basel

EUROTEL St. Moritz

Die nächste Wintersaison steht schon vor der Tür.

Wir suchen folgendes Personal für lange Saison (Ende Oktober bis anfangs Mai)

Administration:	**Praktikantin/ Praktikant** F & B, Kontrolle, Economat
Réception:	**Réceptions-sekretärin** (Deutsch und Italienisch in Wort und Schrift)
	Réceptions-praktikantin
Loge:	**Logentournante Nachtportier**
Telefon:	**2 Telefonistinnen**
Küche:	**Chefs de partie Chef de grill** (an selbständiges Arbeiten gewöhnt)
	Commis de cuisine Kaltmamsell Küchenburschen
Service:	**Chef de rang Demi-chef de rang Commis de rang Buffetmädchen/ -burschen**
Grill-Service:	**Chef de grill Chef de rang** (sprachenkundig) **Commis de rang**
Bar:	**Barman Commis de bar**
Etage:	**Zimmermädchen**
Lingerie:	**Lingeriemädchen**
Hallenbad:	**Masseuse** (Badaufsicht)
Office:	**Officeburschen**

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung oder rufen Sie uns einfach an und verlangen Herrn Bützberger (8–13, 17–21 Uhr). Er gibt Ihnen gerne Auskunft.

Tel. (082) 2 11 75
Hotel Eurotel St. Moritz
7512 Champfer 6028

Hôtel de tout premier rang

à Genève cherche

barman

qualifié, ayant des références pour son bar avec clientèle internationale.

Seuls les candidats suisses ou en possession d'un permis de travail B ou C, ainsi que les frontaliers pourront être pris en considération.

Prière de faire offre complète sous chiffre 5158 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne

---

Wildsaison im Swiss Centre, London

Letzten Herbst verkauften wir 76 schottische Hirsche, was die grosse Beliebtheit unserer Wildgerichte bestätigt.

Zu Beginn unserer diesjährigen Saison suchen wir

Chef de partie
Commis de cuisine
Metzger

- 5-Tage-Woche, freie Verpflegung
- Berufskleidung wird zur Verfügung gestellt.
- Reisespesen werden nach einem vollen Dienstjahr im Betrag von £ 125.– netto rückvergütet.

Werner Schulz
Personnel Department
Swiss Centre Restaurants
10, Wardour Street
London W. 1 3HG

5905

Hotel Kronenhof 8046 Zürich

Gesucht per 1. September 1978 oder nach Vereinbarung junger, gut ausgebildeter

Küchenchef

der es versteht, unsere vielseitige Küche einwandfrei und selbständig zu führen.

Wir bieten eine gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche und angenehmes Betriebsklima.

Ihre Offerte mit den üblichen Unterlagen oder Ihren Anruf, Telefon (01) 57 44 55, erwartet gerne F. und M. Bützberger-Pally.

6057

Hotel Prätschli, Arosa

(160 Betten)

sucht

Küchenchef

für Wintersaison.

Offerten bitte an die Direktion.

A. Ziltener
Hotel Prätschli
7050 Arosa 6103

Hotel Restaurant Roter Turm Solothurn

sucht auf 1. September für Schichtbetrieb in unser gutfrequentiertes Stadtrestaurant

Serviertochter
Kellner

Jungkoch
in mittlere Brigade

Bewerbungen sind zu richten an
D. Lorenz-Wirth
Tel. (065) 22 96 21 6026

Inseratenschluss: Jeden Freitag morgen 11 Uhr!

Ehepaar

gesucht von Weihnachten bis Ostern 1978/79 als Stütze der Direktrice in Familienhotel mit 100 Betten im Berner Oberland. Einfache Betriebsführung. Wer möchte den Winter in den Bergen verbringen? Es kommt auch rüstiges Rentner-Ehepaar in Frage. Koch oder Köchin bevorzugt. Freude am Gastbetrieb und handwerkliches Geschick müsste vorausgesetzt werden. Angenehmes Arbeitsklima.
Offerten mit Lohnansprüchen an:
Hotel Regina,
3825 Mürren
OFA 133.127.664

Wir suchen

Chef de partie
Commis de cuisine

für erstkl. A-la-carte-Küche

Rufen Sie uns doch einmal an.

5645

065 22 06 11
RESTAURANT
BAD ATTISHOLZ

Gesucht in Jahresstelle per anfangs Oktober/November fachtüchtiger, selbständiger

Küchenchef

in mittlere Brigade, erstes Hotel am Platze, 100 Betten, Restaurant und Sonnenterrasse.

Idealalter 30 bis 35 Jahre.

Offerten mit Referenzen unter Chiffre 5671 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

---

seehotel meierhof

8810 Horgen/Zürichsee

sucht per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle

Empfang:

Empfangssekretärin oder Sekretär

Küche:

Chef de partie
Patissier
Commis de cuisine

Buffet:

Buffettochter

Offerten sind erbeten an die Direktion

Seehotel Meierhof
8810 Horgen

5977

ALPHUBEL HOTEL Saas-Fee 1800 m Wallis - Valais

Hotel
Alphubel
Saas Fee

sucht per 15. Dezember in Jahresstelle

Küchenchef

Wenn Sie ein gut ausgebildeter Fachmann mit neuen Ideen sind, selbständig einer kleinen Brigade vorstehen können und Organisationstalent besitzen, dann rufen Sie uns doch einmal an:

Familie Supersaxo
Tel. (028) 57 11 12/13

5987

WALDESRUH

Hotel Engel 4133 Pratteln

sucht auf Mitte August oder nach Übereinkunft jüngeren, dynamischen

Küchenchef

welcher die Fähigkeiten und Freude hat, einer gepflegt geführten Küche selbständig vorzustehen, dem Umgang mit Lehrlingen vertraut ist und ein angenehmes Arbeitsklima zu schätzen weiss.

Ihre Offerte unter Angabe der bisherigen Tätigkeiten erwartet gerne Frau Margrith Plattner, Tel. (061) 81 71 73.

P 13-107808

Hôtel du Golf 3963 Crans

Hôtel de premier rang
ouvert 11 mois par année

Nous cherchons pour la fin de la saison d'été et saison d'hiver

une téléphoniste

Date d'entrée en service fin du mois d'août.

Faire offre au chef du personnel avec copies certificats, curriculum vitae et photo (tél. 027/41 42 42).

5983

Achtung, Welschland!

Möchten Sie gerne in Lausanne oder Genf arbeiten? Wir suchen

Kellner
Serviertöchter
Köche
div. Hilfskräfte

Sie erreichen uns unter Tel. (01) 242 17 61 bis 18 Uhr.
R. Vogel, Personalberater.

P 44-61

In unser lebhaftes Passantenhotel suchen wir tüchtige, zuverlässige

Hotelfachassistentin

zur Betreuung unserer Lehrtöchter und zu. Überwachung und Mithilfe des Frühstücks- und Etagendienstes. Angenehmes Arbeitsklima, 5-Tage-Woche.

Hotel-Restaurant Linde,
5400 Baden,
Tel. (056) 22 53 85, Hrn. Hübscher oder Frau Wanner verlangen.

OFA 111.124.966

Hotel Losone bei Ascona

sucht ab sofort

Empfangs-sekretär(in)

(auch Anfänger/in)

Orientierung: Hotel 1. Klasse*****
100 Betten,
A-la-carte-Restaurant,
anspruchsvoller und vielseitiger Bankettbetrieb,
Tanz- und Unterhaltungslokal
Casa Rustica.

Offerten an

Familie Glaus-Somaini
Albergo Losone
6616 Losone bei Ascona
Telefon (091) 35 01 31

6067

HOTEL AIRPORT

8152 ZÜRICH-GLATTBRUGG

Wir suchen per 1. Oktober 1978 für unser neu renoviertes 70-Betten-Hotel einen jungen Hotelkaufmann (D/I/F/E) als

Chef de réception

Wir erwarten dynamisches Denken und vollen Einsatz.

Herr W. Gehrig freut sich, Sie bald kennenzulernen.

Hotel Airport Glattbrugg
Oberhauserstrasse 30
8152 Glattbrugg
Telefon (01) 810 44 44

5972

Mitarbeiten, mitgestalten, wo gute Leistung zählt

Hotel 1. Klasse sucht für die kommende Wintersaison, Beginn 1. Dezember 1978 bis 21. April 1979, mit der Möglichkeit für die nächste Sommersaison, folgende Mitarbeiter:

Réception:	**Chefin oder Chef de réception** (Eintritt zirka Anfang Oktober)
	1. Sekretärin (Eintritt Mitte Oktober)
	2. Sekretärin Praktikant (Eintritt Mitte Oktober) (Hotelfachschule) Interessanter Tätigkeitsbereich
Küche:	**Chef garde-manger erfahrene Commis**
Service:	**Chef de service Serviertöchter oder Kellner** mit A-la-carte-Erfahrung
Lingerie:	**Lingeriegouvernante**
Kindergarten:	**Kindergärtnerinnen**

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: E. Fraucher, Direktor.

5997

HOTEL VALBELLA INN

Hotel Valbella Inn
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 36 36

TSCHUGGEN HOTEL AROSA

Für die Wintersaison 1978/79 sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse noch folgende Stellen zu besetzen.

Réception:	**Réceptionist(in), Kassier(in) Night Auditor**
Kontrolle:	**Tournant/Praktikant Restaurantkassierin/ Bonkontrolleuse**
Loge:	**Logen-Tournant Telefonistin-Hostesse Chauffeur-Chasseur**
Etage:	**Zimmermädchen Hilfszimmermädchen Hausbursche**
Küche:	**Chef pâtissier Chefs de partie Commis pâtissier**
Economat/ Kaffeeküche:	**Gouvernante/Tournante Kaffeeköchin**
Keller:	**Kellermeister**
Office:	**Argentier**
Restaurant:	**Chef de vin Chef de rang Demi-chef de rang Commis de rang**
Rôtisserie:	**Chef de rang** (flambier- und tranchierkundig) **Commis de rang**
Cocktail-Bar/ Dancing:	**Junior-Barman Commis de bar Dancingkellner**
Speisestübli:	**Service-Hostesse**
Therapie:	**Therapie- und Hallenbadaufsicht** (Bewerberin mit etwas Büro- und Sprachenkenntnissen)
Divers:	**Kindergärtnerin Kioskverkäuferin**

Ihre Offerte erbitten wir komplett mit Zeugnisabschriften und Foto. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Maissen zur Verfügung (Telefon 081/31 02 21).

6018

Ihr Einsatz wird bei uns sehr geschätzt. In unser gediegenes, heimeliges Spezialitätenrestaurant (Nähe Zürich) suchen wir einen tüchtigen

Koch

Eintritt sofort oder nach Vereinbarung. Nettes Team, gute Entlöhnung.

Spezialitätenrestaurant «Metzgerstübli»
8903 Landikon-Zürich
Tel. (01) 737 11 52
(Frau Bopp verlangen ab 18 Uhr)

5989

Hotel Ochsen
8610 Uster

sucht per sofort in neu eingerichteten Betrieb tüchtige(n)

Kellner oder Serviertochter

Schichtbetrieb, guter Verdienst, Personalwohnung. Bitte telefonieren Sie uns.

Familie Badertscher
Telefon (01) 87 12 17

5962

Suchen Sie

Verantwortung

und

Selbständigkeit?

Im Zentrum Basels, *an der Bruderholzstrasse, befindet sich das* **Restaurant Alexander's Ross-Stall.** *Für diesen originellen, lebhaften und individuellen Restaurantbetrieb (120 Plätze) mit ausgewogener Küche sowie schöner, sympathischer Bar suchen wir zum sofortigen Eintritt oder nach Übereinkunft ein branchenprofiliertes, jüngeres*

Geschäftsführer-Ehepaar

Wenn Ihnen Einsatzbereitschaft, Verantwortungsfreude und Führungsqualifikationen eigen sind, steht Ihnen ein grosser Spielraum zur Verwirklichung eigener Ideen offen. Wir fördern Sie und unterstützen Sie dabei!

Ihr idealer Steckbrief:

Er: Koch, der mit natürlicher Autorität genügend Einfluss auf alle Personalbelange einnimmt.
Sie: Allround-Kenntnisse im Gastgewerbe mit Fingerspitzengefühl für Gästewünsche.

Wenn Sie diese Eigenschaften und entsprechende Erfahrungen mitbringen, verfügen Sie über eine solide Basis, um der gestellten Aufgabe gewachsen zu sein. Fähigkeitsausweis A ist jedoch unerlässlich.
Neuzeitliche Anstellungsbedingungen sind neben attraktiver Erfolgsbeteiligung für uns selbstverständlich.

Bitte richten Sie Ihre handschriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Referenzangaben und Fotos an die

GAMAG MANAGEMENT AG, 6003 LUZERN
HABSBURGERSTRASSE 22

Hôtel du Golf
3963 Crans

Hôtel de premier rang
Ouvert 11 mois par année

Nous cherchons pour la saison d'hiver, entrée mi-décembre:

chef saucier
chef garde-manger (buffet froid)
chef entremetier
chef tournant
commis tournant
commis garde-manger
commis entremetier
jeune pâtissier ou cuisinier-pâtissier

pour entremets d'hôtel

Faire offres au chef de cuisine avec copies de certificats, curriculum vitae et photo (tél. 027/ 41 42 42).

6117

Nach

Davos

gesucht

Küchenchef

(Chef de partie)

in kleine Brigade.

Geboten wird interessante 2-Saison-Stelle mit Jahresgehalt.

Offerten bitte unter Chiffre 6110 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

6110

VULPERA HOTELS

7552 Vulpera
Hotel Schweizerhof

Für unsere lange Wintersaison (zirka 10. Dezember bis Ende März) suchen wir:

Réception:	**Sekretär(in)** (NCR 42) **Telefonistin Praktikant(in)**
Lingerie:	**Büglerin Lingère**
Saal:	**2. Oberkellner* Barman Chefs de rang Commis de rang**
Küche:	**Chefs de partie Commis**
Restaurant Palatin:	**Alleinkoch oder Gerantenehepaar Restaurationskellner Serviertochter**

*evtl. Jahresstelle

Wir bieten Ihnen ein angenehmes Arbeitsklima sowie vielseitige Sportmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Vulpera Hotels
Direktion
7552 Vulpera

6020

St. Moritz

Wir suchen für kommende Wintersaison, von zirka 20. November 1978 bis Anfang April 1979, folgende Mitarbeiter

Büro: **Kontrolleuse**
Nachtportier

Pool: **Bademeister/Masseur**

Küche: **Entremetier**
Garde-manger
Chef de grill
Commis de cuisine

Saal: **2. Oberkellner**
Demi-chef de rang
Commis de rang

Grischuna
A-la-carte: **Chef de rang**
Direktinkasso
Commis de rang
Commis de bar
Officegouvernante
Glätterin

Offerten mit den üblichen Unterlagen an die Direktion

Hotel Monopol, 7500 St. Moritz
Telefon (082) 3 44 34 6116

Für die Wintersaison 1978/79 suchen wir auf anfangs Dezember oder nach Übereinkunft

jüngeren, qualifizierten

Küchenchef

in mittlere Brigade

Chef de partie
Commis de cuisine
Restaurationstöchter
Buffet-/Officepersonal
Anfangssekretärin

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

albana sport hotel flims

7017 Flims Dorf, Telefon (081) 39 23 23
(Herrn R. Adler verlangen) 158

WYSSES RÖSSLI SCHWYZ

Wir suchen noch folgende qualifizierte Mitarbeiter in unser Team (Jahresstellen)

Küche:

Chef de partie
2 Commis de cuisine

Eintritt 1. Oktober 1978 oder nach Übereinkunft.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an

G. Gaffuri-Wyder
Hotel Wysses Rössli
Tel. (043) 21 19 22 6195

am Hauptplatz
6430 Schwyz

Tel. 043 21 19 22
Fam. G. Gaffuri

Gesucht per 1. September evtl. früher in Speiserestaurant tüchtigen, initiativen

Küchenchef/ Alleinkoch

sowie

Koch/Hilfskoch

Sonntag Ruhetag.

K. Binder
Dachrestaurant Binder
am Lindenplatz, 8048 Zürich
Telefon (01) 62 50 50 6155

Erstklassrestaurant in der Nähe Zürich sucht erfahrenen Italiener für

Pizza- und Grillarbeiten

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen unter unter Chiffre 6123 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

HAUSER
hotel cafe St. moritz

Möchten Sie in unserem modernen Betrieb, in jungem Team mit fröhlicher Atmosphäre mitarbeiten?

Mit Eintritt per **Mitte November** suchen wir noch

Servicemitarbeiter

(sprachenkundig)

2 Köche
Buffetkraft
Verkäuferin

für Confiserie (sprachenkundig)

Geregelte Arbeitszeit (Stempeluhr).

Mitarbeiter, die gutes Teamwork schätzen, senden ihre Offerten mit Unterlagen an:

HOTEL HAUSER
St. Moritz 6105

Hotel Restaurant Sonne
9658 Wildhaus
Telefon (074) 5 23 33

Für kommende Wintersaison suchen wir noch folgende Mitarbeiter:

Sekretärin
Chef de partie/Sous-chef
Demi-chef de partie
Commis de cuisine
Serviertöchter
Saaltöchter
Service-Lehrtochter
Buffettöchter
Hilfszimmermädchen

Eintritt auf zirka 15. Dezember oder früher.

Haben Sie Lust, in einem jungen, dynamischen Team im Aufwind des Sportortes Wildhaus zu arbeiten, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbungsunterlagen oder Ihren Telefonanruf.

Brigitte und
Paul Beutler 6104

Hôtel Carlton et
Restaurant-Grill
«Le Richelieu»

4, av. de Cour
1007 Lausanne-Ouchy

cherche

un commis de rang
un demi-chef de rang

Places à l'année, bien rétribuées pour personnes capables.
Entrée en service à convenir.

Prière d'adresser offres détaillées à la direction ou de nous rappeler au (021) 26 32 35 pour un rendez-vous.

6184

Speiserestaurant in der Ostschweiz sucht auf 1. Oktober

Serviertochter

(Anfängerin wird angelernt)
sowie

Küchenhilfe

(männl. oder weibl.)

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6201 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wünschen Sie in einem gediegenen, kleinen Erstklasshotel im Zentrum Zürichs ab sofort als

Kellner

zu wirken?

Sind Sie nicht über vierzig, fleissig und willig, sauber und ruhig, können Sie sich in mehreren Sprachen verständigen, dann richten Sie Ihre Bewerbung an die Direktion
Hotel Europe
Dufourstr. 4, 8008 Zürich

oder Telefon (01) 47 10 30 (7–9 Uhr, morgens Hr. Zahner)
6188

ASTORIA
HOTEL RESTAURANT BAR
6000 LUZERN PILATUSSTR. 29 041 23 53 23

Gesucht für unser lebhaftes Stadtrestaurant (100 Plätze) im Stadtzentrum von Luzern

Restaurationstochter

Legen Sie Wert auf eine freundliche, vorwiegend aus Geschäftsleuten bestehende Stammkundschaft und möchten Sie in einem neuzeitlichen Betrieb abwechslungsweise Früh-, Spät- oder Mittelschicht arbeiten, und dazu überdurchschnittlich gut verdienen?

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Direktion Hotel Astoria,
Pilatusstrasse 29,
6002 Luzern,
Telefon (041) 23 53 23. 6194

LUZERN

Per nuova apertura di una trattoria a Zurigo centro cercasi per il 20 agosto primi settembre i seguenti collaboratori

2–3 camerieri
1 cuoco
1 aiutante cuoco
1 pizzaiolo
1 uomo

per diversi lavori di cucina

1 donna o uomo

per il buffet

Offresi buona paga, 5 giorni lavorativi, tutte le domenice libere.

Gli interessati sono pregati di tel. al (055) 31 50 31 dalle 11.00 alle 14.00 e dalle 17.00 alle 24.00, chiedendo del Sig. Vetri. 6106

Aussichtsrestaurant Buchenegg
8143 Buchenegg bei Zürich

Telefon (01) 710 73 90

Wir suchen gewandten, freundlichen

Kellner oder Serviertochter

welche bei Eignung später bei uns die Stelle eines

Chef de service

übernehmen kann. Nähere Auskunft geben wir gerne.

Verlangen Sie Herrn Eltschinger oder Frl. Stucki.
5935

Hotel Silberhorn Wengen

Sind Sie eher die rassige

Bardame

für unser elegantes **Tiffany Dancing**

oder eher das fröhliche

Barmeitschi

für unsere gemütliche **Hörnli-Bar?**

Für Ihren tüchtigen Einsatz werden Sie auf jeden Fall belohnt durch guten Verdienst, moderne Organisation, sehr gute Kost, nettes Zimmer und gutes Arbeitsklima in unserem ganz neuen Restaurations- und Unterhaltungszentrum.

Hotel Silberhorn
3823 Wengen
H. J. Beldi
Telefon (036) 55 22 41 6093

Motel Bellerive
2025 Chez-le-Bart

Tél. (038) 55 29 31
Rive Nord du Lac de Neuchâtel

Nous cherchons pour entrée immédiate ou à convenir

1 commis de cuisine
1 sommelière
1 chef de rang
1 stagiaire de réception

5971

Jelmoli

Für die Bewirtschaftung unseres Restaurants im Warenhaus Jelmoli in Basel suchen wir einen

Geranten

- Sie sind gelernter Koch
- Sie haben Erfahrung im Service oder in den übrigen Sparten des Restaurants oder Hotelfachs
- Sie sind qualitätsbewusst
- Sie besitzen die Fähigkeit, Ihre Mitarbeiter zu begeistern und zu motivieren
- Sie sind bereits erfolgreich in der Bewirtschaftung von Restaurants

Dann sind Sie die Persönlichkeit für die Führung unseres Restaurants.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit Unterlagen an:

Jelmoli S.A., Personaldirektion
8021 Zürich, St. Annagasse 18 P 44-3600

GRAND HOTEL BELVEDERE DAVOS

Hotel Schweizerhof 7270 Davos Platz

Erstklasshotel, 170 Betten

sucht für lange Wintersaison

Chef de réception/Kassier(in)
Telefonist-Logentournant
Nachtportier
2. Oberkellner/Winebutler
Barmaid (für Hausbar)
Barpraktikantin
Chef de rang
Commis de rang
Chef entremetier
Chef tournant
Commis de cuisine
Economat-Gouvernante
Hilfsgouvernante
Kaffeekoch (in)
Glätterin
Lingeriemädchen
Masseur

Offerten von qualifiziertem Personal mit Foto und Zeugniskopien erbeten an Dir. Paul Heeb.
6170

Davos

Congress Center

sucht mit Eintritt sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle

1. Sekretärin/ Direktionsassistentin

Verantwortungsbereich:
Réception/Gästebuchhaltung, NCR, Unterstützung des Patrons in allen administrativen und organisatorischen Aufgaben.

Wintersaison 1978/79, mit Eintritt Ende November 1978

für **Hotel Angleterre**

Sekretärin/ Réceptionistin
Hotelfachassistentin

mit SHV-Ausweis

für **Hallenbad-Restaurant**

Sous-chef
Chefs de partie
Commis de cuisine
Buffetdame oder -tochter
Restaurationstöchter

SHV-Abschluss oder Praxis, in sehr lebhaften Betrieb.

Offerten mit kurzem Lebenslauf, Zeugnissen und Foto bitte an

Ed. Kleinert, Inh., 7270 Davos 2
Telefon (083) 3 63 12/3 61 62 6202

Stellenangebote Offres d'emploi

Hôtel Beau-Rivage
1006 Lausanne-Ouchy

Hôtel de tout premier rang cherche pour tout de suite ou à convenir

food and beverage manager

(assistant du directeur général)
Suisse ou étranger permis B.

Place à l'année. Candidat qualifié est invité à adresser offre détaillée à la direction de l'hôtel.

Hôtel Le Beau-Rivage
Place du Port
1006 Lausanne-Ouchy 5968

Renommiertes Spezialitätenrestaurant im Kanton Zug sucht per sofort oder nach Übereinkunft

Küchenchef

in kleinere Brigade.

Wir sind:
Ein gut organisierter und vielseitiger Spezialitäten-Restaurationsbetrieb mit anspruchsvoller Kundschaft.

Wir wünschen:
Gutes Organisationstalent mit Verantwortungsbewusstsein, Sicherheit in Kalkulation und Menüplanung. Erfahrung in Restaurations- und Bankettservice.
Geschickte Führung der Küchenbrigade.

Wir bieten:
Grosse Selbständigkeit und nach Bewährung betriebsinterne Mitbestimmung.
Modernst eingerichtete Küche.
Langjähriges Engagement.
Hoher Verdienst.

Wir freuen uns:
Auf Ihre Anmeldung und bitten Sie, diese mit den üblichen Unterlagen einzureichen unter Chiffre 5975 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

CARLTON HOTEL St. Moritz

sucht für Wintersaison 1978/79

Administration	**Sekretärin/ Korrespondentin** (D, F, E) per 1.10. (auch in Jahresstelle)
	Chefkontrolleur F & B
	Stagiaire
Réception	**Kassier**
	Praktikant
Loge	**Telefonistin**
	Tournant
Cuisine	**Chefs de partie**
	Commis
	Commis pâtissier/ confiseur
	Communard
Service	**2ème Maître d'hôtel**
	Chef des vins
	Chef de service
	Grill-room
	Chefs de rang
	Commis de rang
	Commis de bar
	Stagiaire
Etages	**Gouvernante**
	Femmes de chambres
Lingerie	**Glätterin/stiratrice**
	Wäscher/ lavandaio
Divers	**Economat-Office**
	Gouvernante
	Hofa-Assistentin
	Kaffeeköchin
	Praktikantin
	Floristin

6029

TSCHUGGEN HOTEL AROSA

Für die Wintersaison 1978/79 sind in unserem Wintersporthotel der Luxusklasse noch folgende Stellen zu besetzen.

Réception:	**Chef de réception** D, F, E
Administration:	**Korrespondentin/ Sekretärin** (in Saison- oder Jahresstelle)
Etage:	**Etagengouvernante/ Hausdame**
Cocktail-Bar-Dancing:	**1. Barman**
Rôtisserie:	**Oberkellner-Tournant** (flambier- und tranchierkundig)
Speisestübli und Dachgarten-Restaurant:	**Oberkellner** **1. Service-Hostesse/ Stüblileiterin**
Küche:	**Chef pâtissier**
Economat/ Kaffeeküche:	**Gouvernante-Tournante**
Office:	**Officegouvernante**

Ihre Offerte erbitten wir komplett mit Zeugnisabschriften und Foto. Für telefonische Auskünfte steht Ihnen gerne Herr Maissen zur Verfügung. Telefon (081) 31 02 21.

6017

Hotel Kronenhof
8046 Zürich

sucht per 1. September 1978 oder nach Übereinkunft tüchtigen

Jungkoch
Chef de partie

Wir bieten eine gute Entlöhnung, 5-Tage-Woche und angenehmes Betriebsklima.

Bewerbungen oder Ihren Anruf sind erbeten an:

F. und M. Bützberger-Pally
Telefon (01) 57 44 55

6057

AMBASSADOR
Falkenstrasse 6
8008 Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft:

Nachtportier

Englischkenntnisse sind erforderlich.

Für unser Stadtrestaurant:

Buffettochter

Offerten sind erbeten an die Direktion, Tel. (01) 47 76 00, Herrn Nef verlangen.

6045

Restaurant
Chalet Suisse
Den Haag Holland

sucht auf anfangs Oktober oder nach Vereinbarung

Sous-chef
Chef de partie
Commis de cuisine

Wir bieten 5-Tage-Woche (sonntags geschlossen) und gutes Gehalt.

Bewerbungen an

E. Wüthrich
Noordende 123, Den Haag
Telefon (070) 46 31 85

6046

Hippel Krone

Wer hätte Freude, neben seiner Arbeit jeden Tag mit Sportpferden auszureiten? Wir suchen auf 1. September 1978 oder nach Übereinkunft

Barmaid
(evtl. Anfängerin)

Serviertochter
Pferdepflegerin

Melden Sie sich bitte bei

Ueli Notz, Hippel Krone
3210 Kerzers
Telefon (031) 95 51 22 6099

HOTEL EUROPE BEI DER MUSTERMESSE BASEL

Für unsere Bankett- und Restaurationsabteilung suchen wir per sofort oder nach Übereinkunft eine sprachgewandte und vielseitig interessierte Mitarbeiterin als

Sekretärin des F+B-Managers

Ein moderner Arbeitsplatz sowie ein attraktives Gehalt und vorzügliche Sozialleistungen bei 5-Tage-Woche sind selbstverständlich.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Direktion des

HOTEL EUROPE
Clarastrasse 43, 4058 Basel
Telefon (061) 26 80 80 6037

Adressänderung (bitte in Blockschrift)

Alte Adresse

Name: Vorname:
Betrieb:
Strasse: Ort:
Postleitzahl:
☐ Mitglied ☐ Abonnent

Neue Adresse

Name: Vorname:
Betrieb:
Strasse: Ort:
Postleitzahl: Telefon:
☐ Mitglied ☐ Abonnent

Zu senden an: HOTEL-REVUE, Abteilung Abonnemente
Monbijoustrasse 130, 3001 Bern

Changement d'adresse (en lettres capitales, s. v. p.)

Ancienne adresse

Nom : Prénom :
Entreprise :
Rue : Localité :
Numéro postal d'acheminement :
☐ Membre ☐ Abonné

Nouvelle adresse

Nom : Prénom :
Entreprise :
Rue : Localité :
Numéro postal d'acheminement : Téléphone:
☐ Membre ☐ Abonné

A envoyer à: HOTEL-REVUE, Service des abonnements
Monbijoustrasse 130, 3001 Berne

Zurich Hilton

Schweizer Gastlichkeit in internationaler Atmosphäre

Unser Erstklasshotel liegt im Grünen, am Rande der Stadt. – Stets sind wir bemüht, unseren internationalen Gästen zu beweisen, dass es echte Schweizer Gastlichkeit noch gibt. Möchten Sie uns dabei helfen?

Wir suchen:

Réceptionisten
Réceptionskassierin
Sekretärin des Empfangschefs
Reservationsangestellte
Chauffeur Kat. D
Buchhaltungsangestellte(n)
Chef des Warenlagers
Chef de rang
Commis de rang
Chef de partie
Commis de cuisine
Officeangestellten

Neben einem modernen Personalhaus verfügen wir über eine Pensionskasse und können Ihnen ein festes Gehalt, freie Arbeitskleidung und interne Weiterbildung anbieten.

Wenn Sie über fundierte Berufskenntnisse verfügen und einsatzbereit sind, senden Sie bitte Ihre Bewerbung noch heute an unseren Personalchef Werner Jaggi. Gerne beantwortet unser Personalbüro Ihre Anfragen auch telefonisch (intern 609). Besten Dank.

6154

Zurich Hilton

Postfach
CH 8058 Zürich-Flughafen
Tel. 01 810 31 31
Telex 55 135

Gesucht für die kommende Wintersaison nach Zermatt ab Mitte November in Saison- oder Jahresstelle:

1 Alleinportier

Deutsch erforderlich
(Ablösung an der Réception)

1 Frühstückserviererin

deutschsprachig, sauber und freundlich

1 Zimmermädchen

mit Nähkenntnissen, evtl. Lingère

Offerten an

Hotel Aristella, Zermatt
Telefon (028) 67 20 41 6146

Hotel Prätschli Arosa

sucht für die Wintersaison

Chef de réception
Sekretärin
Nachtportier
Economatgouvernante
Büffetdame
Kaffeeköchin
Büffettochter
Oberkellner
Restaurationskellner
Chefs de rang
Demi-chefs de rang
Commis de rang
Barman
Commis de bar
Glätterin
Lingeriemädchen
Wäscher
Zimmermädchen/Tournante
Chefs de partie
Commis de cuisine

Offerten sind an die Direktion zu richten:

Hr. A. Ziltener
Hotel Prätschli
7050 Arosa 6089

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft an der Passstrasse Nufenen–Furka–Grimsel tüchtige, freundliche

Serviertochter

Angenehmes Arbeitsklima, guter Verdienst, Kost und Logis im Hause, geregelte Freitage.

Offerten an:

Simon Aellig
Hotel Post
3985 Münster
Telefon (028) 73 11 10 6135

Dank steigendem Umsatz müssen wir die Küchenbrigade verstärken und suchen daher für das Coop-Restaurant Wädenswil tüchtigen, zuverlässigen

Koch

5-Tage-Woche, keine Nacht- und Sonntagsarbeit sowie guten Lohn sind unsere Trümpfe.

Wenn Sie in einem dynamischen Betrieb Ihre Kenntnisse erweitern wollen, melden Sie sich mit Lohnangaben und Zeugnisabschriften an

Coop Zürichsee/Oberland,
Abt. Restaurants,
8645 Jona SG,
Tel. (055) 27 35 35.

P 19-265

The Jakarta Mandarin

Jakarta's 504 Room Grand-Luxe Hotel, due to open in september 1978, has vacancy for

head pastry chef

Applicants must have working knowledge of English.

Attractive tax free salary. (Indonesia has no monetroy restrictions.)
Excellent career opportunities with Mandarin International Hotels.
Single applicants will be given preference.

Please send applications with curriculum vitae and recent photograph to

The General Manager
The Jakarta Mandarin
P.O. Box 3392
Jakarta
Indonesia 5653

Hotel St. Gotthard

Bahnhofstrasse 87
8023 Zürich
Telefon (01) 211 55 00

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für unser Fisch-Spezialitäten-Restaurant «La Bouillabaisse» einen

Chef de service

Wir bieten initiativem, fachlich gut ausgewiesenem Bewerber eine interessante Stelle.

Schicken Sie bitte Ihre ausführliche Bewerbung an F. Offers, Personalchef.

P 44–1075

GRAUBÜNDEN SCHWEIZ

Flims

1100 m – 2800 m

Restaurant Foppa
7017 Flims Dorf

sucht per sofort

Köchin oder Alleinkoch

Fam. Widmer-Jegi
Tel. (081) 39 16 50 6159

Sind **Sie** die **Serviertochter,**

die Freude an einem gepflegten Service und am Umgang mit Menschen hat? Guter Lohn!

Ja! Dann melden Sie sich am besten sofort bei

Fritz Strauss
Gasthof Bären
3611 Oberstocken, Nähe Thun
Telefon (033) 41 12 22

6101

Durch ausserordentliche Umstände verlässt uns unsere Barmaid nach langjährigen Diensten. Aus diesem Grunde suchen wir für unser intimes, gepflegtes Bar-Dancing in einem **Bündner Winterweltkurort**

Barmaid

für die jeweiligen Wintersaisons mit Beginn zirka 20. November.

Damen im Mindestalter von zirka 35 Jahren, gewöhnt internationale Gäste mit Elegance, Charme und grossem beruflichem Können zu verwöhnen, finden in unserem Bar-Dancing einen anspruchsvollen, befriedigenden Arbeitsplatz mit überhaus hohen Verdienstmöglichkeiten.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte mit lückenlosem Lebenslauf sowie einem Foto unter Chiffre 6138 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

6138

Horgen – Dein Arbeitsplatz am linken Zürichseeufer

Wir suchen per sofort für unsere Schinzenstube (Restaurant français)

1 Buffettochter

(auch Anfängerin)

sowie zur Ergänzung unserer Küchenbrigade

Commis de cuisine
1 Küchenmädchen

Wenn Sie gerne mehr über einen dieser Posten erfahren möchten, rufen Sie uns an; wir laden Sie gerne zu einer persönlichen Besprechung ein.

786

Restaurationsbetriebe Schinzenhof Horgen
Tel. 01/725 27 05

Für die kommende Wintersaison 1978/79 haben wir folgende Stellen zu besetzen:

Réception:

Chef de réception
(versiert)

1. Sekretärin/ Korrespondentin
(3sprachig, Erfahrung)

Sekretärin
(NCR-42- und sprachenkundig)

Dancing:

Chef de Dancing

Saal:

1. Saaltochter
Saaltochter

Küche:

Chef de partie
Chef de garde
Commis de cuisine

Schriftliche Offerten mit den üblichen Unterlagen und Foto erbeten an die Direktion

A. Willi-Jobin
Hotel National-Bellevue
3920 Zermatt 6169

SPORTHOTEL VALSANA AROSA

Erstklasshaus, 170 Betten, Hallenbad, Freiluftschwimmbad, 4 Tennisplätze, Sauna, Solarium, Massage.

Wir suchen für lange Wintersaison

Réception:	**Réceptionist/ Tournante** sprachen- und NCR-42-kundig
	Praktikant(in)
Küche:	**Chef saucier**
	Commis de cuisine
Saal:	**Demi-chef de rang**
Restaurant à la carte:	**Chef de rang** tranchier- und flambierkundig

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns einfach an.
Hr. Moser gibt Ihnen gerne jede gewünschte Auskunft.

Direktion
Sporthotel Valsana, 7050 Arosa
Telefon (081) 31 02 75 6137

Gasthof zum Goldenen Sternen

Wir suchen tüchtige(n) und flinke(n)

Kellner oder Serviertochter

à-la-carte-kundig

Eintritt: 1. September 1978 oder früher.

Offerten bitte an:

M. de Francisco
St.-Alban-Rheinweg 70, 4052 Basel
Telefon (061) 23 16 66 6118

Hotel-Restaurant Weisses Kreuz 3800 Interlaken

sucht für sein Spezialitäten-Restaurant

Serviertochter

Eintritt: 1. Oktober

Gerne erwarten wir Ihre Offerte oder Ihren Anruf.

R. Bieri
Telefon (036) 22 59 51 6081

kongress zentrum hotel mittenza muttenz

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft in Jahresstelle freundliche, fachlich gut ausgewiesene Mitarbeiter:

Serviceangestellte oder Kellner
Chef tournant

qualifiziert, 23- bis 30jährig

Commis de cuisine

(5-Tage-Woche)

Ihr Arbeitsort:

modernes, gut frequentiertes Kongresszentrum in unmittelbarer Nähe von Basel, wo im Restaurations- und Bankettservice viel geboten wird.

Wir stellen hohe Ansprüche, sind aber willens, Ihnen mit gutem Verdienst, Humor und Menschlichkeit gegenüberzustehen.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Kongresszentrum Hotel Mittenza
4132 Muttenz bei Basel
Kurt Jenni, Direktor
Telefon (061) 61 06 06 6087

Hotel EXCELSIOR Arosa

Für unseren Winterbetrieb suchen wir auf kommende Saison (15. Dezember bis 20. April) einen qualifizierten

Küchenchef

zu einer Brigade von acht Mitarbeitern.
Für diese Stelle kommt eine junge strebsame Kraft in Frage, die es versteht, eine feine und abwechslungsreiche Küche zu führen, unter Berücksichtigung einer rationellen Kalkulation.

Ausführliche Offerten erbeten an die Direktion

O. E. Rederer
Hotel Excelsior, 7050 Arosa. 6090

Sporthotel Pischa
7270 Davos Platz GR

140 Betten – moderner Betrieb

sucht für nächste Wintersaison

Küche	**Entremetier** (tüchtige Kraft)
	Commis de cuisine/ Tournant
Saal und Halle	**Serviertöchter oder Kellner** (mit Getränke-Inkasso)
VW-Bus	**Chauffeur** seriös und erfahren, mit Remplacement Loge und diversen Nebenarbeiten.
Lingerie u. Wäscherei	**Wäscher** (mit etwas Erfahrung)

Offerten mit Foto und Lohnansprüchen an

W. Altorfer, Dir.
Sporthotel Pischa
7270 Davos Platz GR 6014

Hôtel l'Arbalète
Genève

1ère classe

cherche pour entrée à convenir

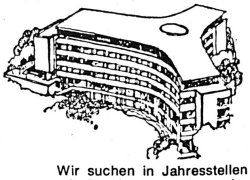
une secrétaire de réception

Français, anglais et allemand exigés. Suissesse ou étrangère avec permis B ou C.

Faire offre complète à la direction, 3, Tour-Maîtresse, 1204 Genève.

6084

Atlantis Sheraton Hotel



Wir suchen in Jahresstellen mit Eintritt per sofort oder nach Übereinkunft

Sales Representative
2. Oberkellner
Steward oder Officegouvernante

Kassierin (NCR 42)
Kioskverkäuferin
Hallenportier
Zimmermädchen
Buffetangestellte
Officeangestellten
Hausmädchen

Ausländer nur mit Ausweis «B» oder «C».

Ihre Bewerbungen richten Sie bitte an die Personalabteilung (Th. M. Camenzind verlangen).

Atlantis Sheraton Hotel
Döltschiweg 234, 8055 Zürich
Tel. (01) 35 00 00 6158

Wir suchen

Kellner

Spanier oder Italiener mit Arbeitsbewilligung oder Ausweis «B».
Wir bieten geregelte Arbeitszeit und einen guten Verdienst.

Offerten bitte an

Restaurant Schwyzerhüsli
Pizzeria Da Mario
2540 Grenchen
Telefon (065) 9 23 33 6034

Bellevue Palace Hotel
Bern

sucht mit baldmöglichem Stellenantritt noch folgende Mitarbeiter:

Empfangssekretär

mit Hotelerfahrung und Sprachkenntnissen

Sekretär oder Büropraktikant

für Wareneinkauf und Warenkontrolle, mit Hotelfachausbildung

sowie qualifizierte, à-la-carte-kundige

Chef de rang
Chef d'étage

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an

Hans Kunze, Personalchef
Bellevue Palace Hotel
3001 Bern
Tel. (031) 22 45 81 6140

RESTAURANT LIDO HOTEL PLAZA

Wir suchen nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Chef de garde
(17.00 bis 02.00 Uhr)

Commis de cuisine
Kellner
Buffettochter
Nachtputzer
(4.00 bis 14.00 Uhr)

Officeangestellte

Gerne erwarten wir Ihren Anruf.

Hotel Plaza
Goethestrasse 18
8001 Zürich
Telefon (01) 34 60 00 5924

Davos

Wir suchen für unser Erstklasshotel (130 Betten) für lange Wintersaison noch folgende Mitarbeiter:

Réception:

Sekretärin
(NCR-42) D, F, E

Praktikant(in)

Loge:

Telefonist-Conducteur

Etage:

Etagenportier
Zimmermädchen

Cuisine:

Chef de grill
Patissier
Commis de grill

Saal:

Demi-chef de rang
Commis de rang

Grillroom:

Barmaid-Serviertochter
Serviertochter à-la-carte

Massage/Sauna:

Masseur(se)

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Zeugnisabschriften und Bild an

Derby-Hotel
7260 Davos Dorf 6080

ZUNFTHAUS ZUR SAFFRAN ZÜRICH

CEM

Limmatquai 54, Tel. 47 67 22

Wir suchen für unser A-la-carte-Restaurant

Chef de partie
(evtl. Commis als Anfangs-Chef de partie)

2. Chef de service
für Ablösungen

Serviertochter oder Kellner
für unser Snack-Lokal

Köchin oder Koch
Küchenbursche

Wir bieten:
2 Tage frei pro Woche
gute Verdienstmöglichkeiten

Melden Sie sich bitte bei

Herrn Karl Hardmeier,
Zunftwirt
Telefon (01) 47 67 22 6083

HOTEL FÜRIGEN

Bankettsäle
Restaurants Bars Dancing

Infolge Reorganisation suchen wir in Jahresstelle ab August/September 1978, Schweizer oder Niedergelassener, bestausgewiesener

Chef(in) de réception

Interessenten melden sich schriftlich oder telefonisch an das
Hotel Fürigen-Kongresszentrum
6362 Fürigen am Bürgenstock
Tel. (041) 61 12 54 5930

Gesucht per sofort oder nach Übereinkunft

Jungkoch oder Köchin

der/die sich gerne weiterbilden möchte.

Sowie

Volontär oder Volontärin

der/die gerne den Beruf als Koch oder Köchin erlernen möchte.

Serviertochter
Barmaid
(evtl. Anfängerinnen)

Buffetbursche

Geregelte Arbeitszeit, familiäre Behandlung. Kost und Logis im Hause.

Offerten an

Restaurant Landhaus, 3400 Burgdorf.
Telefon (034) 22 29 92 P09-1020

Wir suchen mit Eintritt per 1. Oktober 1978 oder nach Übereinkunft

den Chef de réception

Anforderungen:

sprachenkundig, Organisationstalent, Begabung in Personalführung, starke Persönlichkeit mit Fähigkeit, Gäste freundlich und zuvorkommend zu bedienen, spezialisiert in der maximalen Bettenbelegungstechnik!

Wir bieten:

zeitgemässe Entlöhnung, Jahresanstellung, gutes Arbeitsklima, moderne Réceptionseinrichtung.

Offerten sind erbeten an die Direktion des
Posthotels Valbella
Herrn Georg Schraner
7077 Valbella
Telefon (081) 34 12 12

6151

POSTHOTEL VALBELLA

Posthotel Valbella
7077 Valbella-Lenzerheide
Telefon 081 34 12 12

Für unsere neue und **moderne** Jugendherberge in St. Moritz suchen **wir auf** den 1. Dezember bzw. 15. Dezember **1978 für** die Wintersaison, bei Eignung auch **für die** Sommersaison 1979, noch folgende Mitarbeiter:

Bürofräulein

für Réception und Kiosk mit Erfahrung in Reservationen und Büroorganisation; Sprachkenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch

sowie

3 Haus- und Küchenburschen
3 Haus- und Küchenmädchen
2 Mädchen für Office

Wir bieten:
- geregelte Arbeits- und Freizeit
- rechten Lohn
- Kost im Hause
- Einzelzimmer mit Balkon

Wir erwarten:
- sauberes, speditives und selbständiges Arbeiten
- Sinn für Zusammenarbeit
- freundlichkeit gegenüber Gästen und Personal

Offerten mit den üblichen Unterlagen und Gehaltsansprüchen bitte an

Jugendherberge
7500 St. Moritz/GR
Telefon (082) 3 39 69 5988

Hôtel Excelsior

34, rue de Rousseau
1211 Genève

cherche

portier de nuit

Téléphone (022) 32 09 45 6148

Restaurationsbetriebe der Säntis-Schwebebahn AG
9107 Schwägalp

Für die Restaurationsbetriebe der Säntis-Schwebebahn AG suchen wir tüchtige, flinke

Serviertochter

sowie

Buffet-/Kiosktochter

in Jahresstelle.

Es bieten sich gute Verdienstmöglichkeiten. Kost und Logis im Hause.

Bitte telefonieren Sie und wir geben Ihnen gerne weitere Auskünfte.

A. und U. Länzlinger
Gasthaus Schwägalp, 9107 Schwägalp
Telefon (071) 58 16 03 5739

HOTEL SCHIFFLÄNDE
AM HECHTPLATZ IN ZÜRICH

*****

SZ

neu

Das erstklassige Haus mit der persönlichen Note im historischen Zentrum Zürich's

- Hotel mit grossem Komfort
- Top-Restaurant «exklusiv»
- Cocktail-Bar zum Apero
- Night-Club für Anspruchsvolle

Wir suchen nach Vereinbarung:

Réceptions-praktikant
Commis de cuisine
(eventuell auch Saisonbewilligung) für nouvelle cuisine française

Officebursche
gute Entlöhnung

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an:

Daniel Baumann
Hotel Schifflände
8001 Zürich 6174

Hotel Hirschen Grindelwald

sucht

Serviertochter
Buffettochter

sowie sprachenkundige

Sekretärin

Telefon (036) 53 27 77 6180

---

seerestaurant rorschach

Unsere Gäste stellen höchste kulinarische Ansprüche.

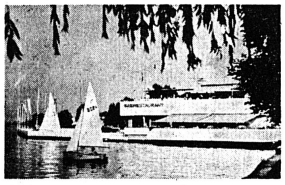
Deshalb suchen wir einen qualifizierten, welterfahrenen

Küchenchef

Sind Sie 26- bis 40jährig, ehrgeizig und haben Sie eine besondere Vorliebe für die moderne französische Küche und die Herstellung von kulinarischen Buffets aus aller Welt?
Fällt es Ihnen leicht, eine ganze Küchenbrigade zu führen und die Lehrlingsausbildung zu übernehmen?
Macht es Ihnen Spass, den Einkauf selbständig zu führen?
Sie sehen, es steht Ihnen also eine interessante Aufgabe bevor, die Sie sicher begeistern wird.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und den üblichen Unterlagen an die

Direktion Seerestaurant Rorschach
9400 Rorschach
Telefon (071) 41 55 66
OFA 126.189.972



Ramada Brussels

1st class hotel

requires a

F + B Manager

- Fully responsible for all F+B activities.
- 3 years experience in similar position.
- Language: French–English.
- 25–30 years of age.

Please send your curriculum vitae to

Mrs. Verdee,
Hôtel Ramada Brussels,
38, Chaussée de Charleroi,
1060 Brussels – Belgium. 6204

Restaurant
Le Mazot, Bienne
Téléphone (032) 22 46 61

Cherchons de suite

cuisinier

de première force, capable de travailler seul.

ASSA 80-652

Hotel Restaurant
Limmathaus
8031 Zürich

sucht initiativen

Betriebsassistenten(in)

für lebhaften Betrieb mit Sälen.
Abwechslungsreiches Arbeitsgebiet, angenehmes Betriebsklima und 5- Tage-Woche sind selbstverständlich.

Mit Interesse erwarte ich Ihre Offerte

R. F. Mühlberg
Hotel Limmathaus,
8031 Zürich
oder Telefon (01) 42 52 40 6131

Hotel Silberhorn Wengen

Für den Winter suchen wir freundliche, tüchtige und sprachenkundige

Kellner und Serviertöchter

für A-la-carte-Service in Strada (Snacks) und Felsenkeller (Rötisserie) sowie für Dancing- und Barservice im neuen Restaurations- und Unterhaltungszentrum.

Wir bieten:
- guten Verdienst
- moderne Organisation
- nette Zimmer
- gute Kost

Hotel Silberhorn
3823 Wengen
H. J. Beldi
Telefon (036) 55 22 41 6094

Wir suchen auf Anfang Oktober in Jahresstelle

Hotelsekretär(in)/ Chef de réception

mit Handelsdiplom oder Matura und Hotelpraxis, Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch.

Interessenten wenden sich mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltswünschen an

Heinz Hotz, Hotel Adula
7018 Flims 6171

Let's have fun:
★Girls ★Attractions ★Dancing ★Live-Music ★Video-Show

Wir suchen nach Vereinbarung

Commis de bar
Night-Club-Kellner

Offerten mit den üblichen Unterlagen bitte an
Hr. Daniel Baumann
Hotel Schifflände
Schifflände 18, 8001 Zürich 6175

Night Club 77
am Hechtplatz in Zürich, Tel. 01/69 40 50

HOTEX
LE spécialiste des places saisonnières: toujours du travail disponible !
HOTEX 11, rue du Mt-Blanc
1211 Genève 1 - Tél. 022/32 92 94

Gesucht per 1. September oder nach Vereinbarung

junger Koch sowie
flinke Serviertochter und
Küchenbursche

Sehr guter Verdienst. Auf Wunsch Kost + Logis im Haus.
Hotel-Restaurant Schlüssel
4123 Allschwil b. Basel, Fam. A. Wyss, Tel. (061) 63 00 40

P 03-107939

Gesucht für sofort oder nach Übereinkunft in kleine Brigade junger, tüchtiger

Koch

in lebhaften Betrieb (Saison bis 31. 10. 1978).

Restaurant Dählhölzli
Im Tierpark
3005 Bern
Telefon (031) 43 18 94 6176

Kochen ist für uns mehr als

Schnitzel-Pommes-frites drehen . . .

Unser neuer **Commis de cuisine oder Chef de partie** soll sich voll mit der Linie unseres weit über die Region hinaus bekannten Feinschmecker-Treffpunkt identifizieren.
Idealalter 20 bis 22 Jahre.
Eintritt 1. September.

Hotel-Restaurant Linde
4552 Derendingen bei Solothurn
Daniel Eggli
Telefon (065) 42 35 25

6157

Bad Ragaz Sandi Hotel

Modernes 100-Betten-Hotel sucht ab sofort oder nach Übereinkunft

Saaltochter/ Saalkellner

Offerten mit Zeugnisunterlagen erbeten an

C. Sandi
7310 Bad Ragaz
Tel. (085) 9 17 56 6160

Wir suchen für unser Spezialitätenrestaurant in der City von Hannover tüchtigen

Chef de partie
Kaltmamsell

5- oder 6-Tage-Woche à 8 Stunden

Serviererinnen
Büffetdamen/
Kassiererinnen

5-Tage-Woche à 7 Stunden
Kein Teildienst, guter Verdienst.

RÖTISSERIE HELVETIA

6124

Restaurant Hotel KRONE
Rathausplatz Thun
Telefon 22 82 82

Wir suchen für unser Restaurant français noch eine(n) versierte(n)

Kellner oder Serviertochter

Offerten an
Familie W. Palm. 6141

Cherchons pour travail à l'année avec entrée immédiate ou à convenir:

1 commis de cuisine
1 femme de chambre
2 garçons ou filles de salle

Hôtel Primavera
3962 Montana
Tél. (027) 41 42 14
6074

Resident Manager
Fast developping 80 room hotel, center of town, Port-au-Prince, Haiti, is looking for
dynamic young experienced
Couple
Husband must be swiss hotelschool graduate. Immediate entrance.

Write directly to:
Hotel Plaza
P.O.Box 338
Port-au-Prince
Haiti 6113

Arosa

Verbringen Sie die kommende Wintersaison mitten im schönsten Skigebiet. Für unseren sehr lebhaften Hotel- und Restaurationsbetrieb suchen wir noch tüchtige Mitarbeiter:

fachkundige
Serviertöchter
(Schweizerinnen)
Buffet- und Saaltochter
Küchenbursche
Zimmermädchen
Tournante

für Saal, Buffet und Zimmer.

Bitte senden Sie uns die üblichen Unterlagen, oder kommen Sie gleich selber vorbei.

Hotel Erzhorn,
Fam. Kaiser,
7050 Arosa,
Tel. (081) 31 15 26. 6186

Restaurant LA ROMANA
27, avenue de Champel, Genève

Ce restaurant bien fréquenté est situé dans un quartier résidentiel de Genève. Il comporte 65 places assises et sera complètement rénové au mois de janvier 1979.
Pour la gérance de cet établissement nous **cherchons** pour le 1er janvier 1979 un

couple de gérants ou gérant

disposant d'une formation complète en matière de cuisine et service. Expérience pratique souhaitable dans la gérance d'un établissement à forte fréquentation. Le poste offre beaucoup d'indépendance tout en demandant de l'esprit d'initiative. Le candidat devrait être de préférence de langue maternelle française et disposer de très bonnes notions d'allemand.
Nous offrons des conditions de travail intéressantes avec avantages sociaux modernes et participation aux bénéfices.
Veuillez nous faire parvenir votre offre de service avec curriculum vitae, photo, texte manuscrite et copies de certificats.
Schmidt-Agence AG, Abteilung VB
Postfach, 4002 Basel P 03-1376

Parsennhütte Davos 2200 ü. M.

Für die kommende Wintersaison, ab Ende November/anfangs Dezember 1978 bis Mitte April 1979 (oder nach Übereinkunft), suchen wir folgendes Personal:

Köche und Hilfsköche
Patissier (Patissière)
Buffettöchter (-burschen)
Hilfspersonal
Kassiererinnen

Wir bieten:
freie Verpflegung und Unterkunft im Hause, geregelte Arbeitszeit (kein Abenddienst), Möglichkeiten zum Wintersport, Bahn- und Skiliftabonnemente gratis!

Schweizer oder Ausländer (mit Ausweis B oder C) richten Ihre Kurzofferte an:

Heiri Bosshard, Restaurant Parsennhütte
7260 Davos-Parsenn
Telefon (083) 5 36 52, jeweils ab 16 Uhr

158

Gepflegtes Hotel-Restaurant, Nähe Zürich, sucht in kleinere Brigade

Chef de restaurant

(gutaussehende, im Speiseservice bewanderte Dame, nicht unter 25 Jahren. **Sehr hohe** Verdienstmöglichkeit.
Ferner suchen wir für unsere Rötisserie:

Chef de rang, Commis de rang und Réceptionspraktikant.

Es kommen auch überall DAMEN in Frage.
Bewerbungen für sofortige Einstellung, oder auch für Herbst und Winter, bitte mit Foto unter Chiffre 6122 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Direktion

Für ein 1-Klass-Hotel mittlerer Grösse im Tessin.

Wir erwarten: jüngeres, initiatives Ehepaar mit umfassender Ausbildung im Hotel- und Restaurationsfach.

Offerten unter Chiffre 13–5295 an Publicitas, 3001 Bern.

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

Hotel allerersten Ranges sucht per sofort oder nach Vereinbarung einen gut ausgebildeten, initiativen

Direktionsassistenten

in Jahresstelle (Schweizer). Personalschulung, Administration und interne Überwachung bilden die Schwerpunkte dieses verantwortungsvollen Einsatzbereiches.

Offerten mit den üblichen Unterlagen, Foto und Gehaltsansprüchen sind an die Direktion erbeten.

5943

K 79

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft folgende Mitarbeiter:

Panorama-Grill:
Chef de rang

Panorama-Bar:
Barkellner

Bankett:
Bankettkellner

Wir bieten geregelte Frei- und Arbeitszeit (Fünftagewoche, 45 Stunden), gute Entlöhnung, Selfservice-Restaurant für unsere Mitarbeiter und auf Wunsch schönes Zimmer oder Appartement in einem unserer Personalhäuser.
Unser Personalchef, Herr Willi Gloor, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

5740

am Marktplatz
8050 Zürich
Tel. 01/46 43 41 5091

Hotel Zugersee
Walchwil
und
Hotel Rigi-Kulm
Rigi Kulm

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft für Saison- oder Jahresstelle noch folgende Mitarbeiter(innen):

Sekretärin
(NCR-42- und sprachenkundig)
Köche
Serviertöchter
Kellner
Buffetdamen

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung.

B. Käppeli
Hotel Rigi-Kulm 6143
HOTEL RIGI-KULM
6411 Rigi Kulm, Telefon 041/83 13 12

Restaurant Muntelier
Le Chablais

Wir suchen per sofort oder nach Übereinkunft

Serviertochter oder Kellner

Angenehmes Arbeitsklima. Jede zweite Woche zwei Tage frei.
Telefonieren oder schreiben Sie uns.
Das Restaurant mit Sicht in Reithalle.
6030

Im Reit- und Sportzentrum
Snack-Restaurant Français-Bar
Kegelbahnen, 3280 Muntelier
037/715932, Gebr. Zehnder

Drucksachen Drucksachen Drucksachen Drucksachen

Druckerei des «Bund»
F. Pochon-Jent AG
Effingerstrasse 1
3001 Bern

Ein Anruf,
Telefon (031) 25 66 55,
genügt.

Night-Club Dancing Cadillac — Chop Club BEEF CORNER

Für unseren Night-Club suchen wir per 1. Oktober oder eventuell früher

Disc-Jockey

Es käme eventuell auch Anfänger in Frage.

Dancing Cadillac
Laupenstrasse 10, Bern
Telefon (031) 25 34 34
(Ab 14 Uhr bitte Herrn Vranic oder Frl. Schläfli verlangen.)

6173

Laupenstrasse 10, Bern Tel 031/25 34 34

HOTEL Adula FLIMS

Wir suchen für kommende Saison (Mitte Dezember bis Mitte Oktober) folgende Mitarbeiter:

Sekretärin/
Kassierin
Hostess/
Telefonistin
Chefs de partie
Chef pâtissier
Restaurationstöchter
Saalkellner
oder -töchter
(auch Anfänger)
Hallenbadaufsicht

Interessenten wenden sich mit Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild und Gehaltswünschen an

Heinz Hotz, Hotel Adula
7018 Flims 6172

Melden Sie uns freie Kochlehrstellen, damit wir Ihnen Bewerber-Adressen vermitteln können.

Betrieb
Strasse
PLZ, Ort
Telefon

Bitte einsenden an
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung,
Monbijoustrasse 130
3001 Bern, Tel. 031/46 18 81

Royal-Hotel Bellevue
3718 Kandersteg, Berner Oberland

Modernes, sehr vielseitiges Erstklasshotel, sucht infolge Militärdienst per sofort

Chef de rang

flambier- und tranchierkundig.

Offerten an obige Adresse erbeten.

Telefonische Auskunft erhalten Sie unter der Nummer (033) 75 12 12.

Mitglied des Groupements der Hotels allerersten Ranges der Schweiz.

6127

Lausanne

Verkehrs- und Kongressbüro

sucht per sofort tüchtige, deutschschweizerische

Mitarbeiterin als Sekretärin in der Verkaufsabteilung

Wir erwarten:
- abgeschlossene kaufmännische Lehre in einem Verkehrsbüro oder einer Reiseagentur
- perfekt Deutsch sowie Kenntnisse der französischen und englischen Sprache

Wir bieten:
- abwechslungsreiche Tätigkeit
- Möglichkeit, sich in der französischen Sprache zu vervollkommnen

Offerte mit Curriculum vitae, Foto und Lohnansprüchen an

Direktion Verkehrs- und Kongressbüro Lausanne
Avenue d'Ouchy 60, 1000 Lausanne 6

6150

Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

HOTEL SPINNE GRINDELWALD

Wir suchen auf den 1. Dezember in Jahresstelle

Chef entremetier
Commis de cuisine
Pizzaiolo
Restaurationstochter
Restaurationskellner

Offerten erbeten an

R. Märkle
Hotel Spinne
3818 Grindelwald 6126

---

im neuen Gewand
Telex 74 235
Tel. 081/31 15 75
CH HOTEL SAVOY AROSA

Auf kommende Wintersaison (Dezember bis April) suchen wir folgende Mitarbeiter:

Réception:	**1. Kassier(in)** NCR 42
	2. Kassier(in)
	Réceptionspraktikantin
Loge:	**Hostess**
	Telefonistin
	Chauffeur
Küche:	**Köche**
	Jungköche
Saal:	**Demi-chef de rang**
	Commis de rang
Grill:	**Rest. Töchter/Kellner**
Etage:	**2. Hausdame**
	Zimmermädchen
Economat:	**Gouvernante**
Bar:	**Dancingkellner**
Coiffeur:	**Alleinfriseuse**
Kosmetik:	**Kosmetikerin**
Massage:	**Masseur(in)**
Tennis:	**Tennistrainer**
Sport:	**Sportlehrer**
Garage:	**Garagist**

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbungsunterlagen an:
Direktion Hotel Savoy, 7050 Arosa 6178

La Catena del divertimento

LUGANO — KURSAAL CASINO' DANCING - TEA ROOM - SALE DA GIOCO
LUGANO — BIRRERIA Hubertus LUGANO-CENTRO — AMBIENTE FOLCLORISTICO
LUGANO — Ciro's-Club NIGHT
MELIDE — La Romantica MUSIC HALL * CABARET
MELANO — Taverna dei Pini RISTORANTE FRANCESE NIGHT-CLUB

Gesucht in Jahresstelle

Küchenchef

Wir haben 4 Erstklassbetriebe.
Suchen einen Fachmann mit gutem Organisationstalent. Ihm untersteht:

- der totale Einkauf
- Warenkontrolle
- Führung der Produktionsküche
- fachliche Ausbildung der Kochlehrlinge.

Tagesdienst, Sonntag frei. Eintritt nach Übereinkunft.

Chefs pâtissier/Confiseur
Chefs de partie

Offerten mit Lohnangaben und Referenzen sind zu richten an

La Romantica
6815 Melide
H. Merkli
Telefon (091) 68 75 21 6193

Stellengesuche Demandes d'emploi

Schweizer Ehepaar, beide absolvierten Hotelfachschule Lausanne, mit Erfahrung in allen Sparten der Hotellerie, jetzt in gleichem bekannten Betrieb, sucht ab Herbst 1978

Direktion oder Pacht

Inland oder Ausland.
Ausgezeichnete Referenzen.

Offerten erbeten unter Chiffre 6016 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Tüchtige, im Gastgewerbe versierte (Fähigkeitsausweis), unabhängige Mittevierzigerin sucht Vertrauensstelle als

Gerantin, Aide du patron, Kantinenleiterin, Partnerin für Restaurant

selbständige Führung eines Betriebes, Tournante zu alleinstehendem Wirt.

Ich schätze einsatzfreudiges, fröhliches Team und freue mich auf eine Offerte unter Chiffre 6198 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger gelernter Metzger und Koch, 24 Jahre, mit Serviceerfahrung, Fähigkeitsausweis A, Sprachen D, E, F, Ostschweiz bevorzugt, sucht

neuen Wirkungskreis

Offerten unter Chiffre 6191 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Am Anfang jeder starken Werbung steht das Inserat.

20jährige Holländerin sucht Stelle als

Réceptionistin
oder
Telefonistin

Sprachen: D/F/E, Hostess-Schule absolviert. Offerten erbeten unter Chiffre 6128 an Hotel-Revue, 3001 Bern

---

2 Chefs de partie

24 Jahre alt, unabhängig, mit guten Zeugnissen, suchen ab 15. November 1978 einen neuen Wirkungskreis im Ausland. Freundliche Angebote an: 6066

Detlef Griese
Parkhotel Bürgenstock
6366 Bürgenstock

15jährige Realschülerin sucht auf Frühjahr 1979

Kochlehrstelle

wenn möglich im Raume Graubünden.

Offerten bitte an:
Daniela Wyss
Rest. Schützenhaus
8810 Horgen
Tel. (01) 725 40 56
6114

Suissesse habile, exacte, parlant 4 langues, cherche pour le 1er septembre un emploi comme

gouvernante ou aide directrice

Faire offre sous chiffre 6162 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Junger, initiativer Sous-chef, 25, verheiratet, mit besten Referenzen, sucht auf Herbst 1978 neuen Wirkungskreis als

Küchenchef

zu mittlerer Brigade. Offerten unter Chiffre 6076 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Suche

Zweisaisonstellung

in Hotel oder Gastronomie. Österreicher, seriös, über 50, für Position des Vertrauens bestens geeignet (an Buffet, Nachtportier, Kontrolle oder andere admin. Arbeiten usw.) vielseitig verwendbar und beste Referenzen.

Zuschriften unter Chiffre 6165 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht auf Frühjahr 1979 **Lehrstelle** als

Hotelfachassistentin

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6197 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Chef de cuisine

(30 ans) cherche place. Préf. canton Romand.

Offres sous chiffre 6199 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Irisches Mädchen

sucht Stellung ab Mitte August. Erfahrung im Hotel. Raum Zürich.

Angebote unter Chiffre 90-60040 an Schweizer Annoncen AG «ASSA», Postfach, 8024 Zürich.

Wir möchten Französisch lernen.

Chef de rang, Italiener, 25 Jahre, sucht Stelle als Demi-chef de rang. A-la-carte-, flambier-, tranchier-, weinkundig. Sprachen: Italienisch, Deutsch, Englisch.
Sekretärin, Deutsche, 23 Jahre, sucht Stelle als Buffet-, Saaltochter oder Sekretärin. NCR 42, Sweda, Steno, Maschinenschreiben. Sprachen: Deutsch, Engl., etwas Ital., Schulk. Französisch. Eintritt ab 1. Dez. 1978 (zurzeit Sommersaison in CH).
Möglichst gleiches Hotel – jed. mind. gleicher Ort.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6192 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann (30jährig), verh., in allen Sparten der Hotellerie ausgebildet, u. a.: Kochlehre, Abschlussdiplom Hotelfachschule Lausanne, Praxis im In- und Ausland, zuletzt Direktion eines Hotels, sucht neuen

anspruchsvollen Wirkungskreis

Sprachen: D/F/E/I.
Eintritt nach Übereinkunft.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6189 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelfachmann

Schweizer (28), ledig, mit langjähriger, fundierter Berufsausbildung im In- und Ausland in Hotels ersten Ranges, Kochlehre, Restaurationsfachschule Zürich, Service, Réception, Sprachen D, E, F, sucht nach Übereinkunft

verantwortungsvolle Position

in Jahresstellung. Vorzugsweise Stadtbetriebe in deutscher Schweiz.

Gerne erwarte ich Ihre Offerte unter Chiffre 6185 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Wir suchen eine interessante Jahres- oder Saisonstelle

Sie: Chef de réception
D/F/E in Wort und Schrift

Er: Chef de service
F/D, mit Küchenkenntnissen, flambier- und tranchierkundig
Eintritt zirka Oktober.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6100 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizerin, 23jährig, sucht auf November 1978 Stelle als

Sekretärin (Aide du patron)

KV-Diplom; Sprachen D, F, E.

Offerten sind erbeten an
Regula Ulrich
Hotel Marguerite
6390 Engelberg
Telefon (041) 94 25 22 6168

Tessin

Gesucht Gegend Locarno-Ascona

Bar-Restaurant-Pizzeria-Grotto-Pension oder Hotel

Zum vermieten oder als Geschäftsführer für Sommersaison 1979 oder nach Übereinkunft.
Hôtel Couronne, 2915 Bure
Telefon (066) 66 44 26 6097

Dipl. Sport-Masseuse mit Spitalgehilfinnen-Lehre sucht neuen Wirkungskreis als

seriöse Masseuse

in Kur-, Bade-, Sport-Hotel. Sauna-Kosmetiksalon.

Offerten sind zu richten an
K. Gritti
Dübendorferstrasse 184
8051 Zürich 6[illegible]5

Staatl. gepr. Betriebswirt

(Hotel-Rest.-Wesen), 31, gelernter Koch, vielseitige Berufserfahrung, in ungekündigter Stellung. Sprachen: Deutsch, Englisch, Französisch, Holländisch; sucht entsprechende Position in Zürich oder Umgebung.

Anfragen unter Chiffre 6163 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Hotelierstochter, 23jährig, sucht Stelle als

Aide du patron

für Wintersaison 1978/79. Handelsdiplom; Sprachen: D, F, E, I. Zermatt bevorzugt.

Anita Fontana
Hotel Marguerite
6390 Engelberg
Telefon (041) 94 25 22 6167

Schweizer, 27, verheiratet, seit 5 Jahren als Sous-cnef tätig, sucht stelle Auf November/Dezember als

Küchenchef

in Jahresstelle. Ländliche Gegend bevorzugt.
Offerten unter Chiffre 6062 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junges Schweizer Ehepaar sucht Wirkungskreis

Er als Koch
Sie als Serviertochter

Beide haben In- und Auslanderfahrung und sind sprachenkundig.

Offerten erbeten unter Chiffre 6063 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Junger Schweizer sucht zur

Weiterbildung

Stelle in kleinerem Hotelbetrieb. Kenntnisse in F+B und Réception. Sprachen D, I, F, E.

Offerten bitte unter Chiffre 6132 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Als Koch nach Abu-Dhabi am Persischen Golf

Bin Schweizer und übernehme ab Oktober, November 1978 die Verpflegung von 3 Baustellen in Abu-Dhabi.
Haben Sie Lust mitzumachen? Verfügen Sie über englische Sprachkenntnisse sowie über gute Berufserfahrung, erwarte ich gerne Ihre Unterlagen mit Lohnansprüchen.

Offerten erbeten unter Chiffre 6064 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Schweizer, 40jährig, verheiratet, gelernter Koch, in allen Sparten der Hotellerie versiert, sucht Stelle als

Chef de réception, Vizedirektor oder Direktor

Mithilfe der ehefrau möglich.
Stadt Zürich oder Saisonhotel.

Bitte rufen Sie mich an:
Telefon (052) 32 50 92 6075

Gutausgewiesener, 32jähriger

Küchenchef

sucht auf 1. Januar 1979 neuen Wirkungskreis in mittleren bis grossen Jahresbetrieb.

Offerten sind erbeten unter Chiffre 6056 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles

20 km de Genève, vallée de l'Arve, fonds

hôtel restaurant XX NN

16 chambres très bon état. Bon chiffre d'affaire. Ecrire sous chiffre T 322674.18 à Publicitas, 1211 Genève 3.

Hotels

zu kaufen oder zu mieten gesucht von

Organisation

Offerten unter Chiffre 5923 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Eine Perle am Zugersee

Nicht zu verschenken, aber zu verpachten ist der

Gasthof Kreuz in Oberwil-Zug

Was wir bieten:

- Prachtslage, zirka 50 m Seeanstoss, grosser Garten, Terrasse, Boots- und Schiffanlegestelle
- Neuzeitliche Speise- und Restaurationsräume, separates Säli, 80 bis 100 Sitzplätze, moderne Küche, 7 Fremdenzimmer, Angestelltenzimmer
- 4- bis 5-Zimmer-Wohnung

Was wir wünschen:

Einen Mieter (vorzugsweise Ehepaar)

- der bemüht ist, die sich bietenden Möglichkeiten weiter auszubauen
- der es versteht, den Gasthof Kreuz für die Ansässigen und Fremden zu einem heimeligen Ort der Begegnung werden zu lassen
- Sicher haben Sie alle Voraussetzungen, Ihre Gäste kulinarisch zu verwöhnen (gute Fischküche ist erwünscht)
- Wir freuen uns auf eine ausgewiesene, einsatzfähige Persönlichkeit, die viel Flair für die Gastronomie mitbringt
- Antritt wäre uns per 1. 1. 1979 angenehm

Wir bitten Sie um Zustellung der üblichen Unterlagen für ein erstes Kontaktgespräch.

Im Auftrag der Fischerzunft der Stadt Zug
Rolf Hegglin
Rothausweg 12, 6300 Zug 6107

Hotel-Restaurant

1980 oder 1982

Welcher Hotelier möchte seinen gutgeführten Betrieb altershalber an ein im Hotelfach gut ausgebildetes und solventes Hotelier-Ehepaar verkaufen oder auf lange Frist verpachten?
Seit 6 Jahren führen wir die Direktion eines grossen und renommierten Erstklasshotels und möchten uns im Verlauf der nächsten Jahre selbständig machen.
Sollten Sie sich mit dem Gedanken befassen, Ihren Betrieb in den nächsten Jahren zu verkaufen, so bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Absolute Diskretion sichern wir Ihnen zu.

Gerne erwarten wir Ihre Offerte unter Chiffre 5981 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht von Privat

Hotel

mit oder ohne Restaurant für langjährige Miete. (Raum Zentralschweiz oder Tessin bevorzugt.) Bedingungen: Hotel in gutem Zustand, gute Verkehrszufahrt, trotzdem ruhig. Mindestgrösse 60 bis 80 Betten, Mietbeginn nach Vereinbarung. Mietvorstellungen: Fr. 60 000.– bis Fr. 120 000.– je nach Grösse und Zustand. (Heutiger Umsatz unwichtig.) Offerten unter Chiffre 25–33073 an Publicitas, 6002 Luzern.

Zu kaufen oder pachten gesucht

Hotel-Restaurant oder Hotel garni

in grösserem Sommer- und Winterkurort. Kantone Graubünden und Bern.

Offerten unter Chiffre G 03–108000 an Publicitas, 4010 Basel.

Prospektwerbung

Für Prospekte beraten wir Sie gerne:

«Der Bund»
Verlag und Druckerei AG
Effingerstr. 1, 3001 Bern
Telefon (031) 25 66 55

Verpachtung der Restaurationsbetriebe an der Grün 80

Vom 12. April bis 12. Oktober 1980 findet in Brüglingen bei Basel die Grün 80, 2. Schweizerische Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau, statt. Träger dieser grössten nationalen Ausstellung seit der Expo 64 ist der Verband Schweizerischer Gärtnermeister. Während einer halbjährigen Veranstaltungsdauer werden mehr als drei Millionen Besucher aus der ganzen Schweiz und dem benachbarten Ausland erwartet.

Die Ausstellung sucht

Konzessionäre

für 9 Lokalitäten (2 Festzelte, 4 bestehende Bauten, 3 neu zu errichtende Bauten) mit einer gesamten Platzzahl von rund 3400 gedeckten und rund 800 ungedeckten Plätzen. Ferner sucht die Ausstellung Kleinkonzessionäre für eine noch zu bestimmende Anzahl von Verkaufsständen und kleinen Etablissements. Von den Konzessionären wird grundsätzlich erwartet, dass sie den Ausbau und die Einrichtung der bestehenden und neu zu errichtenden Bauten weitgehend selbst übernehmen.
Die Interessenten erhalten von der Grün 80 ab 24. Juli 1978 gegen eine im voraus zu entrichtende Schutzgebühr von Fr. 100.– (Postscheckkonto Grün 40–411) eine Dokumentation.

Die provisorische Anmeldung, die der Dokumentation beiliegt, muss von den Interessenten bis zum 30. September 1978 an die Grün 80 eingesandt werden. Die provisorische Anmeldung bindet weder die Ausstellung noch den Interessenten. Am 30. August 1978, um 13.30 Uhr findet auf dem Ausstellungsareal eine Begehung statt.

Grün 80
Brüglingen, 4052 Basel
6164

Anschlagbrett Tableau noir

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Betriebsleiterkurs

**Redetechnik/
Verhandlungs- und Konferenztechnik**

Ist es Ihnen nicht schon passiert, dass Sie Menschen beneidet haben, welche in überzeugender Art und Weise Ideen dargelegt, Voten abgegeben oder Reden gehalten haben? Dachten Sie dabei nicht auch schon: «So möchte ich reden können!»

Wussten Sie, dass sich die meisten grossen Redner anfänglich schwer getan haben und die Kunst der freien Rede zum Teil sicher mühsam lernen mussten?

Wir wollen aus Ihnen keine Meisterrhetoriker machen. Dies zu behaupten wäre eine Anmassung. Wir wollen Ihnen lediglich helfen, Ihre rhetorischen Talente zu entwickeln und Ihnen sagen und zeigen, worauf es ankommt, wenn Sie das Wort ergreifen, wenn Sie diskutieren, argumentieren, Sitzungen und Konferenzen leiten.
Der nachstehend umschriebene Kurs ist in 2 Teile gegliedert und und im wesentlichen wie folgt konzipiert:

Teil 1

vom 4. bis 6. Dezember 1978 im Hotel Stella, Interlaken

- persönliche rhetorische Standortbestimmung
- Grundsätze der Rhetorik
- rhetorische Hilfsmittel
- Aufbau von Voten und Vorträgen
- Redeübungen

Teil 2

vom 23. bis 25. Januar 1979 im Hotel Stella, Interlaken

- Verhandlungstechnik
- Konferenztechnik
- Verhalten als Konferenzleiter
- Methoden schöpferischen Denkens
- technische Hilfsmittel

Kursteilnehmer
Betriebsleiter und hote Stabsstellen

Kursleitung
Manfred Ruch, Erich Berger, Rudolf Bolliger, Beat Krippendorf von der Abteilung für berufliche Ausbildung des Schweizer Hotelier-Vereins

Kurskosten
Total für beide Teile inkl. Dokumentation Fr. 700.–, Verpflegung und Unterkunft nicht inbegriffen

Dokumentation
Die Dokumentation ist auf die Bedürfnisse des Praktikers ausgerichtet.

Anmeldung
Aus technische und didaktischen Gründen wird die Teilnehmerzahl auf 20 beschränkt.

Ich interessiere mich für den Betriebsleiterkurs SHV «Redetechnik/Verhandlungs- und Konferenztechnik» und bitte Sie, mir Ihren Prospekt sowie ein Anmeldeformular zukommen zu lassen.

Herr/Frau/Fräulein

Name: _____

Vorname: _____

Stellung im Betrieb: _____

Adresse: _____

Anmeldung und Auskünfte beim:
Schweizer Hotelier-Verein
Abteilung für berufliche Ausbildung
Frl. Anita Hächler
Monbijoustrasse 130, Postfach 2657
3001 Bern, Telefon (031) 46 18 81

Die private Fachschule, die hält, was sie verspricht:

Individuelle, zielstrebige und verantwortungsbewusste Service-Stufenausbildung für die gepflegte Praxis im Hotel- und Gastgewerbe.

Kursdokumentation, Spezialkursausweis, Gratisplacierung.

Auskünfte, Schulprospekt und Kursprogramm erhalten Sie unverbindlich.
Tel. (041) 44 69 55

BLÄTTLERS
Spezialfachschule

Service
28. 8.–15. 9./25. 9.–6. 10.

Bar
23. 10.–3. 11./
4. 12.–15. 12.

Flambieren/ Tranchieren
18. 9.–22. 9./
16. 10.–20. 10.

Weinseminar
9. 10.–13. 10.

Chef de service
6. 11.–17. 11.

6000 LUZERN
Murbacherstrasse 16

SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN
Abteilung für berufliche Ausbildung

Für Ihre Agenda

Datum/ Dauer	Veranstaltung	Teilnehmer	Ort
September 1978			
5.	Regionaler Tageskurs Angebotsplanung für Küchenchefs	Küchenchefs	Ragaz
6.	Regionaler Tageskurs Angebotsplanung für Küchenchefs	Küchenchefs	Geroldswil
7.	Regionaler Tageskurs Angebotsplanung für Küchenchefs	Küchenchefs	Bern
7.–22.	Séminaire SSH de formations des chefs d'entreprise, cycle 1, cours IV «planification et politique d'entreprise	Chefs d'entreprise	Lausanne
12.	Personalbeschaffung und Personalselektion	Mittlere und höhere Kader	Bern
12.–14.	VDH-Seminar 1978	Vereinigung dipl. Hoteliers	Elm
26.	Conduite du personnel Cours d'une journée	Chefs d'entreprise	Lausanne
26.–28.	Führungs- und Verhaltensseminar, Teil I	Mittlere und höhere Kader	Elm
27.	Regionaler Tageskurs Gästeunterhaltung	Mitarbeiter aller Bereiche	Ragaz
28.	Regionaler Tageskurs Gästeunterhaltung	Mitarbeiter aller Bereiche	Lenzburg
Oktober 1978			
3.	Regionaler Tageskurs Gästeunterhaltung	Mitarbeiter aller Bereiche	Bern
10.–12.	Weinseminar	Mittlere und höhere Kader	Region Lavaux
12.	Etude et analyse du bilan Cours d'une journée	Chefs d'entreprise	Montreux
16.–18.	Betriebsleiterkurs «Finanz- und Rechnungswesen» Teil C	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
23.10.–3.11.	Seminar SHV für Unternehmungsführung, Zyklus 8, Kurs III «Finanz- und Rechnungswesen»	Teilnehmer Seminarzyklus 8	Bern
24./25.	La publicité en hôtellerie et restauration	Chefs d'entreprise	Genève
25.–27.	Führungs- und Verhaltensseminar, Teil II	Mittlere und höhere Kader	Elm
24.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Ragaz
25.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Geroldswil
26.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Bern
November 1978			
6.–10.	Betriebsleiterkurs «Personalwesen»	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
7.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Ragaz
8.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Geroldswil
9.	Regionaler Tageskurs Küchenkontrolle und Kalkulation	Küchenchefs	Bern
16.	Cours technique	Cadres et praticiens	Bienne
20.–22.	Betriebsleiterkurs Ohne Sand im Getriebe	Betriebsleiter Höheres Kader	Interlaken
21.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Trockenblumen	Blumenfreunde	Chur
21.–23.	Führungs- und Verhaltensseminar, Teil III	Mittlere und höhere Kader	Elm
23.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Trockenblumen	Blumenfreunde	Wettingen
29.	Regionaler Tageskurs Gestalten mit Trockenblumen	Blumenfreunde	Bern
Dezember 1978			
4.–6.	Betriebsleiterkurs «Redetechnik/ Verhandlungs- und Konferenztechnik», Teil I	Betriebsleiter hohe Stabsstellen	Interlaken
12.	Regionaler Tageskurs Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte	Réceptionsangestellte	Chur
13.	Regionaler Tageskurs Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte	Réceptionsangestellte	Geroldswil
14.	Regionaler Tageskurs Verkaufsförderung für Réceptionsangestellte	Réceptionsangestellte	Bern

10870

Gründliche Einführung in die Hotel- und Restaurant-Branche

1000fach bewährter Fernkurs. Sie lernen zu Hause, in der Freizeit, wann es Ihnen am besten passt. Sie halten engen Kontakt mit Praktikern, die Ihnen in jeder Weise raten und helfen. Und Sie machen zum Schluss (wenn Sie wollen) eine Prüfung an unserer Fachschule in Zürich.

Hochinteressantes Kursprogramm:
(Änderungen vorbehalten)

Nahrungsmittel und Spezialitäten –
Getreidearten und Getreideprodukte –
Milch und Milchprodukte – Gemüse –
Früchte – Fleisch und Geflügel – Fische –
Getränke – Menükunde – Der Landgasthof –
Speisekarte – Menükarte – Menüaufbau –
Kalorientafel – Rezepte – Verschiedene Küchen –
Küchenorganisation – Kücheneinrichtung –
Berufshygiene – Einkauf und Kontrolle der Ware –
Grundzubereitung der Speisen –
Vorbereitung der Hauptmahlzeiten –
Tischformen, Tafelformen, Tafeldekorationen –
Serviertechnik – Getränke-Service –
Tranchieren – Flambieren –
Kaltes und warmes Buffet –
Verhalten gegenüber dem Gast –
Verhalten bei Reklamationen –
Die verschiedenen Bar-Systeme –
Der Weg zum Barman – Getränke-Kalkulation –
Zubereitung der Bargetränke –
Kleine Grillkunde –
Handelsrecht – Maschinenschreiben –
Buchhaltung – Betriebswirtschaftslehre –
Englisch (oder andere Fremdsprache) –
Allgemeine Werbelehre – Werbetaxe –
Korrespondenz – Spezielle Werbelehre –
Planung und Organisation der Werbung –
Einkaufs- und Lagerwesen –
Fremdenverkehrs- und Hotelbetriebslehre –
Rechtl. Grundlagen im Schweiz. Gastgewerbe –
Psychologie/Soziologie –
Vorgesetzten-Schulung –
Werbung der Dienstleistungsbetriebe –
Rechnen – Kalkulation –
(Dies ist nur ein Auszug aus dem umfangreichen Kursprogramm)

Tun Sie etwas für den Erfolg im Beruf.

Unternehmen Sie etwas, um mehr zu wissen, mehr zu können, mehr zu leisten.

Wenn Sie uns den nachstehenden Coupon senden, dann informieren wir Sie gratis und unverbindlich über Ihre beruflichen Chancen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

INSTITUT MÖSSINGER AG
Räffelstrasse 11, 8045 Zürich, Telefon (01) 35 53 91

Informieren Sie mich gratis und unverbindlich über den neuen Hotelfachkurs.

Name: _____

Alter: _____ 2398

Strasse: _____

Ort: _____

114

INTERNATIONALE COCKTAILS
LONG DRINKS
SCHÜLER MIXEN SELBST!

Bar-Fachschule
der Barmänner-Vereinigung Zürich
Neuzeitliche, praxisnahe Ausbildung in Mixen und Barservice für Damen und Herren mit
Diplom-Abschluss

BARMÄNNER VEREINIGUNG ZÜRICH
BVZ

Unsere Kurse beginnen:
14. August, 4. Sept. (Abendkurse)

Tages- und Abendkurse

Bitte gratis Dokumentation anfordern!

Barmänner-Vereinigung Zürich
Leonhardstrasse 5, 8001 Zürich
Telefon 01 / 32 04 64

Servierpersonal – Hotelpersonal

Machen Sie mehr aus Ihrem Beruf!

Jetzt ist der neue Gastgewerbe- und Restaurationskurs da!

Holen Sie sich das Wissen für die Wirtefachprüfung – ohne Ihre derzeitige Stellung aufzugeben, ohne Lohnausfall – durch unsere moderne Lehrmethode (den programmierten Unterricht). Machen Sie etwas aus Ihrem Beruf!

Nach Absolvierung des Kurses können Sie sich zur entsprechenden Prüfung bei der Behörde anmelden. Ihr Ziel rückt näher:

Ein Lokal unter Ihrer Führung!

Gegen Einsendung dieses Inserats, mit Angabe von Beruf, Alter und Ihrer Adresse mit Telefonnummer an:

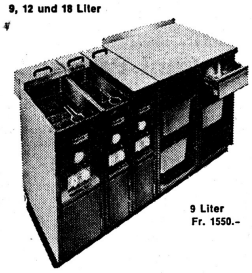
KEY-Organisation
Abteilung Ausbildung
Postfach 183, 8064 Zürich
erhalten Sie kostenlos weitere Informationen.
OFA 149.269.463

HOSPRA
ECOLE HOTELIÈRE DE LANGUES ET DE MANAGEMENT

Fremdsprachen-Sekretär (-innen)
23 Wochen-Spezialkehrgang
AUDIO-VISUELLE-Lehrmethoden
CH-1854 Leysin · HOSPRA S. A.
Telefon 025/6 25 24 · Prospekt anfordern
Sommersemester · Wintersemester

Valentine-Friteusen nach Gastronom

Oelinhalt:
9, 12 und 18 Liter



9 Liter
Fr. 1550.–

HBZ-VALENTINE ZÜRICH
Generalvertretung und Service für die deutsche Schweiz

H. BERTSCHI, 8053 ZÜRICH
Sillerwies 14, Telefon (01) 53 20 08

WER RECHNET KAUFT VALENTINE

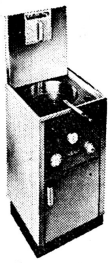
Beliebig kombinierbar. Einheiten von 20, 30 und 40 cm Breite
Gastronorm: Höhe/Tiefe 85 x 60 cm oder 90 x 70 cm
Diese fahrbaren Typen nur noch in die Kombination einschieben, sie passen zu allen Arbeitstischen usw.

Vollautomatische elektr. Sparschaltung
Automatische Oelklärung, Spez. Trockengangschutz
grosse Leistung, einfache Bedienung
Schnellentleerung/Filtrierung des Oels

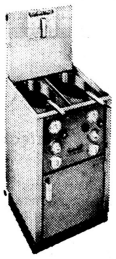
Prüfen Sie kritisch, Preisvergleiche anstellen!

Weiter liefern wir zu vorteilhaften Konditionen: Alle Lükon-Apparate, Waagen, Aufschnittmaschinen, Kartoffelschälmaschinen, Wäschemangen.

Valentine-Friteusen
Standmodelle, freistehend ab Fr. 1370.–
Bassin-Inhalt 7-18 Liter
Spez. Trockengangschutz
Ausführung Chromstahl
Alle Bassingrössen beliebig kombinierbar
Tischmodell inox 5-6 Liter Fr. 490.–



S-1 9 L Fr. 1695.–



P-2 2x 6-7 L Fr. 2620.–

Tellerwärmer
VALENTINE-SERVOMAT
50 Teller
Inox, braun und crême
Standmodell und fahrbar
ab Fr. 680.–

MODELL V-1

Steigen Sie um auf eine sorgenfreie Valentine für viele Jahre. Jede Valentine gibt es auch im vorteilhaften Valentine-Leasing. Vorteilhafte Eintauschmöglichkeiten. Verlangen Sie eine Offerte.

Liegenschaftsmarkt Vente et achat d'immeubles

In einem stilgerecht und vollständig renovierten Jugendstilhaus, direkt an der Stadtgrenze von Basel gelegen, ist ein neueröffnetes, von der Konzeption her am Ort konkurrenzloses

Hotel-Restaurant

zu verpachten. 24 komfortable Zimmer (48 Betten) mit Farb-TV, Mini-Bar, Telefonselbstwahl (Tel. autom. Wähler und Einzel-Taxer), Telexservice. 2 Restaurants, Terrasse, Bar, total 100 Sitzplätze (Spezialitätenlokal 25 Plätze). Modernst eingerichtete Küche und Buffet (keine Buffetangestellten nötig). Hotel bereits gut belegt. Geschäftskundschaft. Mittelfristig lukrative Rendite für ausgewiesenen Fachmann.

Kapitalkräftige Interessenten (Bankgarantie) erhalten weitere Auskünfte unter Chiffre 766 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Gesucht in Miete mit Kaufrecht, evtl. Direktion

Café, Hotel, Restaurant,

mittelgrosser Betrieb.
Region Nähe Bern, Schwyz, Zürich angrenzend, Basel.
Fähigkeitsausweis für Restaurant und Hotel vorhanden.

Offerten an
Alois Schmidt
3957 Granges-Siders
Telefon (027) 55 74 74 6096

Tessin

Zu verkaufen aus Gesundheitsgründen rustikalisch eingerichtetes

Restaurant + Bar

am Hauptplatz bekannter Ortschaft, 5 km von Lugano vis-à-vis Gemeindegebäude, Post und kommendes Schulzentrum. Es besteht gleichzeitig die Erwerbsmöglichkeit des Gebäudes, geeignet auch für Pension. Zahlreiche Parkplätze vorhanden.

Direkte Interessenten schreiben unter Chiffre 85-65884 an Schweizer Annoncen AG; «ASSA», 6901 Lugano.

A louer ou à vendre en Valais, dès juin 1979, dans station été/hiver, 1500/2200 m, en harmonieuse expansion,

hôtel* 100 lits**

excellent état

La capacité de logement peut être portée à 130 personnes; locaux publics et de service pour 160 personnes.

Conviendrait à top-hôtelier, organisations de groupes ou chaîne hôtelière.

Ecrire sous chiffre 6147 à l'Hôtel-Revue, 3001 Berne.

Zu verkaufen

Café-Restaurant

30 Aren Land.
Möglichkeit zur Pferdezucht.

Tel. 033/40 40 43
P 08-353785

Champéry (Valais)
à louer dès le 15 octobre 1978

café-restaurant des sports

Centre sportif
150 palces, buvette, terrasses. Installations récentes.
1 appartement: 4 p., 1 studio, 5 chambres à disposition pour le personnel. P36-100491

Pour traiter téléphoner (025) 8 43 84 ou 8 43 29.

Zu verkaufen in **Lugano (TI)** an Top-Position erstklassiges

Hotel-Restaurant

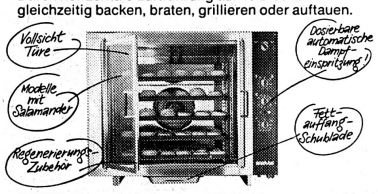
in vollem Betrieb. Modern, komfortabel eingerichtet, zum Teil Neubau. Schwimmbad und grosser Umschwung. Zirka 90 Betten.
Eignet sich auch für andere Zwecke wie Internatschule, Altersheim oder Pensionskasse.

Kapitalbedarf zirka Fr. 800 000.–.
Diskretion zugesichert.

Offerten unter Chiffre 85-43054 an Schweizer Annoncen AG ASSA, 6901 Lugano.

salvis
Umluft Brat- und Backöfen

Durch horizontale Luftführung auf 15 Blechen gleichzeitig backen, braten, grillieren oder auftauen.



SALVIS-Planer, Fabrikant und Einrichter mit komplettem eigenen Grossküchen-Programm!

SALVIS AG CH-6015 Reussbühl-Luzern
Telefon 041-50 66 55, Telex ch 78577

Verkaufsbüros: **8005 Zürich,** Telefon 01-447372 **1033 Cheseaux s. Lausanne,** Telefon 021-91 31 15

Inseratenschluss:
Jeden Freitag
morgen 11 Uhr!

CALONAS BSH

Wer GRILL sagt, muss TURMIX sehen!

TURMIX Infra-Kontaktgrill- und Bratgeräte

Die Schnellen und Rationellen für anspruchsvolle Profis.

Für Dokumentation, Beratung, Demonstration in Ihrem Betrieb und Eintauschofferten wenden Sie sich bitte an:
TURMIX AG Jona
Postfach, 8640 Rapperswil
Tel. 055 - 27 68 33

Little School of English and Commerce

Claydon House, 107–109, Marine Parade
Worthing, Sussex, England

Englisch-Intensivkurse für Hotelangestellte

Kursbeginn: 25. September 1978 und 8. Januar 1979.
Dauer: je 12 Wochen.
Preis: **Fr. 2674.80** inkl. Schulgeld/Vollpension (Familienunterkunft).

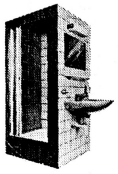
Kleine Klassen. Vorbereitung auf alle anerkannten Englischprüfungen. Schule direkt am Meer. Charterflug bei frühzeitiger Anmeldung.

Verlangen Sie unverbindliche Auskünfte und Dokumentation bei:
Mme G. Wegmüller
Les Granges, 1261 Arzier (VD) P 18–2860

Chambres d'hôtel avec le confort
Regain de valeur et augmentation du chiffre d'affaires de votre hôtel – sans travaux coûteux

En **un ou deux jours** vos chambres d'hôtel sont équipées de douches, combinaisons douche/lavabo ou de salles de bain préfabriquées **avec carreaux de céramiques véritables.** Montage par nos spécialistes, sans dérangement pour votre hôtel. «Programme salles de bain préfabriquées, WC et douche» spécialement mis au point pour les hôtels. **Fabrication sur mesures selon vos indications, en fonction de la place disponible.** Revêtement extérieur livrable en différentes teintes de bois, convenant à votre installation. De plus: notre liste de références prouve combien nombreux sont les hôteliers perspicaces chez qui nos douches et salles de bain ont déjà fait leurs preuves.

Combinaison douche/lavabo (ou douche seulement)



Salle de bain préfabriquée avec douche (ou baignoire), lavabo et WC. Partie frontale terminée avec portes.
Salles de bain préfabriquées REX – une idée pour la Suisse.

BON **Veuillez m'envoyer gratuitement et sans engagement de ma part un exemplaire du catalogue du programme complet des salles de bain préfabriquées REX.**

Nom: _____
Nom de l'établissement: _____
No postal/Lieu: _____
Rue: _____ No ____
Téléphone: _____

A envoyer à:
Rex-Electric – Bernstrasse 85 – 8953 Dietikon, Tel. 01/730 67 66

Ein neuer

Bezugsstoff

aus unserer reichhaltigen Kollektion gibt Ihren gebrauchten

Polstermöbeln

ein ganz neues Aussehen.

Eigene Polsterwerkstätte
Vorhangateliier
G. Bischof, Polstermöbel/Vorhänge
Metzgergasse 30, 9000 St. Gallen
Tel. (071) 23 26 60 oder
(071) 24 35 83 Polsterwerkstatt
P 33-177

Küchenschaben
(Schwabenkäfer)

beseitigt mit 100prozentiger Garantie:

Telefon
(028) 67 14 04

wenn keine Antwort

Telefon
(028) 67 33 13

P36-27546

Bekanntschaft

Gepflegter **Ex-Wirt**

51, geschieden, möchte wieder ein eigenes Restaurant. Möchtest Du als meine Partnerin mitmachen?
Ich biete Dir: eine gesicherte Zukunft, in jeder Situation Unterstützung und echte Kameradschaft. Privat möchte ich Dich verwöhnen. Von Dir erwarte ich: nettes Aussehen, gute Umgangsformen, Freude am eigenen Geschäft und privat möglichst nur schöne Stunden. Fass den Mut, schreibe mir bitte mit Foto, ich wohne Nähe Zürich. Diskretion Ehrensache.

Offerten unter Chiffre 6161 an Hotel-Revue, 3001 Bern.

Achetons

tables

et chaises de café anciennes et autres meubles anciens.

Tél. (021) 93 70 20
P22-304739

SPEISEKARTEN
HOTELPROSPEKTE
REGIONENPROSPEKTE
mit System

AWP AG
Gastronomie Werbung
Tel. (041) 42 16 33
Wyssmatt 6010 Kriens
P 25-234

Achtung Gastronomen!
Branchenkenner wissen, dass

Crêpes

schon bald so populär wie Pizzas sein werden. Nutzen auch Sie die Möglichkeit, diesen **Umsatzhit** in Ihrem Restaurant oder Dancing **automatisch** mit geringstem Aufwand zu fertigen.

Auskunft über diese neue Backmethode erteilt
Fiechter, Zaugg & Co.,
Rothusweg 14, Postfach 2300,
6300 Zug, Tel. (042) 21 86 20. 525